

Das

# AMARUÇATAKA!

in seinen Recensionen dargestellt, mit einer  
Einleitung und Auszügen aus den  
Commentatoren versehen

von

Richard<sup>.</sup> Simon.

KIEL,

C. F. HAESELER

VERLAG FÜR ORIENTALISCHE LITERATUR

1893

Meinem verehrten Lehrer

t

Professor Dr. Richard Pischel

in treuer Dankbarkeit

zugeeignet

## Vorwort.

---

Auf mannigfache Hülfe war ich angewiesen um das un-  
ordentlich zerstreute Material, aus dem sich die vorliegende Arbeit  
aufbaut, zusammentragen zu können. K. M. Chatfield Esq.,  
Director of Public Instruction, Bombay, schickte mir vier Hand-  
schriften des Deccan College. Einem Freunde von mir, der es  
vorzieht ungenannt zu bleiben, gelang es nur von Herrn Prof.  
G. Oppert in Madras eine wertvolle Abschrift einer südindischen  
Handschrift sowie einen Granthdruck zu erwirken. Die Ver-  
waltungen der k. Bibliothek zu Berlin, der Nationalbibliothek  
zu Paris, des British Museum in London stellten mir bereitwilligst  
ihre Handschriften zur Verfügung. Herr Prof. G. Buhler erlaubte  
mir die Benützung seiner Handschrift des East India Office in  
London. Vor Allem aber sei Herrn Dr. R. Rosts gedacht, der  
mich nicht nur in die Bibliothek des East India Office einfuhrte  
und mir meine Studien daselbst in jeder nur denkbaren Weise  
erleichterte, sondern auch den lebhaftesten Anteil an dem Ge-  
deihen der Arbeit nahm. Herr Prof. R. Pischel hatte die  
Güte, die Druckbogen in zweiter Correctur zu lesen. Alle bitte  
ich meinen gehorsamsten Dank in dieser Stelle freundlichst ent-  
gegennehmen zu wollen.

Meinem Verleger, Herrn C. F. Haeseler, danke ich herz-  
lichst für die Uebernahme und die hübsche Ausstattung dieses  
Buches.

R. S.

München, October 1892

# Inhalt.

---

Vorwort.	Seite
Einleitung	1—46
Das Material	1
Der Verfasser und sein Werk	16
Die Commentatoren	21
Die Recensionen	27
Citate	42
Metren	46
Text	47—145
I Recension	50
II Recension	129
III Recension	135
IV Recension	138
Tabelle	147
Index.	
Nachtrage und Berichtigungen	

I.

Einleitung.

---

Die indische Centurienpoesie teilt sich in eine religiöse und eine weltliche. An der Spitze der uns erhaltenen religiösen Centurienpoesie finden wir die Namen des Banā und Māvura, welche in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts gelebt haben. Banā, der Tradition nach der Schwiegersohn des Māvura, verfasste das Candikāṭika zu Ehren der Candi, der Gemahlin des Īva und ihres Sieges über den Unhold Mahiṣā<sup>1</sup>, Māvura das sog. Māvurāṭika zum Lob und Preis der Sonne<sup>2</sup>. Ihre Gedichte sind nach Form und Inhalt vorbildlich für eine grosse Reihe von Werken, die sich bis in die heutige Zeit fortgezogen haben. Daneben bestand aber seit Alters her eine besondere Gattung von Dichtungen, die totaṭa, stavāṭa und stūtiṭa, welche genau den Stil und die Form der ṭāṭika's nachahmend sich von diesen jedoch durch die Anzahl der Strophen unterschied. Sie dienen entweder zur Verherrlichung des Jaiminī, wie z. B. die älteste derselben das Bhaktamara tota des Māmatnaga<sup>3</sup>, oder

---

1) Alle Götter waren geflohen, nachdem sich ihre Waffen der Donnerkeil des Indra, der Discus des Viṣṇu, der Speer und das Schwert des Īva, die Keule des Kubera dem Mahiṣā gegenüber als machtlos erwiesen hatten. Allein die Göttin war dem Unhold gewachsen. Sie vernichtete ihn, indem sie ihn mit ihrem linken Fuss zertrat. Dies ist der Grundgedanke des im Sragdhara Metrum abgefassten Gedichtes, der fast in jedem der 10<sup>3</sup> Verse in der einen oder andern Weise variiert wiederkehrt. Candi wird daher unter folgenden Namen eingeführt: ambika, āṛva, noma, kṛmādhra, kaṭyāvanī, kalaratṛī, kaḥ, naurī, candika, durgā, devanāṇṇī, navika, devī, parvatī, bhagavatī, bhāvan, bhadrakālī, bhadrā, mahiṣī, rudrā, śarvā, śiva, śailaputṛī, sapta, lokijānī, haimatī, haimavatī.

2) Es werden in 101 Versen im Sragdhara Metrum der Peile nach die Strahlen (— v. 43), die Pferde (— v. 49), der Wagenlenker (— v. 72), die Scheibe (— v. 101) der Sonne beschrieben.

3) vergl. Jacobi, Ind. Stud. XIV.

sie beziehen sich auf die brahmanische Religion und preisen entweder Viṣṇu beziehungsweise seine Incarnation als Kṛṣṇa oder Śiva nebst seiner Gemahlin, die unter den verschiedensten Namen als Durgā, Kālī, Śakti, Pārvatī u. s. f. angeredet wird. Auch von dieser Gattung erstrecken sich Ausläufer bis in die heutige Zeit.

Gegen die Schwulstigkeit und Einförmigkeit der religiösen Çatakapoese steht die weltliche vorteilhaft ab, welche, wenn nicht in alteren, mindestens in ebenso alten Mustern wie die religiöse Poesie uns überkommen ist. Auch hier steht neben der eigentlichen Centurienpoese eine Gattung, welche wohl in der Strophenzahl von ihr abweicht, sich ihr aber in Diction und nach Inhalt anschliesst. Die weltliche Poesie ist entweder erotischen oder moralischen Inhalts. Oder drittens werden die gewöhnlichsten Vorgänge des menschlichen Lebens und der Natur dargestellt und in einem kleinen genrehaften Bilde festgehalten. Oft genug ist auf die unübertroffene Meisterschaft der Inder hingewiesen, mit der sie die Liebe in ihren tausend wechselnden Stimmungen, in ihren verschiedenen Äusserungen und Wirkungen bei beiden Geschlechtern schildern, die Lehren der Tugend und Moral durch Hinweise auf die Natur und durch Gleichnisse aus dem Leben in wunderbarer Weise einfach und deutlich und ohne Aufdringlichkeit vorführen, einige gleichgültige dem Leben der Natur oder des Menschen entnommene Züge ohne Tendenz und Reflexion zu einem ziellichen ammutenden und poetischen Genrebild zusammenfügen. Oft genug ist, auch betont worden, dass diese Gattung der Poesie eine unvergängliche Quelle für Jelen ist, der sich mit Sitte, Lebensweise und Anschauungen der Inder der „classischen“ Zeit bekannt machen will.

An der Spitze der weltlichen Centurienpoese steht das Amaraçataka. Die Wichtigkeit dieses Çataka für die literarhistorische Forschung liegt vornehmlich in zwei Umständen begründet. Erstens diente dasselbe einer grossen Anzahl von Rhetorikern als Fundgrube an Beispielen, die sie zur Erläuterung ihrer Regeln in ihren Werken anführen. Zweitens lieferte es die Vorbilder, nach denen eine Reihe von Rhetorikern Beispiele zu ihren Regeln selbst verfassten. So sehen wir einen grossen Teil

## Die Schlussworte lauten

Iti cūviratiravānāsakāśvady aṣṭaridipetākomatisevābhūpa  
 bhaviretī<sup>1</sup> cū<sub>8</sub> aradipak ikhya samapti<sup>2</sup> }  
 cūbhāi i astn | om ||

## 2) T und Ct

Text des Amaru mit dem Commentar des Vemabhinipala bis zur Mitte von Vers 100 Handschrift in Telugucharakteren 29 auf beiden Seiten beschriebene Quartblätter umfassend, sehr deutlich und sehr sorgfältig geschrieben Leider ist die erste Hälfte von einem Wüterich durchcorrigiert und dadurch Vieles undeutlich geworden Handschrift des East India Office No 2780 = Wil on Descriptive Catalogue of the Mackenzie Collection S 152 No 6

Çrikṛṣṇaya namaḥ | Çrikṛṣṇaya maṅgalam ||  
 Gaṇapatiṃ nīśikṇṇaṃ bhaktasambhūtaśikṇṇaṃ  
 bhajati bhujagṛṣṇaśāstejoṃṛṣṇam |  
 aḥitakṛtācandana<sup>3</sup> tām pratyaprapāśanam  
 suraganāntapadam çirshapīyushasādam || 2<sup>4</sup> ||  
 Anyonyamelanavāçāt prathamaṃ pravṛddham  
 madhye manig vyavhitam ekaḥ pīhetoh |  
 praptam daçam aḥa manorathabodhayo<sup>5</sup>jam<sup>5</sup>  
 pīy<sup>6</sup>ac<sup>6</sup> ciraṃ ratimanobhavayoh sukham uah<sup>7</sup> || 3 ||  
 Aste eaturthanvayacakravartī  
 vemakṣhiṭo<sup>8</sup> jananoççagandah<sup>9</sup> |  
 ekādṛçeti pratibhāti çankā  
 yenavīrah paramasya pūṃsal || 4 ||  
 Rujam vemah suçiraṃ akrot prajyahemididano<sup>1</sup>  
 bhūmidevair<sup>11</sup> bhūyam urubhūyo bhukṭṛṣṇam abh  
 çreulagrīṭ prabhavati pāthi praptipīṭalagaṅga  
 sopanani prathamarpadayim aruruk-huç cakara || 5 ||

1) Oa.  $\theta_{\text{petta}}^0$       2) Oa. nur bis hierher

3) corr tur ahita<sup>9</sup> 4) Als erster Vers zählt jvākṛti u s w  
Man beachte die Re me 5) U ʾrathalabha<sup>9</sup> Oa ʾrathalobha<sup>9</sup> 6) U  
papa 7) U Oa vah 8) U meva<sup>9</sup> 9) U janarakshapalah  
10) U prapta he<sup>9</sup> corr tur ʾādrī<sup>9</sup> 11) Oa prathvi<sup>9</sup>



Mācaksamipatir<sup>1</sup> mahendramahimā<sup>2</sup> vemakshitiḥ agrayo<sup>3</sup>  
 ramādvai<sup>4</sup> sadrṣo bhabhā<sup>5</sup> sṛ gauras tasya trayo mandauḥ  
 kīrtya jayati redhopotanipatiḥ<sup>6</sup> ṣṛikomatīndras tato  
 nagakṣunīpatir ity adittavapuḥ<sup>6</sup> ilhamārthakāmā va<sup>7</sup> || 6 ||  
 Vemudhupo mīravibhṇe ca mandauḥ  
 ṣṛikomatīndrasya gunakṛtsamṇraya  
 bhulokam ekodrayanmāyachayā  
 bhuvā vātinā<sup>8</sup> ita rīmālikṣmanam || 7 ||  
 Sa vemabhūpā sakalīṣu vidyā  
 atipragalbho jayanoceganāh  
 kādā cid īsthanagatā kavīnam  
 kāyamrtasādhya itāh prasangat<sup>9</sup> || 8 ||

Es folgt nun v. 3—6 der Handschrift O als v. 9—13, sodann derselbe Segenswunsch wie bei O. Die Varianten sind daselbst angegeben.

### 3) U und Cu

Text des Amaru mit dem Commentar des Vemabhūpala. Moderne Devanagari Abschrift, U bis v. 42 incl., Cu lus v. 31, incl. reichend mit kleineren indischen Gedichten zusammengebunden. Gut und deutlich geschrieben. Handschrift der Bibliothèque Nationale zu Paris. Extraits Sanskrit) No. 207. Die Einkitungsworte lauten:

Ṣṛiganeṣvānamah ṣṛigurabhyaḥ namāh ṣṛiganeṣvānamah ||  
 Es folgt sodann v. 3—13 der Handschrift T als v. 1—10 darauf der Segenswunsch. Die Varianten sind daselbst angegeben.

### 4) Oa und Coa

Text des Amaru mit dem Commentar des Vemabhūpala. Grantha Druck 1871 Madras. Der Beginn des Titelblattes lautet:

1) Oa i mītreh 2) U rābhya<sup>6</sup> 3) Oa i mītreh<sup>6</sup> 4) Oa  
 5) Oa i mītreh<sup>6</sup> 6) Oa i mītreh<sup>6</sup> 7) Oa  
 8) Oa i mītreh<sup>6</sup> 9) Oa i mītreh<sup>6</sup> 10) Oa i mītreh<sup>6</sup>

Ćrñ astu ||  
 Ćrñhayagrñāya namaḥ ||  
 Vemabhñpalakrtavyakhyaya sahitam  
 Saiasvatīvijayasamayapangrñā-  
 Parakāyapraviṣṭaĉrīmācchāñkarabhavat  
 pādācāryakrtam  
 Ćrñgārarasasāñpñnam  
 Amarakākāvyam.

Die Einleitungsworte lauten.

Viṣaṇkatakatasthalīgaladamandādānasprhā  
 bhramadbhramarakākalīkalitānityakarnotsavam |  
 pranamrajanamastakapīakatadīndimādambaram  
 mukhe gajam upasmahe vapuṣi mānuṣhañ dāvatam || 1 ||

Es folgt v. 3 der Handschrift T, dann v. 5—13 derselben Handschrift und der Segenswunsch. Die Varianten sind daselbst angegeben. Die Schlussworte lauten wie die der Handschrift O.

### 5) S und Cs.

Text des Amaru mit dem Commentar des Rāmanandanātha. Malayalam-Druck. 1881.

Die Einleitungsworte lauten:

Sāndrānandacidākāram om ity adyaṣ tribhūḥ padath |  
 nirdeṣyam apy amrdeṣyam brahma sambham upasmahe ||  
 Vyākhyānaprarambhaḥ ||

Vande bhāskarabimbasya madhye māñkyapāṭalam |  
 vāñm bhagavatīm viṣvajanamūt dhenuvigrhām || 1 ||  
 Viṣālakaratasthalasphuradanantadānoimlā<sup>1</sup>  
 tñshārakaṇamañjarīparicayena ģitīkrtāḥ |  
 diṣantu kūḷalāni vah pañhrtorutāpam sadā  
 matañgajamukheritaṣṭraṇatālamandāmlāḥ || 2 ||

Yasyopanāma nījadāsapadam gatasya  
 vāgdāsa ity akṛta kaṣ eana siddhayaogī |  
 rāmeti nāma ca yathāgamanī ekavīdvān  
 ānandanāthapadaṣṭkharatām anarñhīt || 3 ||

Abhimūñte'pī ca pañḍitapāraṣaṇḍramyam ātmanaṣ ṣiṣhiyam |

1) corr fur. °radantana°.

tena mva mamarukakaver cshē vy akhy iy ito ṣṛāṣṭhikā || 4 ||  
 kāvyam patiranti sarve vitansate kautukā<sup>1</sup> eva kāvyam |  
 tasya cmatkūṭi ullasam virahiva gatih pradyate prayatī || 5 ||  
 Paripulitam<sup>2</sup> nibandhit<sup>3</sup> prāgbhur ito vy āgatam rasam drśtvā  
 yatimānam atra ke cin matimantah prabhasantu māsarv it |  
 saralāksharābhidhama vivrtā vyam bhavatu modabbhārāhetub  
 sahrdayaśromāntām vidy ullugumārtham an ca bhāṣam || 6 ||  
 Vy ul bh itāro bhuvā khyatī mallināthibhāyo lundhāt |  
 tur adrśhteshu mīrgeshu cakṣuṣhmanā durlabho dhama || 7 ||  
 Atha va na lu sarvasya jḍatā savyo bhaved it |  
 lokavādyā y itbārtham nigemvantu viparjitah || 8 ||

Die Schlussworte lauten

Iti vāgdisopānānāṁ vīmānandanāthapradīpīraṣṭvānāṁ śrī  
 saralākṣharākhya mamarukarākhyaṁ vyākhyā samāptā ||

## II (bengalische) Recension

### 1) II

Text des Amara ed. Haebelin in kāvyasāgarāṅga  
 Sanskrit Anthology S. 127—142, Calcutta 1847 100 Verse  
 Schluss des Textes ity amarakārikāṁ paripūrṇam<sup>1</sup> ||

### 2) D und Cd

Text des Amara mit dem Commentar des Praveśdra De  
 vadgiri Handschrift, gross deutlich und schön geschrieben bis  
 v. 9 und reichend 40 Blätter zumeist 10 Zeilen auf jeder  
 Seite umfassen! Bühlersches Manuscript aus dem East India  
 Office No. 42 (vergl. / D M G 40 S. 140 No. 6a)

Die Füllwörter lauten

† Ṣṛāṣṭhikāṁ namah ||<sup>2</sup>

Vidyāvatirātī muktim luktīm vidyā caitān<sup>3</sup> bhavishyām it |

1) corr. für kautukā 2) corr. für ०ṣṭhikā 3) corr. für  
 ०ṣṭhikā

4) S. 1 c. S. 3 Amr. 1

\* Cw Ou nānagane āvā Cz Oi durājayāntirā Cx felh  
 6i Cw ca vā Cz vā vā Cx tu vā 7) Cx Hujhā vāma

yā caramācaramā yā<sup>1</sup> caktih sā nah<sup>2</sup> çivam diçatu<sup>3</sup> || 1 ||  
 Tad nblhryara-āparipatīparihrtavātīm<sup>4</sup> imam ramyām |  
 kurute 'maruçatatikām<sup>5</sup> jñānānandakalādharaḥ<sup>6</sup> || 2 ||  
 Yo 'sau<sup>7</sup> bhāgyavata<sup>8</sup> vibhaktavalitajñānāmrtānandathur<sup>9</sup>  
 yo vātsyāyanakāmatantravilasatkehlkryākaucalāḥ |  
 vyācakṣhe 'tra rasadvayam kavikulālakāracūdamaṇiḥ  
 çrilaçrīraviceandra esha piçunām<sup>10</sup> mātṣaryatām<sup>11</sup> ntsrjan<sup>12</sup> || 3 ||  
 Yadi syāt paramānande<sup>13</sup> kāmāunde ca vāsanā |  
 tadā samśevyatam dhurash tikeyam kamadā sada || 4 ||  
 Kva catikarkaṣaḥ çantah kva cātīlalītalī çucih |  
 ekatra vākyc vyākhyāts tāv abo<sup>14</sup> kauçalam kavah || 5 ||

### 3) G und Cg.

Text des Amaru mit dem Commentar des Raviceandra.  
 100 Verse. Zusammen mit dem Ghatakarpara gedruckt Calcutta  
 1808. Der Anfang wie der von D. Der Schluss lautet: Ity  
 amarūçatakām pṛtipūrṇam || bezw. Ity amarūçatakatikā samāptā ||

### 4) Cw.

Commentar des Raviceandra zum Amaruçataka. Bengali-  
 Hand-schrift, auf 26 Seiten, auf jeder Seite 9 Zeilen, No 711  
 des East-India Office (in einem Bande mit Cl), 95 Verse. Mei-  
 richtig, aber sehr undeutlich geschrieben, ebenso wie Cd beginnend.  
 Der Schluss lautet:

Purvagrāmikulākalāmdhīçrividyavinodacāryabhattachāryakṛtā-  
 maruçatakatikā samāptā ||

Amaruçatakatikāyah pramāpakah | kavikanthabharah<sup>15</sup> || 1 ||  
 vī-hṇupuraṇam || 2 || yogaçāstram || 3 || çrutih || 4 || rudrah || 5 ||  
 dharaṇih || 6 || rasapradīpah || 7 ||

1) Cy. 'caramārthā 2) Cy. vah 3) Cz. viçatu 4) Cd  
 'pātīkāmikam 5) Cz. 'maruçatā, Cy. 'maruçatakavya tikām 6) Cw:  
 vīdvāvinodah sukrtib 7) Cy. yāh 8) Cy. bhāgyavata 9) Cy.  
 vibhaktivalita 10) Cw Cz Cy: piçunā 11) Cw Cz Cy: mātṣaryam  
 12) Cw ntsrjatām, Cz ntsrjānā, Cy. ntsrjatām 13) Cy: yadi  
 brahmaparānande 14) Cy. tathāpī kathitam yathāt kavutā  
 15) corr. für 'kanthāharah

## c) Cz

Commentar des Raviendra zum Amaraṣaṭṭaka Bengali Handschrift, auf 34 Seiten, auf jeder Seite 8 Zeilen, No 1392 des Erst India Office, 97 Verse Sehr fehlerhaft und fast unleserlich, ebenso wie Cil beginnend Der Schluss lautet

Amaraṣaṭṭakā samāptā ||

Ḥṛīdhākrishṇābhayaṃ namo namaḥ || ḥṛīdurgā jayatītarām ||  
ḥṛīkālī jayatītarām || ḥṛīṣṇīgūṇyā namo namaḥ || ḥṛīra-  
macandraḥ namah ||

## III Recension

## 1) N und Cn

Text des Amara mit dem Commentar des Arjunavarmandeva Den Commentar nennt er Rasikasamgraham Devanāgarī Handschrift gut und deutlich, mit Correcturen von zweiter Hand versehen, 111<sup>1/2</sup> Blätter, auf jeder Seite 8 Zeilen, umfassend 102 Verse Manuscript aus Shrinagar R Bhāndarkars Catalogue on the Collections of Manuscripts deposited in the Deccan College, 1888 Bombay, VIII, No<sup>o</sup> 169

Die Fingungsworte lauten

Ḥṛīmadāntarīyāśvātamaraṣaṭṭarāṇāyo  
namah<sup>1</sup> ||

Devī ratir vyavate mrgaṇḍabhūmī  
patravatī prithuvīdharasūm jayāh |

Ḥṛīr tril kavyāvajjanatassakāntā  
| rakrīntasvākūṇī bhāṇīkākā<sup>2</sup> || 1 |

Bhṛūḥyotāṇāṃ śvālīkāmāgātī mūrchannūmbhīstī  
śuklīne vyavate mūrchādrābhāntī śvālīkātī pātī vāh |  
vāsālī karmasūm dīpā śvālīkāmāgātī mūrchāntīpāthī  
gātī dīpāntī śvālīkāmāgātī karmasūmāgātī || 2 ||

Amaraṣaṭṭakāṇāṃ samaraṣaṭṭakāṇāṃ samaraṣaṭṭakāṇāṃ || 3 ||

ḥṛīkālī jayatītarām || ḥṛīkālī jayatītarām || 4 ||

ḥṛīkālī jayatītarām || ḥṛīkālī jayatītarām || ḥṛīkālī jayatītarām || 5 ||

1. ḥṛīkālī jayatītarām 2. ḥṛīkālī jayatītarām 3. ḥṛīkālī jayatītarām

4. ḥṛīkālī jayatītarām 5. ḥṛīkālī jayatītarām 6. ḥṛīkālī jayatītarām



Parvya apt luktat cakṣuśśah puritah sarvathā |  
 bahulata tikeyam no vicya syat ato budhah || 5 ||  
 Çrīmadamṛtānām kavya mṛāṇāṃ nūṇāṃ nābhījanā  
 caranurodhena mṛāṅghaśamupstapacyakṛitakam iśtāsmṛtā  
 parahśaram aśtvaiśvarupam mṛāṅgham abhidhātē  
 Der Schluss lautet

|| çivam astu sarvvyatāh ||

#### 4) Ck

Commentar des Kokasambhava Devanāgarī Handschrift,  
 klein aber sehr gut und sehr deutlich geschrieben, bis zur ersten  
 Hälfte von v. 15 incl. reichend, auf 6 Blättern, auf jeder Seite  
 14 Zeilen Manuscript aus Shridhar R. Bhambhakar's Catalogue etc  
 V, No 129

Der Anfang lautet

|| Çigmeçya namah ||

Sodann folgt Ck Çirasy upa<sup>o</sup> mit den dieselbst angegebenen  
 Varianten

#### o) B

Text des Amara Devanāgarī Handschrift, beschrieben von  
 Weber, Verzeichnis der Sanskrit Handschriften der Königl.  
 Bibliothek zu Berlin, Berlin 1833 No 206, Chambers 414  
 Der Anfang lautet

|| Çrībhāṣa mīçāṅkarābhyām namah ||,

der Schluss

Iti rāṣikāśvābhyāmaçtvairudāmarakāratī 2

### IV (gemischte) Recension

#### 1) 1) P und Cp

Text des Amara mit dem Commentar des Rudramideva  
 Nepalesische Handschrift auf Birkenrinde, gut und deutlich, mit  
 wenigen Fehlern geschrieben, 28 Blätter umfassend, auf jeder

1) Ck Cx puritā vācāh sarvāh

2) Hier liest die Handschrift auf Weber'se Empfehlung an  
 Anhang zum Besser wurde jedoch etwa anmāṅkarānābhāṣāvarṇāṇāṃ

Seite 7 Zeilen 100 Verse Manuscript des British Museum,  
Catal. Or. Mus. No 366 Die Handschrift beginnt

॥ Om siddhīḥ śrīganeśāya namaḥ ॥

Der Schluss lautet

Svabuddhivihvād rāsamitātattvāno rudramādevakumaro vi  
dagdhendīmanir vyavrut ॥

Iti śrīamaruṣatakaḥ satippamākaḥ sampatam ॥

## 2) F

Text des Amarū Devanāgarī Handschrift, ganz schlecht  
und sehr fehlerhaft auf 8½ Blätter geschrieben, auf einer jeden  
Seite 10 Zeilen 102 Verse Manuscript des East India Office  
No 1503 Der Anfang lautet

॥ Śrīgurūcarānākaḥlebhū namaḥ | Śrīherambaya namaḥ |  
Śrīvagdevaḥ namaḥ ॥

Der Schluss

Iti amaruṣatakaḥ sampatam | śrīr ā tu |

## 3) Cx

Commentar des Pamarūdra Nāṭarāja zum Amaruṣataka  
Bengali Handschrift Siehe C und später 106 Verse Manuscript  
des East India Office No 711 Der Anfang lautet

Grantharāmbhe vighnavighataya granthakṛd bhāgavatī m  
rāmaruṣatakaḥ āśraṇaḥ rājamaḥ śrīrādena vājavati j  
kr-bhiti ॥

Der Schluss Iti amaruṣatakatika sampatam ॥

## 4) C

Anonymer Commentar zum Amaruṣataka Bengali Hand  
schrift auf gelbem Papier, auf 6½ Seiten (zu sammen mit C  
Cx, Cy), auf jeder Seite 9 Zeilen No 711 des East India  
Office 106 Verse Der Beginn lautet

1) Dass der Verfasser so heisst geht aus dem zu fulricheren  
Schluss der Handschrift hervor den Lajenralala Mitra Notices of  
Sankrit Mus vol VII No 26 Madras 1881 mittelt



|| Öin haraye namah ||

Kācāsmīra deṣam āśanāḥ śatasūmantanīlāhita gatyā lāsya alāt-mī  
 tapāṅgāvalokanābhinūbhaṅgyādibhir apahrīhīrīlayasy emīryair avī-  
 rīyāra ceta viśīry avīśīry āndhākūpūn ecītasya āmaruṇīm adhey adha-  
 ram pater jñānopadeśārtham paramakārmūko bhagavān cañkarā-  
 caryak kadā eul digi yry avyājena tatsamutū upagataḥ || yathāvad  
 npakalpitopacitir upaviśtali salibyaḥ ṣṛṅgārarasavarnanārtham  
 abhivartītas tathā kṛtāvān || tatra kumaravatacārmaḥ ṣṛṅgārara-  
 sāvarnanam itī teshām nṛbhāṣam aśhamānāḥ śakrtagranthā-  
 yathārthābhiṣaṁsanāya<sup>2</sup> parasaṁbhūtanaprav ecīvuly ayāvanīpter  
 asyaiva vapur āviveça<sup>3</sup> || anantaram apī rājā śvavadanauirgata . . . .  
 nigūdhārtībam abhiṣṛvān eva parivanditaceśhakaśhayākluliyagad-  
 bandhavidhramṣṇapṛṣṭayānīdām vidyām adhigata evāvidyā-  
 rīsurītaparamatattvasamsrīter vīrarāma || tādā karmāṅjantavairā-  
 gyenī tatsamutisevino pī paramaśūtīm avāpūr itī cāntīrasam atra  
 vyākhyāsyāmāḥ || atbadhyātūkadubdanīkādubhantīkānekadubkha-  
 rāgadveshabhīyābhimānapramādonmādaçokamohavīṣṭaryerśhyā<sup>4</sup>-  
 vāmīnāksbntīpūpāśādīvyādīyannayīrāmīraṇībhy upagatāir amīṣam  
 klīcyamīnāntī avīdyābhinīyatopagūhīry upagatavīekavyūṭīnām  
 grhāśīkītasutānūlītrkāśtravīceśhītīpākṛtāhīdīyānām karmābīn-  
 dīyāmīkṛtanatattvājñānotpattīvārtham tribhūvanīyānīyīrīearanā-  
 rābīmlāyīrātasīyīrānīyīgīhīyīparamābhīkīyīogānūbbhāvī bhagavān  
 cañkarīcāryō māyāpūrnāśāmyādenīśītōttīrāçatīyīlokātīmakam  
 āmaruṇātākam bhagavattīgenayīvānaprādīhīrām pī īpīsur vīglīnī  
 vīnāçāyā vīrīpīdīhīntīyīnīnīvāndanīyām apī mābīdīvām apīnī  
 gadīrīyīrīpītanīrīrīnīrī prākṛtām anīyam vīa māglīhām kṛtā-  
 vātī māyāyāḥ kīśākīśāmarānālākīśānamānīgalām āçarātīyīākṛ-  
 śītī || Ohne Schluss

5)  $C_3$ 

Commentar des Rāyachandra zum Amaraṣaṭaḥa Bengali Handschrift. Siehe CI und später. 90 Verse umfassend Manuscript des East India Office No 711. Der Anfang lautet wie der von II, D mit den dort angegebenen Varianten

1) C) <sup>0</sup>עצמאות וזכויות

2) ԸՆԴՀԱՆՈՒՐ ԴՐՈՒՄՆԵՐԻ ՄԱՍԻՆ

31 Cl

011444 INQUIRY

4)  $\text{Cl}^-$  पर्यायशः

## 6) M

Text des Amaru Devanagari Handschrift, vorzüglich, fast fehlerlos geschrieben, auf 17 Blättern auf jeder Seite 9 Zeilen 110 Verse Bis zum v 88 finden sich zu erklärungsbedürftigen Worten Glossen in den Rand geschrieben Manuscript aus Shridhar R Bhandarkar's Catalogue etc IV, No 38 Der Anfang lautet

॥ Çrigaṇeçaya namaḥ ॥ Çrigopalo jayatu ॥

Der Schluss

॥ Çrigopalo jayatu ॥ Çrāmā prasaṁnastu ॥ Çri ॥  
iti Çrāmārkamāḥ ॥ kaviçiromanikṛtāmṛkanamābhūdharmakhyam ॥  
kāvyam samaptam ॥ Unterschrift des Schreibers sūrat ॥ 18 ॥ 60 ॥  
pravarttamane krodhananibde a ॥ śbūdhē māse çuklāpakshe sapta  
māyām punvātithān bhūme vire prathamaprabā ॥ re samaptam ॥  
sv ītham pāropakār ītham ca ॥ śrīveçham ākṣh kalyāṇam āstu ॥

## 2) 1) R

Text des Amaru Bengali Handschrift, ganz gut geschrieben, auf 9 Blättern, auf jeder Seite 9 Zeilen 100 Verse Manuscript der Bibliotheque Nationale zu Paris, Catalogue des Manuscrits B, No 118 (= Hamilton, Catalogue des Manuscrits Sanskrits de la Bibliotheque Imperiale de Paris, 1807 S 30 No 118)

Der Anfang lautet ॥ Om namo gaṇeçaya ॥ Der Schluss  
Iti amaruçatākāhyam kāvyam samaptam ॥

## 2) E

Text des Amaru Bengali Handschrift, unleserlich, jedoch nicht fehlerhaft geschrieben, auf 11 Blättern, auf jeder Seite 6 Zeilen Zusammengebunden mit Cz 98 Verse Manuscript des East India Office No 1392 Der Anfang lautet ॥ Om harir jayate ॥

## 3) J

Text des Amaru Bengali Handschrift, undeutlich geschrieben, auf 8 Blättern auf jeder Seite 6 Zeilen Zusammengebunden mit stotras auf Çivā, Durgā Gaṇḡā 104 Verse Manuscript No 17 des Catalogue of Sanscrit Manuscripts presented to the

Imperial Institute, London, in memory of the late Bahu Haraku  
 mu Tagore, the revered father of the donor Rajah Sri Sourindro  
 Mohun Tagore, Calcutta 1890

Der Anfang lautet || Om durgāya namah ||

Der Schluss

Gr̥h̥gāyatrīpāṇam r̥sadam kāvīnam  
 kāvīnam m̥nojam amādyam atiprasādam |  
 cakre maruḥ kavīgurūḥ svayenyi yātram  
 samśodhasantatīśuddhāpīḥ kurām pibantu || 10 ||  
 Iti amaraṭṭakākāvyam samīptam ||

Es folgen sodann einige Bemerkungen des Abschreibers

### Der Verfasser und sein Werk.

Aufrecht, Z D M G XXVII, 7 hält für die richtige  
 Namensform des Verfassers Amaru, die von ihm für die Heraus-  
 gabe der Ġṛugadhīrapaddhati benutzten Handschriften haben  
 Amaraḥ, Amaraḥ und Amaraḥ Peterson hat in seiner Aus-  
 gabe der Ġṛugadhīrapaddhati (Bombay 1886) und der Subhāṣit  
 tīrāṇi (Bombay 1886) die Form Amaraḥ durchgeführt, ohne sich  
 weiter über das Verhältniß der Handschriften hiezu anzulassen.  
 Will man den Angaben der von mir hier benutzten Handschriften  
 folgen, so kommen nur zwei Formen in Betracht Amaru und  
 Amaraḥ. Ich schliesse M mit der Lesung Amaraḥ und T mit  
 der fraglichen Lesung Amaraḥ an. Simtheile Handschriften der  
 zweiten und dritten Recension lesen Amaru samūttika der  
 ersten und dritten Amaraḥ. Ohne Zweifel ist der letztere

1) Hierzu verhalten sich die mir zugänglichen Handschriften  
 kataloge folgendermaßen. Die Form Amaraḥ kennt einzig und allein  
 Taylor, die er in seinem Catalogue raisonné Manus 1857-62 überall  
 durchgeführt hat. Alle übrigen Kataloge haben entweder die Form  
 Amaru oder Amaraḥ. So Offert Lists of Sanskrit Manuscripts 1880  
 und 1886 an 27 verschiedenen Stellen Amaraḥ. Rajenkrallia Mitra  
 Notices of Sanskrit Manuscripts nur Amaru ebenso wie Burnell Classif.  
 of Sanskrit Manuscripts 1880. Prabhakara D. of Tiruvāla in seinem Catalogue of  
 Sanskrit Manuscripts existing in Oudh province for the year 1881 (Allahabad  
 1881 III S. 105) für die Jahre 1887 (Allahabad 1888 III No. 6 S. 10)

eine Weiterbildung aus dem ersteren<sup>1</sup>. Was die von mir weiter unten aufgeführten gedruckten Texte anbetrifft, so lesen alle teils *Amaru*, teils *Amaruka*. Eine Annahme hiervon ist *Kshemendra*, der *Kavikanthabharana* (ed *Kavyamālā* IV, 122) II, 1 und *Ancityācārācāra* (ed *Kavyamālā* I, 115) S 133 (= Peterson, *Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society*, XVI, S 168) in beiden Fällen *Amaruka* liest<sup>2</sup>.

Allein nach der Handschrift Cl der vierten Recension ist *Amaru* ein König in *Kāmar*, an dessen Hofe der berühmte *Çaukura* das uns vorliegende Gedicht verfertigt haben soll. Andere Handschriften — die erste und dritte Recension, M, J — berichten, dass *Amaru* der Name eines Dichters gewesen ist, und nennen ihn *kavi*, *kaviguru* und *mahakaviçromani*, ja sogar ein Wortspiel auf seinen Namen — *damaruka* — wird zum Besten gegeben. Dass der Dichter *Amaru* dies *çatuka* gedichtet habe, wird ebenfalls ausdrücklich erwähnt. Eine der Handschriften

Kullorn *Catalogue of Sanskrit Mss of the Central Provinces Nagpur* 1874 (S 96) *Pankajisina Gopal Bhandarkar Report on the Search for Sanskrit Mss in the Bombay Presidency* (Bombay 1887 app II S 92 No 69) *Peterson Report on the Search for Sanskrit Mss in the Bombay Circle* 1884—86 (*Journ of the Roy As Soc Bomb Br* 1884 No 45 vol 18) S 393 No 910 und *Catalogue of Sanskrit Mss in the Sanskrit College Library, Benares* (Allahabad 1889 S 373 No 148) *Amaruka* hat *Lewis Rice* in seinem *Catalogue of Sanskrit Mss in Mysore and Coorg* (Bangalore 1884 S 276 No 2081 und 2082) *Amaru* neben *Amaruka* *Bühler Catalogue of Sanskrit Mss from Gujarat* (Bombay 1819 fasc II S 10 No 3—9).

1) Welcher Art diese Weiterbildung ist darüber kann man verschiedener Meinung sein. Ausgeschlossen ist es nicht dass hier eine adjectivische Bildung zur Bezeichnung der Zugehörigkeit vorliegt. *Amaruka* also durch *Amaru*isch etwa zu übersetzen wäre. Ferner dass *Amaru* gerade der Name eines Mannes sein muss ist hi her noch nicht erwiesen. (Einheimische Etymologien siehe S 18 Anm 9.) Analog *Amaruka* ist von *Çukru* gebildet. *Çukru* allerdings bezeichnen sie nicht denselben Mann. Ersterer Hofdichter des *Vikramaditya* und Zeitgenosse *Kālidāsa*s letzterer Hofdichter des König *Ajitayada* von *Kāmar*.

2) Jedoch liest nach *Jayatilaka Mitra Notices of Sanskrit Mss* vol IX No 2018 das dort angeführte Manuscript der *Ancityācārācāra* *Amaruka*.

erzählt uns die näherere Veranlassung zur Entstehung des Gedichtes. Çankara sei zum König Amara nach Kaçmir gekommen und dort aufgetaucht worden, die Liebe zu schulden. Da man ihm aber vorgehalten habe, er als Junggeselle könne doch nur möglichst etwas von der Liebe verstehen, sei er in den Körper des Königs Amara eingetreten, habe so im Umgang mit dessen hundert Frauen das Wesen der Liebe ergründet und darauf sein Gedicht schreiben können. Das wichtigste an dieser Fabel scheint der Hinweis auf Kaçmir als auf den Entstehungsort des Gedichtes zu sein, dort, wo nach Kalhinas Berichten Dichtkunst und Rhetorik Jahrhunderte hindurch geblüht haben müssen.

Noch ausführlicher verbreitet sich eine zweite Tradition über die Veranlassung zu dem Gedicht<sup>1</sup>. Çankara soll in einer Disputation den Philosophen Maudara Miera fast schon besiegt haben, als des letzteren Iran<sup>2</sup>, um ihnen Gemälde zu unterstützen, Çankara aufforderte mit ihm über die Liebe zu disputieren. Çankara habe darauf Aufschub von 6 Monaten verlangt und sei in eine Stadt gekommen, dessen König Amara<sup>3</sup> gerade gestorben und bereits auf dem Scheiterhaufen lag, um bestattet zu werden. In dessen Körper sei Çankara eingetreten, habe alle Königsrechte

1) Nach Troyer *Journal Asiatique* 1841 S. 406. Seine Quelle zieht er nicht ausdrücklich an, ich vermute den auch sonst von ihm benutzten Cavell, *Vaṅkara Parnasavale Biographical Sketches of Dekkan Poets* Calcutta 1879.

2) Dieselbe Fabel tritt nach einem von einem Madhyaka verfassten Werk Çankara ligavyaya welches die Geschichte wieder etwas anders erzählt. *Sule Kaçyamāla* 18. Einleitung S. 1. In dem Çankara ligavyaya des Viṭṭarava (Poona 1891) findet sich die Geschichte ausführlich erzählt auf S. 64 u. 75 ff. Viṭṭarava sowie sein einer Commentator Dharmapatsarfi nennen den König Amarakā der zweite Commentator Acyutarava Modaka nennt ihn jedoch Amarakṣi und bemerkt dazu: Amarakṣi (sa tṛpālāṁ) ni vidvāṁ manāḥ nityalāṁśo vasya rāṣṭraḥ iti tādā tam ity arthah. Amarakṣi hi jñātaḥ amarakṣiḥ va maraṇād vā kṛti sukṛtiṁ vasya tām hi vyākhyeyam. Iti jñātaḥ śiṣṭasampradāyikah prathamā vā jñātaḥ sarvatra dṛṣṭiḥ. In dem Çatkaradhavyaya des Anandagiri (Bill Ind 1893) S. 211 heißt die Frau des Maudaramira Sarasvatī, der Name des Königs in dessen Körper Çankara eintretet wird hier nicht genannt.

3) oder Amaraṇa.

ausgeführt und sich darauf wieder zur Disputation begeben<sup>1</sup>, die mit einer völligen Niederlage des Mandana Miśra und seiner Frau geendet habe. Als Denkmal seines Sieges und als Zeugnis seiner erworbenen Liebeswissenschaft habe er das Gedicht verfasst. In beiden Traditionen spricht sich sehr allzu deutlich die Absicht aus, die dem Cankara zugeschriebene Verfälschtheit, die den Indern selbst sehr problematisch erschien wenigstens nach Möglichkeit begrifflich erscheinen zu lassen. In Bezug auf einen Punkt sind alle Handschriften einerseits und die Tradition andererseits einig. Das Gedicht ist verfasst *ṅṛgīrārasavarṇa* nārtham zur Erläuterung des *rasa* Liebe. Diese Einigkeit in der Auffassung stimmt genau zu den Angaben Anandavardhana's, der sich dahin aussert, dass in gewissen Werken, deren Verse muktaka genannt würden, ein bestimmter *rasa* durchgeführt, dass im Speziellen im *Amaruṭaka* ein Werk vorliege, in dem der *rasa* Liebe zum Ausdruck gebracht wäre. Diese wichtige Mitteilung hat zuerst Pischel in seiner Ausgabe von Rudrata's *ṅṛgīrāṣatikā* Einleitung S. 10 gemacht. Acyutaśarma, *Sahityasāra* fol. 218a 1, 7, 169 bemerkt bei dem Worte muktaka

tatra muktake

*rasasāra rītvādi bhītvādi amaruṭake vathā||*

Dazu bemerkt der Scholiast *tatra muktake rītvādi vā vā thīpavān tatreṇa mīharitī amaruṭake vathā|| amaruṭake hi sarveshy api pādyeshu rasasāra eva rītvādikam iti prapñeṭum*. Durch keine zu dem Erfordernis eines der *rasas* für ein muktaka auch noch das eines besonderen Stiles\* n s w (d h *dhankarīś n a*) hinzu. Ein grosser Teil der Commentatoren scheint sich mehr der Auffassung Anandavardhana's durchaus bewusst gewesen zu sein. Sie haben sich bemüht, der eine mit mehr Erfolg als der andere, zu jedem Vers die Klasse der in denselben dargestellten *navikā* anzugeben. Und wo gebe es einen Gegenstand, an dem der *rasa* Liebe häufiger und abwechslungsreicher in die Erscheinung trete, als

<sup>1</sup> Siehe die Fußnote 1 n bei Trojer I c.

<sup>2</sup> Ueber die muktaka-Einführung vergl. Legrand, *Le Hétérologue* par sukr. Paris 1884 S. 22.

gerade an einer *navika*<sup>1</sup>. Am gründlichsten ist nach dieser Richtung *Vaṃśabhāṣya*, der Commentator der ersten Recension. Er findet nicht nur oft unter den grossen Schwierigkeiten zu jedem Verse seine *navika*, verbindet die verschiedenen Klassen derselben an einer Person in mannigfacher Weise, sondern weiss uns auch, wenn eine männliche Person auftritt, zu sagen, welcher Art dieser *navika* ist. Die übrigen Commentatoren haben nicht die Frage, wie hat hier der Dichter die Liebe an seiner Heldin zum Ausdruck gebracht, beantwortet, sondern die rhetorische Seite in jedem Verse für erklärungsbedürftig gehalten. Sie geben jedesmal den in dem Verse zur Darstellung gebrachten *alamkāra* an. Wäre uns nicht durch die Handschriften und *Anandavardhana* eine befriedigende Auffassung des *Anuraṃbha* überkommen, so dürfte nun wie ich glaube, sich hierdurch doch nicht verleiten lassen, in unserem Werke zum eine Beispielsammlung nach den Einen für die verschiedenen Klassen der *navikas* und *navikas* nach den Andern für die Arten der *alamkāras* zu halten. Denn eine Darstellung der *navikas* oder der *alamkāras* hätte nach einem bestimmten System in gewisser, traditionell überliefert<sup>1</sup> oder selbst geschaffener, Ordnung in gleichst erschöpfend vor sich gehen müssen. Davon ist aber keine Spur zu erkennen, wenn wir in jedem einzelnen Fall — und ein anderer Weg steht uns nicht offen — der Auffassung der Commentatoren in Bezug auf diese oder jene Art der zur Darstellung gelangten *navika* bezw. *alamkāra* folgen. Aber auch ihre Auffassung jedes einzelnen Falles ist sehr oft schwankend. Sie sind sich oft durchaus nicht einig welche *navika* welcher *alamkāra* in jedem einzelnen Fall vorliegt was übrigens uns schon in den Anmerkungen zum Text beigefügten Auszügen ins ihnen ersichtlich ist. Dass sie weiter Methode noch Ordnung angewandt haben scheint mir zu beweisen, dass der die Strophen des *Anura* einigende Gesichtspunkt für sie weder die *navikas* noch die *alamkāras* war, sondern mit *Anandavardhana* der *risa* Liebe. Ob dies *ṛṣa* in unserm em Anselnt uns einem grossen Werke sei, welches etwa die

1) Siehe Fuller die indischen Inschriften und das Alter der indischen Kunst *Journal of the Asiatic Society of Bengal* 1850

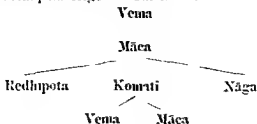
Darstellung sämtlicher rasa zum Zweck hatte, möge dahin gestellt bleiben. Das kann heute nicht entschieden werden. Ein- und zwei- jedoch können wir nichts Besseres thun, als uns der überlieferten Ansicht anschließen und in dem vorliegenden çataka ein prabandha, ein in sich abgeschlossenes Werk zu sehen, dessen Zweck die Darstellung der Liebe ist.

Das das Amaruçataka bereits im 9. Jahrhundert ein bekanntes Werk war, beweist das Citat Ānandavardhana's. Derselbe lebte am Hofe des Königs Avantivarman von Kaçmir, dessen Regierung in die Jahre 855—884 p. Chr. fällt<sup>1</sup>. Der Einfluss, den dies çataka — man kann also sagen — auf das folgende Jahrtausend der rhetorischen Litteratur durch seine Sprache und seinen Inhalt ausgeübt hat, ist bekanntlich ein sehr bedeutender gewesen, dem sich sogar so verhältnismässig selbständige Geister wie Rudrata und Kshemendra nicht haben entziehen können. Und sogar der polemische Appayadikshita findet sich wenigstens auf seine Weise mit demselben ab. Dass, je näher wir unserem Jahrhundert nähern, die Nachdichtungen in immer höherem Grade Plagiate gleichen, ist ein in der Geschichte des indischen Geisteslebens oft beobachteter, nicht auffallender Vorgang.

### Die Commentatoren.

Die Commentatoren der ersten Recension sind Vemabhūpāla und Rāmānujanātha. Letzterer ist zwar der spätere von Beiden — er citirt einmal Vemabhūpāla —, doch ist er durchaus selbständig und unabhängig.

Aus den Einleitungsworten zu seinem Commentar ergibt sich für Vemabhūpāla folgende Stammtafel:



<sup>1</sup>) Nach Aufrecht, Z. D. M. G. 35, 364



Er erzählt von sich, dass er, einem regierenden Fürsten geschlecht entstammend, selbst ein Herrscher, den Commentar verfasst. Dass zu seiner Zeit das Bewusstsein, nicht mehr das ursprüngliche Amaraṣṭraka vor sich zu haben, schon lebendig war, beweist die Art, wie er, nach seinen Angaben, zu Werke gegangen ist. Er fasste sowohl die ursprünglichen, als auch die unechten Strophen in seinem Commentar zusammen. Ob diese Herrscherfamilie, welcher Venṇa angehörte, in Beziehung zu den Fürsten von Kōṇṭyāla steht, deren Dynastie von 1328—1427 im Kōṣṭa District südlich vom Kṛṣṇāflusse blühte<sup>1</sup>, ist durchaus unsicher. Die Namen der Fürsten weisen jedenfalls nach Südindien<sup>2</sup>.

An Citaten ist unser Commentator nicht überreich. An Werken oder deren Verfassern führt er an Amara Kāvyaṇṭara, Tripurāśudha<sup>3</sup>, Daśarṇṇaka Bhārṇṇa (nṛṇaḥ-stra), Ratirahasya, Viśbhāṇa (Arzt), Çikantaka, ausserdem wird zweimal die Ansicht Anderer mit *ko cit*, einmal eine nicht im Text gegangene fremde Lesart eingeführt. Dass er bei der Erklärung der einzelnen Verse das Hauptgewicht darauf legt, welche *nṛṇika* oder *nṛṇaka* hier zur Darstellung kommt, ist bereits oben angedeutet. Er kennt die drei Hauptklassen der *nṛṇika*: *svāṇa parākṛṇa* und *śāḍhāram*. Innerhalb jeder der ersten beiden Hauptklassen hat er Unterabteilungen: *svāṇa madhā*, *madhā*, *pragallbhā*, *dhīra*. Die *svāṇa madhā* kann zugleich sein *pragallbhā*, *pragallbhā* vor *anvāṇa*, *pragallbhā* vor *anvāṇa* kann es *śāḍhānṛṇika*, *kāḍhāntarā*, *śāḍhānṛṇika*, *prośhābhāṇṛka* kann es *vāṇa-ṇṇika* *dhīra* kann es *kāḍhāntarā*. Die *svāṇa madhā* kann sein kann es *śāḍhānṛṇika*, *kāḍhāntarā* *śāḍhānṛṇika*, *prośhābhāṇṛka*. Die *svāṇa pragallbhā* ist ausserdem noch *dhīra* die *svāṇa dhīra* *pragallbhā* kann es *kāḍhāntarā*, *pragallbhā* *dhīra* kann es *kāḍhāntarā*. Von der zweiten Hauptklasse, der *parākṛṇa*, kennt der Commentator nur die Unterabteilungen *madhā*, *kāṇa*,

1) Nach Sewell *Sketch of the Dynasties of Southern India* Madras 1881 S. 47 vergl. Howell *Indian Antiquary* I 187.

2) Siehe auch *Indian Antiquary* III 18 IV, 216. Siehe ferner Kāvya III 18 Einleitung S. 1.

3) Siehe Anmerkung zu v. I.

abhinavika Die Aiten der navikas sind die bekannten vier Es werden 18 verschiedene bhavas vorgebracht, oft auch die Redefiguren berücksichtigt und folgende alamkars namentlich aufgeführt uttavokti, vathavathura, anuvavakshera, ikshera, upamā, kavavahura, jiti, paryavokti, vukti, rupika, vakropavikha, samadhi svabhavokti, svabhavoktirupakicleshā, sukshma, hetu Kurz, der Commentator, mag er wirklich ein König oder nur ein Hofschreiber gewesen sein, zeigt eine grosse Belesenheit in der rhetorischen Litteratur Diese Eigenschaft kann man nicht in demselben Masse Rāmānandīthi zusprechen Derselbe bezeichnet sich selbst als Fürsten des Parivānvolkes<sup>1</sup> und führt den Beinamen Vagdasā Sein Commentar heisst Śārīrīkshara An Werken oder Verfassern werden citirt Amara, Abhinavagupta, Uttarāmaurita, Dattapada, Dharmīthi, Bhartṛiya (nāṭyaśāstra), Bhaguri, Bhṛṅgavāmana, Bhupala (Vemā<sup>2</sup>) ausserdem wird die Ansicht Anderer eingeführt mit anve, pare, hahava, vikhyata, ein Ver- ausdrücklich als prakṣipta<sup>3</sup> bezeichnet In der Auffassung der navikas, navikas und der vorliegenden alamkars schliesst er sich in den meisten Fällen Vemabhupala an

Der Commentator der zweiten Recension ist Rāvēndra Sein Werk liegt aus in 3 Bearbeitungen vor Die erste ist diejenige, die sich in den Text D, H und G eng anschliesst Der Verfasser hat hier den Beinamen Jāmānandī Kaladhara Den Schluss seines Commentares der in D fehlt, lernen wir aus G kennen, wo er sich jedoch nicht ausdrücklich als Verfasser nennt Die zweite Bearbeitung ist die selbstmüdigste und wird durch die Handschriften Cw und Cz repräsentiert Hier führt Rāvēndra den Beinamen Vidvāmoda Śakti (siehe S 5) Der Schluss des Werkes ist in beiden Handschriften verschieden, Cw nennt als ihre Quellen folgende Werke und Verfasser Kavikāthāhara, Viṇṇupurāṇa, Yogīśāstra Āruṇi, Rndra, Dharmā, Rāsa-pradīpa (siehe S 9) Die dritte Bearbeitung stellt sich uns in der Handschrift Cy dar Sie ist als eine Bearbeitung des Commentares im Sinne der vierten gemischten Recension anzusehen Rāvēndra heisst hier mit seinem Beinamen Jāmānandī

<sup>1</sup> Ober Fürsten der Iṭā avakale einer be t Mithingakate  
siehe P W s v

kaluhara Der Schluss fehlt Derselbe hat möglicher Weise ebenso gelautet wie der Schluss der Handschriften, die mit dem Eingang unserer übereinstimmend von Kujandrala Mitra, Notices of Sanskrit MSS vol II, No 557, Madras 1874 und vol VII, No 2093, Madras 1884 angeführt werden

Bei der Dürftigkeit seines Commentaires scheint nur die Entscheidung der Frage ohne alles Interesse zu sein, ob die drei Bearbeitungen aus ein und derselben Quelle geflossen sind, indem die Schreiber in jedem Falle nach Belieben hier fortnehmen, dort luzzuthaten, oder ob eine von den dreien die älteste ist, aus der die andern beiden unter Benutzung einer unbekannten vierten sich ergaben Für Beides lassen sich gleich viele Gründe anführen Raviendra erklärt jeden Vers zuerst, wie es mit der Absicht des Dichters den çrügārāsa darzustellen, in Einklang stehen würde sodann, wie sich der Inhalt eines jeden Verses unter dem Gesichtspunkt des çantirāsa ausnimmt Um letzteres durchzuführen zu können nimmt er zu den wunderlichsten Erklärungen seine Zuflucht, zerlegt die Worte in seltener Weise und legt ihnen mystischen Sinn unter Er citirt folgende Werke und Verfasser Amara, Açvavātri, Kāvikanthahara, Kāvikanthābhārana Kāmāçāstra, Trikamlaçeha Dharmā, Bhūratavacana, Mehlur, Medurikara, Yogāçāstra, Rāçapradipā, Rudra, Vyāsa, Viṣṇupurāṇa Vyāsa, Hemacandra Fünfmal führt er besondere Lesarten an, von denen eine — zu v II 19 — sich nirgends sonst findet Von den nāyikā, die übrigens ganz im Hintergrunde seines Interesses stehen, kennt er adhrī, proṣatābhartṛī, Dhavībhūproṣatābhartṛkā kalahāntarī kalahāntarī dhīrī, māḍhī khamdhī, uttamī madhī, veçābhūmī pūgalbhī dhīrī dhīrī khamdhī, svakīyā dhīrī, nīkathitī, varībhū dhīrī rīkā, parakīyā, parakīyā uttamī, mūllyamī prathamūdhī —

Die Commentatoren der dritten Recension sind Arjunavarmaçā und Kokasamdhīva

Ersterer geht von sich an, er sei der Sohn eines Subhitarvarman und stamme aus dem Geschlecht eines Bhoga Die Annahme der Herausgeber des Amaraçātrakā, dass dies das Ge-



svādhīnātpatikā mṅgadhī nāyikā, die er alle fast nur je einmal nennt. Diese Seite der *Uvāṇa* hat Kokasambhava, der zweite Commentator, mehr berücksichtigt. Er kennt außer den schon genannten nāyikās noch die kalāhāntarītā madhyā kalāhāntarītā dhīrā madhyā, dhīrā proshātpatikā mṅgadhī proshātpatikā, svīyā prandhī, svīyā prandhādhitā und die abhīśrūtā. Dagegen hat er wenig Aufmerksamkeit den ātmikāis zugewandt. Kokasambhava hat sonst den Commentar des Arjunavarmadeva sehr stark benützt, manche Stellen offenbar ganz abgeschrieben. Er citirt an Werken oder Verfassern Amara (32mal), Amaracandra, Kāvyaprakāśa, Dandin, Pīṇm, Bhāṇṇa, Bhāṇṇa, Māhābhārata, Māhātīmādhīva Viśva Vāmana, Cūṭhara, Saṅgītaratnāvalī Halyudha Hamaṇḍa. Einmal führt er die Ansicht Anderer (ko ut) an, die einmal besondere Lesarten.

Für die vierte Recension bleiben uns vier Commentatoren. Der ungerühmteste Rāmarudra (siehe oben), ferner Rāmarudra Nāyavāgīṣa, dann Rudramādeva und ein Anonymus. Der Commentar des Rāmarudra zeichnet sich durch Kürze und Knappheit vor den meisten aus und ist dabei klar und gut geschrieben. Er citirt nur Rudra, Dhīraṇi und den Rāmaprādīpa. Er nennt als verschiedene Arten der nāyikās udhīrā, abhīśrūtā, uttama, kalāhāntarītā khānditā, dhīrā dhīrā kalāhāntarītā madhyamā, mṅgadhī proshātpatikā, pragādhādhitā prāṇīyā. In dem Commentar des Rudramādeva ist der Gipselpunkt der Knappheit erreicht. In wenigen Versen sind wirklich alle Worte erklärt oder umschrieben. In den meisten Fällen hat sich der Commentator auf die Erklärung derjenigen Worte beschränkt, die ihm am wichtigsten erschienen. An Citaten findet sich kein Einziges in seinem Commentar. Je einmal wird die khānditā und mṅgadhī nāyikā erwähnt. Der anonyme Commentar endlich ist in demselben Stile abgefaßt wie der Cāntapākṣa des Rāmarudra, in Spitzfindigkeit und Mysticismus diesen nur noch übertreffend. Der Commentar ist der einzige, der in seinen Einleitungsworten einen ausführlichen Bericht über die Veranlassung und Entstehung dieses Gedichtes enthält. Sonst ist er auf das Interesse, formell schließt er sich größtenteils an den Commentar des Rāmarudra an. Siehe S. 29.

Hiermit ist die Zahl der hier benutzten Commentatoren erschöpft. Dem Namen nach kennen wir noch folgende. Der Herausgeber des *Amaraṣatikā* in der *Kāvyamālā* 18, Einleitung S. 2 nennen noch einen *Suryadīpa* und einen *Āṣṭamākrishṇa*. Der Commentar des ersteren soll *Āṣṭamākrishṇa*, der des letzteren *Rasikāṣṭamākrishṇa* heissen. G. Oppert, *Lists of Sanskrit MSS.* vol. II, *Multras* 1885, No. 3960 führt einen *Ananddhī* als Verfasser eines Commentares zum *Amaraṣatikā* an. Rajendralala Mitra im X. Bande seiner *notices of Sanskrit MSS.* Heft 1, Calcutta 1890, No. 3327 nennt einen gewissen *Devāṅkara*, der ebenfalls einen Commentar angefertigt hat. Ferner teilt *Āṣṭamākrishṇa* mit dem Beinamen *Modaka*, Verfasser des *Śikṣasāra* in 12 *skandha* und eines umfangreichen, *Sarvasamudhā* genannten Commentars dazu, I, 7, 169 fol. 218a mit, dass er auch zum *Amaraṣatikā* einen Commentar geschrieben habe. der *Āṣṭamākrishṇa* heisse und das Gedicht vom Gesichtspunkt des *Āṣṭamākrishṇa* und *Āṣṭamākrishṇa* erkläre. Endlich nennt Bühler, *Catalogue of Sanskrit MSS. from Gujarat*, fasc. II, *Bombay* 1872, S. 70 No. 8 und 9 einen *Himātibhāṭṭa* als Verfasser eines Commentars zum *Amaraṣatikā*.

### Die Recensionen.

Die Anordnung der Verse ergiebt die folgende Einteilung in Recensionen

- I Recension, die Handschriften O I U und die Drucke Oa S umfassend,
- II Recension die Handschriften D Ca Cz und die Drucke II G umfassend,
- III Recension die Handschriften A Ck Cx B und den Druck A umfassend,
- IV (gemischte) Recension die Handschriften P I Cx Cl Cx M K L I umfassend, von denen sich die ersten fünf und die letzten drei wiederum enger an einander schliessen.

Die erste Recension unterscheidet sich von allen anderen zunächst dadurch, dass Handschriften sowohl als die Drucke in

Bezug auf die Anordnung aufs Allergenueste übereinstimmen. Von  $\alpha$  1 bis  $\alpha$  101 fällt kein einziger Vers einer der fünf Handschriften<sup>1</sup> aus der für diese Recension verbindlichen Reihe heraus. Anders in der zweiten und dritten Recension. Ersterer gehören, ohne eine besondere Recension zu bilden, Cw und Cz an, die von der Normalanordnung die sich uns in den übrigen 3 Handschriften darstellt geringe Abweichungen zeigen und deshalb, gegen H D G, eine Unterabtheilung bilden. Cw und Cz stimmen bis zu ihrem 79 Verse mel mit der Anordnung der II Recension überein, können auch deswegen nicht zur IV Recension gezogen werden, gehen aber dann ihre eignen Wege. II  $\alpha$  80—87, 96—97 fehlen ganz, die dann noch übrigen Verse von II stehen in scheinbar willkürlicher Folge, schliesslich aber weisen beide an denselben Stellen wesentliche, sie vor allen anderen Handschriften unterscheidende in diesen Handschriften allein vorkommende Verse auf, nämlich 87, 90  $\alpha$ , 94, 95. Innerhalb der dritten Recension gehören Ck B enger zusammen, wenn ihre Abweichungen von der Anordnung, die  $\alpha$  A Ck befolgen, auch nur ganz verschwindend sind. Beiden fehlen die Verse III 71 und 87, Ck ausserdem noch Vers III 79, und, da bei Ck der Vers 74 doppelt gezählt ist, schwanken die Verschiebungen in der Numerierung zwischen  $\alpha$  A einerseits und Ck B andrerseits um 1—4 Nummern.

Das verwandtschaftliche Verhältniss der drei Recensionen unter einander ist nur sehr gering. An gemeinsamen Versen haben diese drei am 63 Vers aufzuweisen, nämlich 1—5, 7—11, 13—22, 24—36, 38—45, 50—55, 70—71, 74—77 79—82, 84, 86, 91—92, 94—95. Zieht man die vierte Recension auch hierbei in Betracht, so sinkt diese Zahl auf 51 Verse herab. Es fallen aus die Verse 17—20 30, 33, 34, 74, 79 84, 92, 95, im Ganzen 12 Verse. Aber selbst in dem Anfs dieser gemeinsamen Verse lässt sich weder ein Zusammenhang zwischen allen drei Recensionen noch zwischen zweien derselben erkennen. der

1) Der kurz wegen steht. Hand dritten und 2 Drucke. Die Drucke sind wohl alle bis jetzt erschienen unbekannt und wie Handschriften behandelt.

nicht durch ebenso viele Falle, in denen sich die weitgehendsten Selbständigkeiten zeigen, bedeutungslos würde Gemeinsamkeit im Aufbau konnte man vielleicht in den Versen 1—3, 7—10, 14—20, 24—26, 28—29, 33—36, 38—45 finden. Damit ist aber auch Alles erschöpft was man eine Art von Uebereinstimmung zwischen den drei Recensionen nennen könnte. Alle anderen Verse befinden sich in der grössten Regelmässigkeit zu einander. Bald scheint die erste Recension in engerem Zusammenhange zu der dritten zu stehen, wie in den Versen 37, 57, 59, 62, 66, 69, 72, 83, 88, 89, 96—98, die, der ersten und dritten Recension gemeinsam, der zweiten ganz fehlen. Bald zeigt die erste Recension Verse, die, ihr und der zweiten gemeinsam der dritten fehlen, so v. 49, 101. Und endlich weisen die zweite und dritte Recension gemeinsam Verse auf die der ersten fehlen, so die Verse II 11, 30, 46, 63, 78, 84, 89, 91. Dazu stimmt es denn nur, wenn sich in jeder der drei Recensionen eine Reihe von Versen findet, die dieser allein zukommen, welche die anderen zwei nicht besitzen. So die erste die Verse 60, 61, 63, 65, 67, 73, 78, 87, 90, 93, 99, die zweite die Verse II 23, 49, 54, 58, 79, 60, 94, 95, die dritte die Verse III 52, 65, 66, 79, 89, 94, 102.

Ich komme jetzt zur vierten Recension. Derselben ist, auf der einen Seite, im Gegensatz zu den drei andern Recensionen, das Fehlen von Versen charakteristisch, welche nur ihr allein zukommen. Sie hat keinen Vers aufzuweisen, der sich nur hier, allen 9 Handschriften gemeinsam, nicht aber bei den anderen Recensionen finde. Auf der andern Seite jedoch hat eine jede der 9 Handschriften — C1 und C2 ausgenommen — Eigentümlichkeiten aufzuweisen, die sie allein besitzt und welche sie von einer jeden der andern innerhalb ihrer Recension unterscheiden. Ziehen wir ihre Anordnung in Betracht, so können wir sie als Mischung aus der zweiten und dritten Recension auffassen. Jedenfalls befindet sie sich, mit diesen beiden vereint, oft im Gegensatz zu der ersten Recension, so in den Versen 60, 61, 67, 73, 87, 90, 93, 99, II 11, 46, 63, 78, 89. Bald steht sie der zweiten nahe, so II 48, 54, bald der dritten, so III 52. Die gemischten Verhältnisse treten besonders hervor in den Versen II 23, 49, 58, 79, 60, 94, 95, 98—100 die bald mit der zweiten, bald mit



der dritten Recension übereinstimmen. In Bezug auf den Aufbau der Verse im Ganzen kann nur ein grenzenloses Durcheinander innerhalb dieser Recension im Verhältnis zu den andern drei constatiert werden. Im Einzelnen liegen die Verhältnisse folgendermaßen:

Unter den 6 Handschriften der ersten Gruppe der vierten Recension stehen sich P und F besonders nahe. Ihre Zusammengehörigkeit erweisen Verse wie 37, 49, 56, 57, 62, 69, 92, 93, II 21, 49. Ihnen gegenüber steht die Gruppe Cx Cl Cy. Cx und Cl würden ganz genau mit einander übereinstimmen, sogar auch in IV 31, 46, 61, 85, wenn nicht Cl in Versen wie 6, 12, 33, 56 allein oder mit Cx ginge. Beide zeigen einen Zusammenhang mit Cx durch die Verse 23, 37, 49, 57, II 25, 49. Den Lehrgang zwischen PF einerseits und Cx Cl Cy andererseits scheint M zu vermitteln, allerdings PI nach Versen wie 37, 57, 62, 69, II 25, 49, M 85, 106, 107 ganz lebentend nher stehend als Cx Cl Cy, welche letztere zur zweiten Gruppe dieser Recension, RFI überleiten. Vergl. die Verse 57, 57, 62, 69, II 21, 49, III 65, 66, 79.

Wie bemerkt, stellt sich die vierte Recension als eine Mischung aus der zweiten und dritten dar. P neigt sich durch Verse wie 49, II 49, die Anordnung von P 14, 31, 57 der dritten Recension, durch die Verse 88, 89, 96—98, P 59, 60, 64, 65, 68, 69, 70 der zweiten zu. Selbständig ist P in Vers P 17. Trotz seiner engen Verwandtschaft mit P ist doch I in gewisser Weise gegenüber P auch selbständig, nämlich in den Versen I 19, sich hier mit der ersten Recension berührend, und I 100, 101, 102 zum Teil hier zugleich mit M der dritten Recension folgend.

Der Gegensatz zwischen Cx Cl Cy und P I ist schon erwähnt. Jedoch fehlt es auch nicht an Zügen der Zugehörigkeit zu derselben Gruppe im Einzelnen. So Cx Cl Cy in den Versen Cx 84, Cx Cl — Cx reicht nur bis zum Vers 90 — in den Versen Cx 79, 91, 92, 98, 99. Cx Cl stehen für sich allein durch die Verse Cx 35, 46, 61, 85, die nur sie aufzuweisen haben und z. B. durch das Fehlen der Verse Cx 15—18. Cy hat denselben Aufbau wie Cx Cl, muss aber von diesen Handschriften getrennt werden wegen der Verse Cx 30, 32, 33, 58, 59, 62, die ihr allein innerhalb ihrer Recension fehlen.

M zeigt von den Handschriften dieser Gruppe sowohl den großen Einfluss der dritten Recension als auch die größte Selbständigkeit. Ein Zusammenhang mit der zweiten ist in Vers II 24 zu erkennen sonst ist die Abhängigkeit von der dritten überwiegend, so hat M mit dieser die Anordnung der Verse M 10, 19, 24, 90 und den Ausfall von II 20, 28—60, 94, 95, 98, 99 gemeinsam und stimmt mit ihr in den Versen M 19, 88, 108, 109, 113, 115 überein. Selbständigkeit zeigt M in v. 74, in der Anordnung von M 44—46, 48, 58, 59, 61, 62, 64, 65, 101—4 und in den Versen, die M ganz allein eigen sind, nämlich 4, 27—26, 93, 94, 96, 97. Die Gruppe REJ, zu der Cx, Cl und Cv den Lebergang bilden, zeigt nur geringe Verwandtschaft zur dritten Recension — vergl. die Verse 47, 83, III 22 — eine um so größere dagegen zur zweiten. Dies tritt bei Betrachtung der Verse 37, 49, 57, 59, 62, 66, 69, 88, 89, 96—98, II 20, 49 zu Tage. Der Vers P 90 kommt nur dieser Gruppe zu. Innerhalb derselben steht P näher zu J durch die Verse 46, II 86, R 21, 71, 91, 92, 97, 100, 21 zu E — siehe die Verse II 98, Cx 30, R 47 —, hat aber beiden gegenüber seine Besonderheiten in der Anordnung von R 97, 96 und in den Versen 84, II 84, R 93.

Da J näher zu R steht als zu E, weist E naturgemäß auch mehr Eigentümlichkeiten als J auf in der Anordnung der Verse E 14—16, 20, 63, 86, ferner in 68, II 94, 95 und in E 23, 27, 29, 80. J steht dagegen nur in den Versen J 20, 97 und J 98, 101—3 allein, hat aber dafür zwei nur ihr eigene Verse, J 81 und 104.

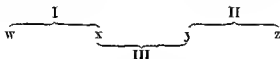
Wie verhalten sich nun die Lesarten zu den Recensionen? Es kommen in Ganzen 167 Fälle in Betracht. Von diesen sind, um zunächst ihr Verhältnis innerhalb der drei ersten Recensionen ins Auge zu fassen, es 33 Fälle, in denen die Lesarten dieser drei Recensionen streng von einander geschieden sind. So v. 10 I *hastamānāṣṭram* II *kāṣṭhetanām* III *va-aniketanām* Oder v. 15 I *tsavāmatram* II *tsavopaharam*, III *gratvāva furam*. Oder v. 26 I *\*vicanam apy ālāpasi ca* II *\*vicanam neerib prāmitam* III *\*vicanavātv ānritam*. In 60 Fällen steht die erste Recension mit einer Lesart allein gegen eine andere Lesart, welche der zweiten und dritten gemeinsam ist.

So v 36 I heist *acakti eakhyātam* II und III *na caknoty akhyātam* Oder v 52 I *vantur loeṇaḥ*, II und III *loṇa loeṇaḥ* Oder v 80 I *tenabhrāṭ cumbhī* II und III *tena nṛāṇa cumbhī*. In 32 Fällen haben die erste und zweite Recension eine gemeinsame Lesart, und beiden steht die dritte mit ihrer Lesart gegenüber. So v 23 I und II lesen *supta vety*, III dagegen *ulmā vety*. Oder v 43 I und II *vadhṛva*, III *samlapya*. Oder v 77 I und II *paṇḍiśaḥ*, III *ga dhṛiśa*. Die dritte Möglichkeit tritt in 39 Fällen ein, dass nämlich die erste und dritte Recension die gemeinsame Lesart aufweisen, der eine besondere in der zweiten Recension gegen über steht. So v 28 I und III lesen *tathā mūlham pūṇa*, II *tathā bhūṭam pūṇa*. Oder v 64 I und III *ikṣamar*, II *loṇam*. Innerhalb der einzelnen Recension sind folgende zwei Fälle, wenn sie auch nur selten vorkommen doch erwähnens wert. Das Schwanken einer Handschrift zu einer der beiden anderen Recensionen oder zu beiden anderen Recensionen hin, im Gegensatz zu den übrigen Handschriften ihrer eigenen Recension. So innerhalb der ersten Recension O stimmt mit der zweiten und dritten überein in v 41 *dushkaram etad*, mit der dritten in v 57 *lko hy aṣṭi*, S stimmt mit der zweiten überein in v 15 *karmāṅkṛtā*, mit der dritten in v 21 *saṁtiskṛtā*. Um mit der zweiten in v 24 *tanvāpi*. Innerhalb der zweiten Recension C d e teilt die Lesart mit der ersten und dritten in v 21 *raṇa*. Innerhalb der dritten Recension Gk stimmt mit der ersten und zweiten überein in v 41 *āhāya* mit der zweiten allein in v 19 *niyāṭā*, B stimmt mit der zweiten allein in v 43 *ruṇāḥ* mit der ersten all in in v 44 *snokocitābhṛtām*, A mit der ersten und zweiten in v 22 *māḥvolutam*. Wen häufiger tritt der zweite Fall ein, dass die Handschrift einer Recension nicht nur von den Lesarten der Handschriften ihrer eigenen Recension sondern auch von denen der übrigen Recensionen abweicht, also ganz neue und selbständige Lesarten zeigt, worüber die An merkungen zum Text nachgesehen werden müssen.

Die weitere Forschung ist die dass in einem und dem selben Verse die Lesart des einen Wortes der ersten bzw zweiten Recension folgt und die zweite bzw erste Recension

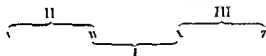
oder die erste und zweite Recension gegen sich hat, die Lesart des anderen Wortes dagegen der dritten bezw. zweiten Recension folgt und die zweite bezw. erste Recension oder die zweite und dritte Recension gegen sich hat. So liest in  $\gamma$  9 die erste und dritte Recension in a  $\text{mngdhrqtha}$ , die zweite Recension dagegen  $\text{tnvi hthit}$ . Dagegen in e hat die erste Recension  $\text{tdrk privh}$ , die zweite und dritte  $\text{tdrk pthh}$ . Oder  $\gamma$  15. In e hat die erste und zweite Recension  $\text{eancupute}$ , die dritte  $\text{canevah}$  ( $\text{caneoh}$ )  $\text{pute}$  ( $\text{puro}$ ). Dagegen in d liest die erste Recension  $\text{vidadhth}$ , die zweite und dritte  $\text{prakroti}$ . Ferner in e die erste und dritte  $\text{karnalambita}^0$ , dagegen die zweite Recension  $\text{karnalambkti}^0$ . Oder  $\gamma$  58. In a liest die erste Recension  $\text{nunv priyay}$ , die zweite und dritte dagegen  $\text{nunvpiyay}$ . In d liest die erste und zweite Recension  $\text{mav}$ , dagegen die dritte  $\text{may}$ . In e endlich liest die erste und dritte Recension  $\text{kanthagrhanikvpadasthvim}$ , dagegen die zweite  $\text{kanthagrhanisvabhvassthvim}$ .

Genau das hier zuletzt besprochene Verhältnis liest sich auch — und damit kommen wir zu den etwaigen Folgerungen aus diesen Erscheinungen für das Verhältnis der drei Recensionen zu einander — auf eine ganz andere Weise betrachten. Bleiben wir bei dem Beispiel des  $\gamma$  9. Dann liest die erste Recension in  $\gamma$   $\text{mngdhrqtha}$ , in e  $\text{privh}$ , die zweite Recension in  $\gamma$   $\text{tnvi hthit}$ , in e  $\text{pthh}$ , die dritte Recension in  $\gamma$   $\text{mngdhrqthi}$ , in e  $\text{pthh}$ . Führen wir für die gleichen Lesarten jedesmal die gleichen Buchstaben ein (w, x, y, z), so ergibt sich folgende graphische Darstellung:

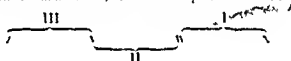


Hiernach könnte man vielleicht schliessen. Die Recension ist von der ersten am weitesten entfernt, — thatsächlich kommt die Verbindung der Lesarten w z, d. h.  $\text{tnvi hthit}$  in  $\gamma$  mit  $\text{privh}$  in e nicht vor — und beide sind aus der dritten Recension entstanden, denn beide haben in dieser gleich viel Anteil. Dieser Schluss wäre jedoch voreilig, denn leider lassen

sich genug Beispiele zusammenstellen, aus denen sich eine Heilung sowohl aus der ersten Recension für die beiden andern, als auch aus der zweiten für die erste und dritte Recension ergeben würde. Ein Beispiel für den ersten Fall liefert v. 4. Dort liest die erste Recension in  $\alpha$   $\sigma\alpha\mu\delta\alpha\sigma\tau\eta\lambda\lambda\alpha\rho\alpha\lambda\lambda\alpha\upsilon$  (=  $\omega$ ), in  $\delta$   $\sigma\alpha\mu\alpha$  (=  $\nu$ ), die zweite Recension in  $\alpha$   $\sigma\alpha\mu\delta\alpha\sigma\tau\eta\lambda\lambda\alpha\rho\alpha\lambda\lambda\alpha\upsilon$ , in  $\delta$   $\mu\alpha\delta\alpha$  (=  $\nu$ ), die dritte Recension in  $\alpha$   $\sigma\alpha\mu\delta\alpha\sigma\tau\eta\lambda\lambda\alpha\rho\alpha\lambda\lambda\alpha\upsilon$  (=  $\eta$ ), in  $\delta$   $\sigma\alpha\mu\alpha$ . Graphisch dargestellt



Aus der Betrachtung von *h* und *d* des  $\gamma$  81, um auch schliesslich noch ein Beispiel für den zweiten Fall anzuführen, ergibt sich die Ableitung der ersten und dritten Recension aus der zweiten. Es liest die erste *vavum* (= *v*) in *b*, *lutim* (= *x*) in *d* die zweite in *b* *vavum*, in *d* *mutim* (= *v*), die dritte in *b* *ahim* (= *z*) in *d* *mutim*. Das heisst



Der Umstand, dass man oft aus einem und demselben Verse heraus zu solchen sich widersprechenden Darstellungen gelangen kann, macht solche Schlüsse, wie sie eben angedeutet sind, geradezu zu einer Lächerlichkeit.

Diese bis hieher besprochenen Verhältnisse der drei Recensionen unter einander in Bezug auf ihre Lesarten scheinen mir nichts anderes zu bedeuten, als dass von den drei Recensionen als Ganzes betrachtet, die drei denselben die keine einen beschweren Ausdruck zu erheben hat als jeder ein ursprünglicher Lesarten betrachtet zu werden und dem ursprünglichen Text näher zu stehen als eine der anderen.

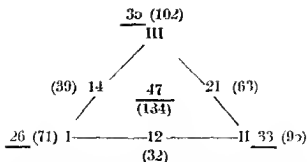
Man sieht leicht auch schon aus der Betrachtung der Zahlen, die bereits oben für die Häufigkeit der Fälle mitgeteilt sind, in die man sich stets je zwei Beobachtungen zu je sieben Lokationen gegen

die dritte zusammenfinden. Aus diesen Zahlen — 32, 63, 39 — kann nicht der Schluss auf ein höheres Alter einer Recension vor den beiden andern gezogen werden. Der Ableitung zweier aus einer älteren bezw. der Ableitung einer aus zwei älteren Recensionen steht immer eine hinreichend grosse Anzahl von Fällen entgegen, die sich solcher Ableitung widersetzen würden.

Hier würde mit Recht die Forderung gestellt werden können die Verschiedenheiten der Lesarten nicht zu zählen sondern zu wägen, um vielleicht so zu einem positiven Resultat über das Verhältnis der drei Recensionen zu einander zu gelangen. Und zwar könnte man sich den Weg dazu vielleicht folgendermassen denken. Nehmen wir zum Beispiel die zweite als die älteste Recension an, sie stimmt 32 mal mit der ersten, 63 mal mit der dritten in den Lesarten überein, würde es uns gelingen die Zahl der 39 Fälle, in denen die erste Recension mit der dritten übereinstimmt gegen die zweite sowie die Zahl der 33 Fälle, in denen alle drei Recensionen von einander abweichen auf eine ganz geringe Zahl zu reduzieren, so stünde offenbar der Annahme nichts im Wege, dass in diesen wenigen Fällen die zweite Recension nachträglich d. h. nachdem sich die beiden anderen von ihr abgelöst hatten, Aenderungen vorgenommen hätte. Und so würde durch diese Annahme ein Hindernis fortgeschafft werden zwei der Recensionen aus einer abzuleiten. Ueberblicken wir die Gesamtheit der Abweichungen von einander, so lassen sich aus ihr zunächst zwei Klassen unterscheiden: 1) Die Abweichungen sind dadurch entstanden, dass die eine Recension für beliebige Worte der anderen Recension synonyme Worte und Begriffe eingesetzt hat. 2) Die Abweichungen sind durch (natürlich sinnvolle) Druck-, Schreib- oder Flor-Fehler entstanden. Beide Klassen können allerdings bei der Frage nach dem höheren Alter einer Recension nicht in Betracht kommen. Sie können weder für noch gegen die Priorität einer Recension etwas beweisen. Denn im dem Fall, dass alle drei Recensionen durch ein Synonymum von einander abweichen kann im allerbesten Falle nur gesagt werden, dass wahrscheinlich eine der drei Recensionen die beiden andern gekannt hat, welche von den dreien das ältere gewesen ist, wird natürlich unmöglich zu bestimmen sein. Würde — um

bei der obigen Annahme zu bleiben — aber die erste und dritte Recension sich von der zweiten durch ein Synonymum unterscheiden, so würde das noch nicht gegen eine Ableitung der ersten und dritten aus der zweiten sprechen, sondern es nur wahrscheinlich machen, dass die dritte bezw. erste die zweite und erste bezw. dritte Recension gekannt und sich für die Annahme der Lesart der ersten bezw. dritten gegen die zweite Recension entschieden habe. Ebenso würde ein ursprünglicher Fehler des Ab- oder Nachschreibers der sich, weil sinnvoll, fortpflanzen konnte, den beispielsweise die erste und zweite Recension teilt, einer Ableitung dieser beiden aus der dritten nicht widersprechen. Die zweite oder erste hat sich in diesem Fall zwischen der ersten bezw. zweiten und dritten zu entscheiden gehabt und sich für die erste bezw. zweite entschieden.

Beweiskraft kann also nur der Rest der Lesarten haben, der nach Ausschaltung dieser zwei Klassen übrig bleibt und sich durch keine Erklärungen hinwegschreiben lässt. Schenke ich aber nun die Lesarten einer Recension in dieser Weise an, um deren Priorität vor den anderen beiden zu erweisen, so stellt sich mit logarithischer Consequenz die Notwendigkeit ein, auch die Lesarten jener anderen beiden Recensionen in derselben Weise auszuscheiden. Mit den Zahlen, die sich dann ergeben, werden wir zu rechnen haben und rechnen können. Da ergibt sich aber überraschender Weise in dem Resultat der Auscheidung fast genau dasselbe Verhältnis der Zahlen zu einander, wie vor der Auscheidung. Ein Beweis, wie mir scheint, für die Objectivität mit der diese Auscheidung vor sich gegangen ist, und zugleich für die Unmöglichkeit den Nachweis für das höhere Alter der einen Recension vor den anderen beiden führen zu können. Nämlieh: In 15 Fällen haben alle drei Recensionen verschiedene Lesarten, die auf keine Weise aus einander abzuleiten oder sonstwie zu erklären sind; in 12 Fällen stimmt die zweite mit der ersten Recension gegen die dritte überein; in 21 Fällen die zweite mit der dritten gegen die erste; in 14 Fällen die erste mit der dritten gegen die zweite Recension überein. Also alle Fälle sind mit ungefähr 1/3 ihrer früheren Höhe herabgesunken. In graphischer Darstellung also folgendermaßen:



Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Zahlen vor der Ausscheidung, die Zahl in der Mitte die Summe der I alle nach Abzug derer, in denen alle drei Recensionen verschieden von einander sind die Zahlen unmittelbar neben I, II, III die Summe der I alle, in denen eine Recension mit je den beiden andern überhaupt übereinstimmt. Dass sich aus diesen Zahlen nichts oder alles schliessen lässt, wird keiner Worte bedürfen. Und hiermit ist denn zugleich auch die umgekehrte Frage, ob sich vielleicht mehr eine Recension aus zwei andern ableiten lässt, erledigt.

Aber selbst wenn die eine von den drei Zahlen im Verhältnis zu den beiden andern sehr klein wäre, wer würde in diesem Falle bestimmen können, ob jetzt die Recension, die also in ganz wenigen Fällen überhaupt nur von den beiden andern Abweichungen zeigt, nun die ältere und die Voraussetzung für die andern beiden ist oder die jüngste ist und die beiden andern voraussetzt? Denn dass uns nicht einmal in jedem einzelnen Fall die Mittel zu Gebote stehen, von zwei oder mehreren Lesarten die ursprünglichere zu bestimmen, ist weiter unten gezeigt. Vorerst noch einige Worte über das Verhältnis der vierten Recension zu den übrigen dreien. Die vierte Recension widersteht jedem Versuch, die Lesarten, die sie aufweist, auf zwei oder gar auf dieselben zwei Recensionen zurückzuführen, zu denen die Betrachtung über die Anordnung innerhalb dieser vierten Recension mit Notwendigkeit leitete. Vielmehr schlossen sich die Lesarten der 9 Handschriften zusammen bald in die erste, bald in die zweite, bald in die dritte Recension an. Aber auch jede Einzelne



dieser neun Handschriften für sich<sup>1</sup> zeigen bald eine Hinnäherung zur ersten, bald zur zweiten, bald zur dritten Recension. Die vierte ist das Product einer Mischung aus den ersten drei Recensionen und aus unbekanntem Quellen. Denn eine besondere Eigentümlichkeit zeigt sie ferner darin, dass eine jede der Handschriften nicht nur hier und da eine besondere Lesart für sich allein, sondern auch eine besondere Lesart, die sich nirgends sonst findet, mit den meisten der anderen anzuweisen hat. So steht P mit seiner Lesart allein beispielsweise in v. 43 *šim bhasya*, oder in v. 70 *sadā* oder in v. 75 *mudra* *te* *t* hat eine besondere Lesart in v. 22 *mum ihavati*, oder in v. 11 *pravrttati eṇaṇi*. Cx Ci stehen allein in v. 64 *antuno havisamsthulena*, oder in v. 76 *katham apā kṛtyavrittvrittau prave*. Cy hat eine besondere Lesart in v. 51 *vaḍḍavutthi kua*, M in v. 83 *“lumpitavutthibhūga”* oder in v. 62 *sādhāṃ puriṇe*. R steht allein in v. 45 *dāsaṃ dāto*, oder in v. 81 *vaḍḍa*

תקראנה, R mit E in v 12 ונתן שלשה ימי, und J in v 79  
 נצחונם ודלכותו, E mit J in v 84 למה

Die Anzahl der Combinationen dieser neun Handschriften zu mehr als zwei, zu denen sich dieselben auf Grund theils ganz selbständiger, theils nur von den übrigen Handschriften dieser Recension abweichender Lesarten anzuordnen lassen, ist zu gross, als dass es sich der Mühe lohnen würde, für jede Combination hier ein Beispiel anzuführen. Ein Blick in die Anmerkungen, in denen in ausreichender Weise das Material mitgeteilt ist, wird ohnehin genügen, sich ein Bild von dem Verhältnis der Lesarten innerhalb dieser Recension zu verschaffen. Oben sollte ich zu zeigen versucht, dass von den drei ersten Recensionen im Ganzen betrachtet keine älter oder jünger ist als die andere, und daher keine mehr Berechtigung besitzt als die andere, als dem ursprünglichen Amrartext näherliegend angegeben zu werden. Hier drängt sich natürlich die Frage auf, ob es im Einzelnen mit den uns zu Gebote stehenden Mitteln möglich ist, einen Urtext oder einen demselben wenigstens möglichst nahe stehenden Text zu reconstituieren und in jedem einzelnen Fall zu entscheiden welches die ursprüngliche Lesart gewesen sein muss.

Der eine Weg, um zu solcher Entscheidung zu gelangen, könnte der sein, in jedem Fall diejenige Lesart zu reeptionieren, die von der Mehrzahl der Handschriften bezw. von zweien von den drei Recensionen begünstigt wird. Abgesehen davon, dass bei dieser Art und Weise oft Stimmengleichheit oder Stimmenzersplitterung eintreten wird, wird sich Jeder hüten, sich einer Majorität zu fügen, die entweder vielleicht nur durch manche Zufälligkeiten gerade bei der von mir zur Betrachtung hier herangezogenen Sammlung von Handschriften zu Stande gekommen ist, oder deren Entscheidung wir dem gerade so und nicht anders gearteten Geschmack der Recensenten verdanken, welche uns den Ur Amrari in Recensionen überliefert haben, ganz zu schweigen von den Abweichungen die wir ursprünglich den Nach oder Abschreibern verdanken. Eine vereinzelt dastehende Lesart, die sich den Späteren durch nichts empfiehlt und deshalb in den meisten Fällen zu Gunsten einer beliebigeren beseitigt wurde kann ebenso gut das ursprüngliche Dichterwort übermitteln, als eine

Wer will hier eine von diesen drei Lesarten für die beste oder ursprüngliche erklären?

Der dritte und letzte Weg scheint mir der zu sein, diejenige als die echte, ursprüngliche Lesart anzunehmen welche anderweitig d. h. bei den Rhetorikern und in den Anthologien am besten beglaubigt ist. Auch diese Methode ist unzuverlässig. Folgt man ihr, so nimmt man damit ein Abhängigkeitsverhältniß zwischen zwei Factoren an, die von Natur unabhängig sind. Ein solches Verhältniß zwischen beiden anzunehmen, welches die Methode der Kritik beeinflussen könnte hatte nur Sinn, wenn es erwiesen wäre oder erwiesen werden konnte, daß die Verfasser rhetorischer Werke oder die Compiler der Anthologien aus den besten, ursprünglichsten Quellen geschöpft haben. Das genau das Gegentheil der Fall war, daß die Rhetoriker je nach Herkunft und Wohnsitz verschieden, ja oft aus dem Kopfe citirten oder auch eigene Verbesserungen anführten, ist im Allgemeinen bekannt. In Bezug auf das *Amaraçataka* habe ich weiter unten die Regellosigkeit nachgewiesen mit der nicht nur von demselben Rhetoriker bald der einen bald der andern Recension gefolgt, sondern sogar oft in einem und dem elben Verse verschiedene Recensionen citirt wurden<sup>1</sup>. Aber selbst unter der Annahme, daß wirklich einmal ein oder mehrere Rhetoriker consequent sich einer Recension angeschlossen wüs würde diese Thatsache für uns mehr beweisen können als daß diesem einen oder diesen mehreren Rhetorikern eben nur diese eine Recension bekannt war. Weiter aber gar nichts. Der Urtand ferner, daß fast ein jeder der citirenden Rhetoriker selbständige nicht in den hier benutzten Händchriften sich vorfindende Lesarten anzusetzen hat, kann zweitens zu gelegt werden. Entweder sind diese neuen Lesarten auf Rechnung der Verbesserungsacht der Rhetoriker

---

Vorwand mit den Enken ihres Gewandes Kühlung zu um damit dann zugleich die Lampe zu löschen zu können.

1) Es trifft hier so ziemlich genau Alles da zu wie Pichel über die dravidische Recension der *Uvaci* (Monat ber der k. Ak d. W. z. Berl. Nachr. Oct. 1855) S. 610 und 611 über die Citate bemerkt die ich in der von ihm untersuchten Literatur aus diesem Stück finden. Vergl. bei das Citat an der *Vetilaparavimçatikā* zu v. 35.

zu setzen. In diesem Falle haben die Lesarten wenig oder gar kein Interesse. Oder sie haben bei der Auswahl dieser Lesarten aus anderen, uns bisher noch nicht bekannten Quellen geschöpft. In letzterem Fall würde unsere obige Behauptung an Gewicht gewinnen, dass die Ursprunglichkeit der Lesarten nicht von der Majorität abhängig gemacht werden kann. Denn diese könnte durch jene 'unbekannten Quellen' bedenklich zu Gunsten der Minorität zusammenschmelzen.

Ueber die Versanzahl ist noch Folgendes zu bemerken. In bestimmter Weise äussert sich hierüber nur der anonyme Verfasser des Commentares Cl, indem er den Umfang des *ġitaka* als 108 Verse angiebt (siehe S. 14). Jedoch commentiert er selbst nur 106 Verse. Allgemein drückt sich *Vemabhupiti* aus mit den Worten: Sowohl die echten als auch die unechten Verse habe ich in dem vorliegenden Werk commentiert. Alle übrigen Handschriften oder Commentatoren äussern sich nicht weiter über den Umfang des Werkes. Die erste Recension hat in allen Handschriften übereinstimmend 101 Verse, die zweite 95 — in Cw und Cz — oder 100 Verse, die dritte 100 — in Ck und B — oder 102 Verse. Die vierte Recension schwankt in ihren Handschriften zwischen 90 und 115 Versen, und zwar hat Cy 90, E 98, P und R 100, F 102, J 104, Cx und Cl 106, M 115 Verse<sup>1</sup>.

### Citate.

Von den im Text mitgetheilten Versen finden sich Citate in folgenden Werken:

*Aucyavikāraṇa* des Kāśhemendra ed. Kāvyaanṭa I, S. 115, Bombay 1886 (cfr. *Journal of the Roy. As. Soc. Bombay Br.* XVI, S. 167).

1) In diesem Kapitel sowie überhaupt bezieht sich eine Versnummer ohne vorgedruckte römische Ziffer stets auf die Zählung der im Text und in der Tabelle zu Grunde gelegten ersten Recension. Die zur Bezeichnung der Zählung nach der zweiten (II), dritten (III), vierten (IV) Recension oder nach einer der Handschriften vorgedruckte Ziffer bezw. Buchstabe gibt stets die zur nächsten Ziffer bezw. Buchstaben oder die zum nächsten Punkt

- Kavyaprakāśa des Manuṣṭa ed Bibl Indica Calcutta 1866  
 Kuvāḍṇamāda des Appavādikṣhita ed Bibl Indica Calcutta 1874  
 Citramamamsa des Appavādikṣhita<sup>1</sup> Ms des E J O No 784  
 Dīcārupavāloka des Dhamka ed Bibl Indica Calcutta 1860  
 Nānuśadha's Commentar zu Rudrata's Kāvyaśūkara ed Kāvya  
 mala 2 Bombay 1886  
 Pratyugabhāraṇa Bombay 1860 (cf. Z D M G 19,3<sup>22</sup> No 31)  
 Paśaṅgadhara des Jagannātha mit dem Commentar des Viṣeṣa  
 Bhatta, Bombay 1888  
 Rasaratnāhara des Civarānātripaṭṭa mit seinem Commentar Lakṣh  
 mībhāra ed Kāvyaśūkara VI S 118—4<sup>2</sup> Bombay 1890  
 Commentar zur Rāṭarāṅgini des Gauḍarāma, litogr Kaṣi S 1942  
 Vetrilīṅgacūḍāṇṭikā ed H Uble Leipzig 1881  
 Cṛṅgaratīlaka des Rudrata ed Kāvyaśūkara III S 111, Bom  
 bay 1887  
 Cṛṅgaratīlaka ed Kāvyaśūkara des Haridāsa Harachand, Bom  
 bay 1864  
 Cāṣṭhādharaṇapaddhati ed Peterson, Bombay 1889 (cf. Z D M  
 G 27, 1)  
 Saduktikārmamūrti des Cūḍharāda nach Anfrecht Z D M G 36  
 Śārisvatīkāntabhāraṇa ed Boroogh Calcutta 1884  
 Sahityadīpikā des Viṣṇunātha Kāvyaṇḍa ed Bibl Indica Cal  
 cutta 1801 und 1810 (Uebersetzung)  
 Commentar zum Sahityaśāra des Acyutaśarmaṇa Mōḍaka Bom  
 bay 1860  
 Subhāḥitāratnabhāṇḍagāra ed Kaṣinātha Pāṇḍarāṅga Parātha  
 Bombay 1880  
 Subhāḥitāratnāṅkara ed Kṛṣṇa Śhītra Bhāṭavadekar, Bom  
 bay 1872

1) Das d e s d e unvollendete Citramamamsa des Appavādikṣhita  
 ist gegen 'wespäter Jagannātha's e'Sirest d'ist Citramamamsa'skṛitāṇḍa  
 schrieb scheint mir nicht zweifelhaft. Der Fingung der Hand elrit  
 laut t. Abhivāṇḍa cāndrāṣekharāṇa adyāṇa cāṇḍa rākhāṇa jayāṇḍa  
 Vitrāṇḍa vīpulaṇḍa vīṣāṇḍa vīṣāṇḍa artham artham tramamamsa  
 fehlt Jagannātha's Paśaṅgadhara S. 1<sup>o</sup> e'tert vāt tu e'tramamamsa  
 vām appavādikṣhitā n hēc hīc vātācāṇḍāṇḍam itī = Citramamamsa  
 fol. 2<sup>a</sup>

Subhasitavali des Vallabhaddeva ed Peterson und Dargäprasāda,  
Bombay 1886

Sāktiratnāvali des Vidyavallabha Ms des E I O No 1203

Abweichungen in den Lesarten von dem von mir gegebenen Text finden sich aus den bis jetzt angeführten Werken stets in den Anmerkungen mitgeteilt. Teilweise sind die Abweichungen nur gegeben aus

Böhtlingk Indische Sprüche, 3 Bde., St Petersburg \*1870—73

A L Apud, Anthologie Prolique d'Anaron, Paris 1831

Kavyasamgraha ed Jibhāmala Vidyāgarā S 191—209, Calcutta 1886

Āṭakavali, Bengaldruck Calcutta 1880

Jedoch ist durchgehends die meiner Versnummer in diesen 4 Werken entsprechende Nummer zu jedem Verse in die Anmerkungen gesetzt. Zu der böhtlingkschen Uebersetzung der zweiten Recension<sup>2</sup> vergl. die metrische Uebersetzung von 40 Versen durch Rilekirt im Muscatmahmud von 1831 ed A Wenzl, Leipzig S 127 ff und in den Führh f w Kr 1831 Jan S 11

Es können bei der Beurteilung der Frage, wie sich die Citate zu den verschiedenen Recensionen verhalten, von vorn herein nur die Citate von denselben Versen herangezogen werden, die überhaupt allen Recensionen gemeinsam sind also von nur 1st bzw. 2 Versen. Daher kann natürlich nur ein Teil der oben angeführten Werke für uns von Wichtigkeit sein. Aber auch die Benutzung nur eines Teiles ergiebt mit Sicherheit die

bereits oben mitgeteilte Thatsache, dass die Lesarten, die wir in den Citaten finden nicht nur keiner bestimmten Recension folgen sondern auch ein grosses Mass von Selbständigkeit bezw von Einfluss aus unbekannter Quellen zeigen. Für jeden Fall wird ein Beispiel genügen. Die Sukha-hitavali schliesst sich an der ersten Recension in v 43 prarabdhā pirato vāthi der zweiten in v 6 mīk hīpā mīkshīpā der dritten in v 10 vā-miketa nam dāvitā saram, der ersten und zweiten in v 22 māngā lam sūdhāsam pritah der ersten und dritten in v 42 tūvā-ti-tihata der zweiten und dritten in v 4 °locanā saralhasam vaiç, selbständig in v 6 kum est praptānakkena. Die Çarnigādhārapaddhati schliesst sich an der ersten Recension in v 14 iti saralhasādhyastaptemui der zweiten in v 23 āmbudatimāline, der dritten in v 63 pramādhīpo vāsi, der ersten und zweiten in v 1 alasavālitib, der ersten und dritten in v 11 mupātapi taçrāna, der zweiten und dritten in v 44 baçhpūmbupurnekshā nam, selbständig in v 13 tato pū apārena vā. Das Daçarūpa schliesst sich an der ersten Recension in v 91 vieranteshu pathishv, der zweiten in v 10 mītrā kēniketānam dāvitā, der dritten in v 18 nāvane mūlva der ersten und dritten in v 91 ādrstiprā rat prīvasā der zweiten und dritten in v 92 caranirddharuddhāvāndhah, selbständig in v 10 skhalatkaligāri.

Der Sūtravārtana schliesst sich an der ersten Recension in v 21 °rabhā arivārtakāntā° der zweiten in v 34 jūhī kopim prīvā der dritten in v 19 °sahācchānna drstih der ersten und zweiten in v 27 lūthallolākakāir āçrūbhā der ersten und dritten in der Reihenfolge der Glieder des v 26 der zweiten und dritten in v 18 drstivākasārasamsthite selbständig in v 26 bhubbēde rāte. Der Kāvāprākāçā schliesst sich an der ersten Recension in v 23 sthita tatkshānam der zweiten in v 27 prathamāpūradhasamāve, der dritten in v 25 tadviti kōmāspri der ersten und zweiten in v 23 mābhūta sūpta der ersten und dritten in v 82 sthito hi nān me prācēvātib der zweiten und dritten in v 80 kīç est kēvādūshite°, selbständig in v 44 grhīvāsanē kum caustibhrutātām. Das Sārisvatikanthābharanā folgt der dritten Recension in v 18 I hā vākrita kandharā sapulākā der ersten und dritten in v 33 ānūvāso

dr hitipāṭh prasaḍaḥ der zweiten und dritten in v 80 nipito  
 mihayāsur, selbständig in v 81 mūhur lagnaḥ kante. Das  
 Subhishitaratnabhāṇḍigīra schliesst sich an der ersten Recension  
 in v 84 kṛmīti tīrṇe sampriti der dritten in v 81 tithābhāṇḍ  
 aśmākaṁ prathamaṁ vābhāṇḍa tanur der ersten und dritten in  
 v 28 vārthilāpuraśmā prava, der ersten und zweiten in v 30  
 °kueq rodhlama°, der zweiten und dritten in v 86 vādigdhā  
 pṛagum y jale, selbständig in v 71 lilitapattaphalake keṇū°  
 Der Subhishitaratnākara lehnt sich zum Teil an die Āṅgā  
 dhārāpaddhanti zum Teil an den Kāvyaśaṅkara an

### Die Metren

Folgende verschiedene Metren finden sich nach den drei  
 Recensionen geordnet im Amarakatika vertreten

	I	II	III	Com
Çāṇḍāḥvāḥṛḍita	61	84	61	33
Harin	16	13	15	9
Çiklāṇḍ	12	9	12	5
Māṇḍakrānta	3	3	4	2
Śrī, Harā	3	1	3	1
Vasantatilaka	4	11	3	1
Māṇḍ	2	2	1	—
Drutavilāṇḍita	—	2	—	—
Vaktra	—	2	1	—
Vasantilā	—	—	2	—



II.

T e x t

Ueber die Handschriften der ersten Recension selbst siehe S. 4—8 der Einleitung über Besonderheiten derselben auch S. 31 und 32. Von den 5 Handschriften habe ich keine ausnahmslos zur Grundlage genommen, sondern habe eklektisch verfahren zu müssen geglaubt, worüber im Einzelnen die Anmerkungen Aufschluss geben werden. Zu den Anmerkungen der vier Recensionen habe ich zu bemerken, dass die Handschriften stets mit dem vorliegenden Text übereinstimmen, wenn es nicht ausdrücklich anders angegeben ist. Ebenso, wenn nicht ausdrücklich anders bemerkt ist, gilt das für den Text einer Handschrift Bemerkte auch für den dazu gehörigen Commentar. Sind die Buchstaben, welche für die Handschriften eingeführt sind, einer der Bezeichnungen für die vier Versteile (a, b, c, d) vorgedruckt, so beziehen sie sich auch auf die folgenden bezeichneten Versteile. Für die Citate siehe S. 44 der Einleitung.

#### Abkürzungen

<i>Vem</i>	Vemabhipala
<i>Raman</i>	Ramanandavatha
<i>Rar</i>	Ravicandra
<i>Arj</i>	Arjunavarmadeva.
<i>Kol</i>	Kokkambhavar
<i>Rudr</i>	Rudramadeva
<i>Ram</i>	Ramarudra



vatām kīrtayann āha || khatakāmukhaṃ nāmāṅguliracanāviçeshab ||  
 cakshuprītir manabhaṅga ity ādi shodaçaçrugaṛānām madhye  
 cakshuprīter ādyatvāt prathamataḥ katakshavarmanam ||

III. a. N A. °baddhakhatākāmukha°; Ck Cx B. °baddhakhatā  
 kāmukha°, b.: N A Ck Cx B. °valto 'mbikāyāh; *Arg.*: tatradīmo  
 'yam āçamāçlokaḥ || khatakāmukhalakshanaṃ ca tat ||

asyā eva yadā mushter ūrdhvo 'ṅguṣṭhāḥ prayujyate |

hastakāḥ çikharo nama tādā jñeyāḥ prayoktrbhiḥ ||

çikharasyaiva hastasya yadāṅguṣṭhānarpīditā |

pradeçintī bhaved vakrā kaputtho jāyate tadā ||

utkṣipta ca yadā vakranāmika sākañtyast |

etasyaiva kaputthasya tadā syāt khatakāmukhaḥ ||

|| yato hastas tato drśitir yato drśtis tato manabhaḥ || *Koḷ.* 'nirva  
 ghinasamāptipracayapūṛṇakānā یشtasmtipurasasaram āçirracanaru  
 pram maṅgāram abhidhatte || katakshasya ratyutsābhakrodhajānta  
 trenā traviḍliyam ||

kaputthāḥ sa ca vakrā cet tarjanī āṅguṣṭhāpīditā |

kamṣṭhānāmike dve tu kūrī cid utkṣiptakāñcite ||

kaputthasya yadā syātām tad asau khatakāmukha |

iti saṅgataratnāvalyam ||

IV. a. P Cx Cl Cy RE J. °baddhakhatākāmukha°; FM: °badd  
 dhakhatākāmukha°, M. °kharipāpāḍma —; b.: P F Cx Cy M RE J  
 °valto 'mbikāyāḥ, *Ram.* Siehe S. 13 .

Böhltingk 2463 nad Anmerkungen. Çatākavali 1, S. 1. Kāvya  
 samgraha 1, S. 191

## 2.

Kṣiptohastāvalaṅgāḥ prasabhamabhidhato 'pyādadhāno 'mçukāntam  
 grhnati keçesv apāstaç çarmanapātito nekṣitāḥ sambhramenā |  
 āhāṅraḥ yo 'vadhītas tripurayuvabhiḥ sāçranetrotpalibhiḥ  
 kāmivādrāparibhiḥ sa dāhata dantam çambhavo vaḥ çarāṅgub ||

I. b. O Oç ST nekṣitas sambhira°; c.: T: °vatibhiḥ sã°;  
 d.: O Oç ST: °vo vaç çarā°, *Fem.*: ādadhītanāḥ ākarṣhan ||  
 aṭṭāvego nāma sameçāḥ bhāvo vyajyate || yathoktam |

utpātāvatavarshāṅgavājmanamāṭāṅgavali |

prīyāprīyaçrutibhyām ea syād āvego 'trīśāṅbhramah ||  
atropamālakārah ||  
Sragdhara.

II. H D G C w C z a: ādādāno; *Par.*: pārvatīm stutvā çvaīm  
stuvann āha || tripuranāmno 'surīya yuvatībhiḥ kāntābhiḥ || efr.  
Mallinātha zu Meghadūta v. 56. trayāṇām purāṇām samūhāras  
tripuram 'sāçrūnetrotpālābhiḥ çokāt tripuradāhe | çarāguir yathā  
trīṇi purāṇi dadāha tṛtīyā trivṛtībhiḥ duritāṇi dahata || mīno 'pī  
kāmavarddhaka itī prathamato māmūsvaramnam || dve çakti bhī  
vataḥ parā cāparā ea || efr. Rūdrata, Çrūgaratīlaka III, 85.

III N A C k C x B. a: ādādāno; *Arj*: ata evoktam bhara-  
tātīkākārah | amarakakaver ekah çlokaḥ prabandhaçatāyate ||

IV. P F C x C l C y M R E J. a: ādādāno; d: F: sa valatn duri°;  
*Rudr.*: tripuradūtyanātībhiḥ | *Rām.*: rājānam açirvādenābhuyoçya  
punah svasabhiyāṇi tam praty açirvādam ācarat || C7: tripurayuva-  
tībhiḥ tripurayuvatyāmbukavā ||

B<sup>h</sup>tingk 2018 Çatākavali 2, S 1. Kāvya-samgraha 2, S. 191.  
Sahityadarpana 601. Kāvya-prakāça VII, 17, S 208. Sarasva-  
tikānthābhārata S. 50 m d S 373. çleḥopamaḥ yathā || Scholien z.  
Sūlītyasātra I, 7, s 1 fol. 200a. yathā vāmarakapūṇyam || Añe = II.



II H D G Cw Cz *b* mam amñer, *c* °loeanā sarabbhāsam  
vau, *d* amrtam mudhava mathi°, *Rac* cāthavakam var  
nāyati || mam mānādā amñea ||

III N A Ck B *a* samdashte dharapallave sarakī°, *b* B  
°bhrulātām, N A Ck B *c* °loeanā sarabbhāsam vau, *d*ry atrā  
kshepo lankarāh || *Loā* mānāvatīcumbhānāyamatīhlidāyākulāh k i c  
cit savitarkam suhirdam āhā ||

IV *a* M samdashte °dharapallave sarakī°, *b* I anartitā  
līru° M anartitā bhrulātā, *c* P Cx Cl Cv M R E J °loeanā  
sarabbhāsam vau, P cumbatī kāmunt, *d* Cv R E J amrtam mu  
dhava mathi°, Cx amrtam vrthava mathi°, *Rudr* kavayikāyā ||  
*Rdm* k i c ein nāyāh cātho mamamānāmasukhām u n l i vati ||  
citiert Rudrata, Črñgārātīkā (ed. Pischel) I, 28 a

Bohtlingk 6807 Čatikavali 32, S 6 *b* °vacmāur āvati  
titāhru° Kāvā samgraha 32, S 197 Čezv 2 Črñgārātīkā  
pād l i vati 366b *a* = III, *c* = II, „Amānāyāyā“ Subhā hitāyāh  
1303 *a* = III, *c* = II, *d* = IV, Cx, „kāyāyā“, cfr. Peter sen,  
notes 1303 Saktīrātīkavali fol 66a *a* °dharapallāvam sarakī°  
*c* = II Subhā hitāyāhitāhāndīgārā S 419, 7 11 v u *a*, *c* = II,  
saratapriyāyā ||

7

Alasavālitāh pramārdhārdraur mubur tūkulikrtāh  
ksl ar am al l i mukhaur l i yā l i ur nūmē l i prarānūmkhāh |  
l i dāyāml i t u r l i h r ā k ā t u m v m u d b h u r t v e k s h r ā t ā h  
k ā t h y ā s u k t i k o v a t i t u g e l l e t v ā y ā l y ā v i l o k y e t e |

I *a* O °andāh, I mubur mubur mukh°, I O O v S  
°i uk l a h l i y ā k ā t ā h, I e n n ā t r ā e k s l ā h p r i t t u r n ā n ā j r ā t l ā n ā  
v ā t l ā d i c t v a t e n ā t r ā t ā v i k ā s ā l y ā m ā l l v ā e t i k ā n y e l p k t r ā m |  
t ā v i k ā s ā l y ā t r ā l i h r ā t i | k i n t u j r ā k ā t ā | k i n t u t u g e l l h e t i  
e n t u l l i y ā v i p r i t t ā d i k ā t u r ā j ā l i v e n ā v u l ā g l l y ā n ā n ā v a t e |  
n ā t r ā k ā n e k t ā r t t e a n g r ā n n ā t u n q l t u t u s a t l i h v ā l j r ā t l ā l l ā  
r ā t i v e t ā n ā e t ā n ā j n u l o t ā n ā y ā l o t ā l l ā n ā m ā n ā l l y ā  
e ā k ā n e k ā y ā e n ā t r ā l l i l ā l ā e t e s u ā k l y ā t ā h t ā t r ā j ā n u r  
a l ā t k ā r ā l I t u m n ā t r ā t ā y ā k ā j r ā k ā t ā | a t h ā v ā s ā t ā v ā t u |  
I l i v ā t

II *Rac.*: pūrvam kṛtākṣham varṇayītvā saṁpratī dr̥ṣṭīm varṇayati || etena bhāṭī nāyikā vyajyate || citiert Rudrata, Ṣṛṅgā ratilaka (ed. Fischel) I, 48, hest jedoch: navayanuvanamanditaṁ nd: navālakārahṣṭha ca lajjāprayā vrttīr yathā ||

III. *a*: Ck Ck B. alasaṁhṛtaṁ pre<sup>o</sup>; *Arj.*: parapuruṣapra-  
thamānūrāgīṁ kāmī apī nāyikāṁ rahah sahacārī prāha || nātya  
lakṣkāras tu havo nāma || atra mṅgḍhā nāyikā || prathamānūrāga-  
ṣloko 'py eṣha kramaucityāt prathamāṁ likhitaṁ || Kōk. ka cana  
sakhi kāmī cit sakūtām kāmī cid avalokayantrīm prāha ||

IV. *a*: M: °valitāṁ snehār<sup>o</sup>; *d*. E: tvayādyā nirukṣyate;  
*Ram.*: ācīrvādānantarāṁ nāyikāvarṇanara-agranthavarṇane pra-  
thamatō nāyikāpradhānendriyasya cakṣuḥśo vyapāram āha ||

Böhtlingk 640. Čatukāvalī 4, S 1. Kavyasamgraha 4, S. 192.  
Chézy 47. Čāruḡadhatapaddhati 3416; „Amarukasya<sup>n</sup>“. Subhā  
śhīṭāvalī 1098 (efr. Sarasvatikanthabharṇa S. 296). Subhāśhita-  
ratuṣbhāṇḍagāra S. 383, Z. 4. nāyikāṁ pratī sakhi vacanam ||

## 6

Angulyagranakheṇa bāṣpāśaṁbhāṁ vikṣipyā vikṣipyā kāmī  
tūṣṭīm rodīśhī kopane bahintaram phūtkṛtya rodīśhyasī |  
ya-yaś te piṣuṇopadeṣavacanair māne 'tibhūṇam gate  
muvuṇṇo 'nunayam pratī priyatamo madhyasṭhatām eśhyatī ||

I *b*: O: phūtkṛtya phūtkṛtya ca; T. rodīśhyase; *Vem* .  
atra nāyikā svayā madhyā ca | nāyakah ṣatthah || samnā lhedena  
dānena ratyupēkṣhārasantarair itī caturbhur upāyair nāyikānāya  
kāmīṁ manam apanayanti || mānakriavipralambhaṣṇṅarah | atrāpī  
prakṛtāṁ saṁpalambhanavacanarūpam narmā || ākṣhepo 'lakṣarah ||  
*Raman* . īrśhyākṛto vipralambhaṣṇṅaro narmā rasah | alambhāna  
vībhāvah ||  
Čārdūlavikṛdita.

II H D G Cw Cz- *a*: °śāḥlam mkṣipyā mkṣipyā; H D-  
*b*: phūtkṛtya, Cd = I; *Rac.*: gurumanavatyā mānāpanodanartham  
kā cit sakhi prāha ||

III. *Arj* : kṛpitanāyikāprasādane sama dānam bhedaḥ pra-



natir npekshā rā-intarum ceti shad upayāh || evamvadhasya rāsa  
 dhaner upambandhakshamā amarakuprīvā eva mahakavyāh ||  
 alamkāra catrapa mumarum<sup>1</sup> Kol idam vitamarasacivayikyam ||  
 kalahantaritī madhya navikā || vipralambhaśrṅgārāh ||

IV a Cl ° ulham mikshopya km, b REJ plutkrta,  
 M ° krta ço hishvasi, c M ° çunopaciravacanur

Bohtlingk 86 Çatrkavah 80, S 15 Kavyasamgraha 80,  
 S 20. Sahitā-shutivah 1177 a km cit praptavakheva, = II,  
 b km tvam rodishi kopra°, bāhutarum vikshopya rodishvasi  
 prakāya pu<sup>a</sup>

## 7

Datto svah pranasas tvayava bhavaty sevam cirum lilitā  
 dāyāḥ adya kila tvam eva krtvām asy navam viprayam |  
 mayur dushita esha vāty uparāman no sātvaḥ uluḥ splintum  
 he m-stramçy vumktakanthakarum tīvat sakhi roditū ||

I Iem atra nāvika svāḥ mullhā eva nāvikaḥ çathah ||  
 atra viprayaṇterahvāmānikto vipralambhaśrṅg arāh | ākshero  
 lankārāh | I amān kavyaśrṅgam alamkārah ||  
 Çāṇḍāvīkṛtīha

II HDGCwCz a °vatā cevam ci°, c no çintva°, d  
 HDG he m-stramçy, Cd = I, CwCz he mīçāñkī Rāe bāḥ  
 māmāt ||

III a NACKCkB bhavatyaveyam ci°, b B krtvāmāstava  
 va°, c N V °dushah eva vāty, B °çamurasa sātva°, d B  
 līlīta°, CkCkB °muktakanthakarum bāḥ cirum roditū, drj  
 atra māvikaḥ prāṇ māmnyāḥ sakhi vaktri | va-jamo lankārāh ||  
 Kol vipralambhaśrṅgare kalahantaritī līlītan adhy māyikāyāḥ  
 sakhi tatp rāvaḥ āḥ

IV a PE REJ °vatā cevam ci°, Cz ClCv °vatācevam  
 ci°, d Cx ClCv I J I c rih āka va° I ara navasamçame  
 t amūm rāvaḥ || c çātvaṇterum nāvikaḥ kī ca rāvaḥ sakhi  
 prāḥ

Bāḥḥak 26. Çatrkavah 80 2 a III Kavyasam  
 grāha I, S. 102 Cl ca 24





vitearāḥ sukāro grām̐yo varḥaris tīronaḥ paçur  
iti | *Rudr* pratyacaratvāḥ ||

Böhtlingk 3600 Çatākavah 7, S 2 kavṛasamgrāha 7,  
S 192

## 10

kopat komāḥlōlōḥāḥnātīkapaçena baddhā dṛdham  
nītvā mohamamandirāni dīvītvā svairam sakhinam purāḥ |  
bhuyo pī evam iti skhālanmrdogara vāḥsneyā dñçeshtitām  
dbr̐yo banvātī evā nūhantiparāḥ preyān rudātīvā hīsan ||

I d O O S rudāntya, *Vem* atra navikā svivā pragalbha  
ca kṁu eadhira | nayako dhr̐h̐tib | ak hepo lamkarāḥ | priti  
shedhoktit akshepā iti || *Raman* atra nayikā svivā pragalbha  
dhira ev || kavvalmgam vāḥkarāḥ ||  
Çardulavikṛdita.

II d H D G Cw Cz b nītvā kelm̐ketanām dīvī°, °tīvā  
sāyam sakhinām, *Rar* adhira mānāvapaçamam ahā || atra  
navikādhira çatho nāyikāḥ || citiēti Rudrātī, Çrugarātīkā (ed  
Pischel) I, 33 — hest jedoch um 2 Hälvers °ceshtaç ev kutilo  
sā çatho yathā — die ersten vier Worte von I 30 und II, 59, v

III v A Ck Ck B b nītvā vāsaniketānam dīvītvā sāyam  
sakhinām, *Arj* adhira pragalbha nayikā || īshyanianātma kavipra  
lambhīrambhīḥ sambhogāçrugarīparyavīto rasah || *Kōk* mīm̐  
tūḥsabbhām navikāvīshayam çathatvam rodanahāmanabbhām nīvī  
kavishayam pragalbhatvam sueyāte || atra rupakam ||

IV b Cx Cl Cy REJ nītvā kelm̐ketanām, P F nītvā  
vāsaniketānam P F Cx Cl Cy MREJ °tāva sāyam sakhinām,  
c P Cx bhūyo nūvam iti, J bhuyo māvam iti, d M rudān  
tyā *Rudr* kāya enā navikāyā vallabhas tadvīta eva || *Ram*  
adhira mānām vānīvatī ||

Böhtlingk 1938 Çatākavah 8 S 2 kavṛasamgrāha 8, S 192  
Daçarupa zn II, 17 b = II, c skhātīkalagīrī d rudāntya  
yathamaraçātīke || Subhāshītavīḥ 130I b = III, c bhuyo nū  
vam iti, °mrdupadam sam°, , kasy apī, Peterson, Notes zn 130I  
d M c hasatya rudān Subhāshītavīḥbandīgara S 314,  
Z 4 b = II, c = Daçarupa, d banyātī esha mī°, nāyīkaçik

սիս || Schohen 7 Տիկյուսի 8, 297 fol II, 110a b սիսնա և  
սանկետաւոս, sonst = II, չիսնա և մարուկադիսե || Բաւարական  
զն և 18 b սիսնա և տարակետաւոս ճշմարիտ խոսք, c սիսնա  
լիկնալցիւր

## 11

Կրօնի կամ որ միևնույն ցանկում քուրջ ամէն էւ այն առիւրէ  
 ու կարգ մտարան կրչաւ կախարչ ցամ տնտէսիւ մայր  
 իշխանութիւն տրեւն նրտախնայաւ արեւմտի  
 արեւմտի մամ արեւմտի իշխանութեան տնտէսիւ

I ḁ T sabhāśipe, c T lāṃamandaratī°, O lāṃam  
dharatī°, d U tva, lem utra nṛyāḥ svayī prajāḥ ca  
nṛyāḥ nukulah || nṛvedo nūmā sāmēṇ bhāvah || bhāvīpṛīṣa  
vīpṛīṣaḥ || utra nṛyāḥ svayī prajāḥ ca nṛyāḥ nukulah ||  
nṛvedo nūmā sāmēṇ bhāvah || bhāvīpṛīṣa vīpṛīṣaḥ ||  
Pāman nṛvedo nūmā vyābhīṣaḥ bhāvah || pṛīṣa  
nṛyāḥ || kṛyāṅgām nṛyāḥ ||  
Cardolavikṛitā

II H D G Cw Cz c nupradddhiraçrma, Cd Cg c lwa  
nucalatirakena Pac pro-lutabharck y di pürvaviparmanam ||  
Citert Rudrata Çrngarabha II, 23, b und von II, 20, 2 die  
letzten vier Worte

III. ԴՐ ԷՈՑ ԵԻԴ ԸՇՁԱՆՏԻՐԱԳԱՐԱԾՈՐԱԿՐԱՐԱՄԻ ՎԻՃԻՅՆ ՎԵՐԻՃԱԿ  
 ՔԱՐԱՄՈՎԱ ՓԻՆԻՆԻ ԿԵՆՐ ԵԻԴ ՂԵՐԱՄԱՐԿԻՐԱՆԱՄ ՔՐԻՏԱՆԻ ՔՐԻՏԻՐ ॥ ՆՏԻՐՈ  
 ԽԱԿԻՐԱ ՍՐՃՅԱԿՆԵՐՁԵՐ ॥ ՀՈՂ ՃԻՏԻՐ ՔՐՈՇԿՆԱՐԱՏԻԿԱ ՆՅԱԿԱ ॥

IV b Cx Cl MEJ karyatitarum, E kathaviti evum,  
c Cx Cl RJ upataddharaṣṣṇu, E vigaḥaddharaṣṣṇu, Cy<sup>2</sup>,  
d M mam dr̥bhā haṣi\*, R bhayuramnotsahas, Ram kam  
cit pr̥stutabhārṭkua j̥rati tatpr̥vāḥ pr̥ha ||

B lithogr. 440 Catrakavali 10 S 2 Kavyasamgraha 10,  
S 193 Kavyaprakāśa X 13 S 292 Ciraṅgadhara-paddhati 3467,  
, Amarakasya<sup>16</sup> Subhāṣitavali 1342, Amarakasya<sup>17</sup>, cfr Peter  
son notes 1342 Subhāṣitavali-abhandigara S 377, Z 9 v u  
a kīṃ tū mī<sup>18</sup>, c lyaṃ tū vātāṅkū, vyogino vprāpāh ||  
Scholien z Sahityasāra VIII, 192 f 1 II, 71b

## 12.

Tadvaktrabhimukhami mukhami vīnamitani dr̥ṣṭitā kṛtā pādāyos  
tatsallapakutūbalakulatāre crotre nīrud̥dhe mayā |  
pānibhyāni cā tīraskṛtāḥ sapulakāsvedodgamo gandāyoh  
sakhyah kum karavāṇi yanti cātadhā matkañenke saṁdhiyah ||

I. *a*: U: dr̥ṣṭitakṛtā; *c*: U: sapulakāḥ sve°; *d*: O T U: °kañ-  
eukisaṁdhiyah; *Tem.*: atra nāyikā svīyā mugdhā ca | nāyakāḥ  
cātah || barsho nāma sañcārī bhāvah || sūkshmo 'lanikārah || *Rāman.*:  
barsho nāma vyāhicārī bhāvah ||

Çardūlavikṛdita.

II. H D G: *b*: tasyālāpaku°; *c*: sapulakāḥ sve°, *d*: °dhā  
yat kañenke; *Rav.*: mānārthanī cīkṣhayantīm sakhiṁ nāyake  
premātiçayavatī mānakarapā-amarthā kā eṣṭi pratyuttaram āha ||

III. N A Ck Ck B: *b*: tasyālāpaku°; *c*: sapulakāḥ sve°; *d*:  
°dhā yat kañenke; *Arj.*: sakhibhir mānāni cīkṣhitāpi kṛtapriyasam-  
gamā kā em nāyikā tāḥ prāha || atrāpy nītara evālamkārah || *Koḥ.*:  
svādhinapatikā nāyikā ||

IV. *a*: F J: °bhīmukham vīnamī°; *b*: P F Cl Cy R E J:  
tasyālāpa°; *c*: P F Cl Cy R E J: sapulakāḥ sve°; *d*: F Cl Cy J:  
°dhā yat kañenke; R E: yānti sabasā yat kañenke.

Böhtlingk 2484. Çatakāvālī 81, S. 15. Kāvyaśamgraha 81,  
S. 205. Chéry 13 Çārṅgadhīrapaddhati 3535: = II; „Amaru-  
kasya“. Subhāṣitāvalī 1581: *a*: kṛtā cānyatas; *b*: = II; *c*: ha-  
stibhyāni vīmsāritāḥ sapulakāḥ sve°; *d*: = II; „kasyāpi“; est.  
Peterson, Notes 1581. Subhāṣitaratnabhāṇḍāgāra S. 412, Z. 3:  
*b, c*: = II; *d*: yānti cātāṣo yat kañenke; kalahāntaritāpralīpākhya-  
nam || Subhāṣitaratnākara S. 283, Z. 6: *b, c*: = II; *d*: °dhā yat  
kañenke-saṁdhiyah; sakhiṁ prati bālāvākyam ||

## 13.

Praharaviratau madhye vāhnaḥ tato 'pi pare 'tha vā  
kim uta sakale yāte vāhni praya tvam itaḥ-shyasī |  
iti dīrçataprāpyam deçam prayaṣya yiyā-sato  
haratī gamanāni lālā vākyāni sabāshpyabhāṣyabhāṣitāḥ ||

I a T vāhne, S yare tha, b O tvam upeshyasi, Vem -  
atra nāyikā sūrya mugdhi ca | nāyiko mukundah || d unyam nāma  
samcāri bhavah | bhavishyatre āsavyaprahambhaçrñgārah || ākshepo  
lankārah ||

Harini

II II D G Cx Cz b sakale jate, Cd Cg = I, tvam eshyasi,  
Cd Cg ?, d bahāliprah sahashpagalayalah, Rav bhavishyatre  
shutabhartkāya bāyā mugdhyavarnam || jhalaybhalur iti vā  
pāthah ||

III N A Ck Cx B a tato pi parena va, d bahāliprah  
sahashpagalayalah Arj mugdhi || jātir alankārah || Koz bāh  
mugdhi | proshutapatika nāyikā || sabhāyoktir alankārah || prajāna  
y mukhatrena nāyikasy upy anukūtram ||

IV a Γ Cx Cl Cy M tato pi parena va, b F E sakale  
jate, E bāhm priye tvam, c E dmaratrapratam, d P Γ M R J  
sahashpagalayalah, P F Cx Cl Cy M R E J bahāliprah sabhā,  
Ram proshutabhartkāpratasagamānodyatam kantanu mātayati ||

Böhtlingk 4291 Çatakārah 9, S 2 Kavyasamgraha 9,  
S 192 Chczy 30 Daçarupa zu IV, 29<sup>1</sup> b dmariti gate vas  
tam nātha tvam nāya smeshyasi, d = II, yathamarçatake || Çarñ  
gadhārapaddhati 3389 a tato py aparena va, b jate py ahni,  
d = II, „Galayalavadevasya“ Subhāshitarāh 1048 a = III,  
„Jhalaybhalikāvasudevasya“ Subhāshitarāhāndigāra S 43 v,  
Z 4 a, b = Çirñgadhārapaddhati, d = II, prajāpatim va  
sthakāthānam || Citramāmasā fol 3b d = II Jagannātha, Rā  
sagāñgadhāra a = III, d = II, yat tu citramāmasāktoktam ||

## 14

katham api rakhi kṛdīkopaḍ vṛjetī mayodite  
lathivahedyas tyaktva çayyān bahūl gata eva sah |  
iti sarabhasiddhastaprenni vjapetagrhe sphuam  
pumar api hatvārdam cetrah karoti karomi kum ||

3 b O aḍyān çayyān tyaktvā, d S aḍyān, Vem

1) Von dem Herrn geber e i gelammert

atra nāyika svay : madhy : ca kum ca kalahantarit : || prāṇavān :  
nākrto uprahambhagāgarab || utsukānam nama sūnari bhavah ||  
Harini

II H D G Cw Cz c iti sarabhasam dhvā°, °ghrne jane,  
d cetah prayati karomi kum, *Rav* kalahantaritavarnanam ||

III b A °dāyāh çayy am tyaktiā bā°, c A Ck Cx iti  
sarabhasam dhvā°, *Arj* ki cit pramayakālahantarit : sūnari  
pratyaha || kalahantarit : nāyika || *Koḥ* trividho nāyikah | gramyo  
nyāyikah kautuki ca || nyāyikas tu trividhah | dākṣiṇyāh çāho  
dhṛṣṭiāh ca || kalahantaritā nāyika ||

IV l P °dāyāh çayyān tyaktiā bā°, c F Cx Cl Cy RE J  
iti sarabhasam dhvā°, Cx Cl Cy RE J °ghrne jane, d Cx Cl Cy  
E J cetah prayati karomi, R cetah prayati prayati kum, P  
hṛtavidacetah, *Rudr* ki cūṇa nāyika sakhim praty uttarvritin  
tam kabhavati || *Ram* kalahantaritam ibā ||

Böhtlingk 1513 Çatākalā 12, § 3 Kāvyaśamgraha 12,  
§ 193 Chézy 43 Çirugadharipaddhati 346, „Amarakavya“  
Subhāṣitāvalī 1143 c sarabhasam dhvā°, çāyāyika°, efr Peter  
son Notes 1143 Subhāṣitāratnabhaṇḍagā S 411, 477 u,  
kalahantaritiprahāyikānam ||

## 15

Dampatyor mūḥ jalyator grhaṣṭkenākaratām vā vāras  
tat pratar guruvānmdhān nigaditās tasyātam itām vādhuh |  
karmānūṣṭapadmarīgāçākālam vāvāsā cānucupate  
vridatā vidadhāt dīdīmaphalavyājena vīgbandhanam ||

I c S karmānūṣṭapā°, d ST °dhātū dīdīmā°, l em  
atra nāyika svay pragalbhi ca | nāyiko sukūlah || narmagarbho  
dyotvate | yuktiḥ alankārah || vāgyāte ca sambhogāçrṇārah ||  
Çāḍālavikṛitā

II H D G Cw Cz b °gādātās tasyopahānam vā°, c karmā  
nūṣṭapā°, d °rti prakāroṣ dīdīmā°, *Rac* nigadhāvarnam ||  
cittert Pūdratā, Çāḍāratilaka 1, 48, b lāgyā tasyatāt jātā —  
efr zu v. — und Dharām

phalam vāve ca śrāṣṭe phalake vā hṛd māyoh ||

III A V Ck B b °gādātāh çrutavācā tūmā vā°, c





III N A Ck B c °kueavyatikronmr̥htangarā°, d vakṣhas  
te malatālaprakāṣabaliur veni°, *Arj* ka em minimī manyupa  
tāpenā nāyikam prati solluntham abhidhātte || Koḷ rasavād alim  
k iri ||

IV b F Cx Cl Cy REJ labdham caṭula tivaḥa nāyati,  
M nāvata bhavati sau°, c J °yitirativyatikā°, F Cx Cl Cy M  
REJ °vyatikronmr̥htangarā°, d F V E J vakṣhas te ma  
latālaprakāṣabaliur ve° (oder te ma°), Cx Cl Cy te 'malāprākā  
ṭṭāṣabaliur ve°, *Rām* khanditam nāyikām aha ||

Böhtlingk 112 Çatikavali 14, S 3 b kīm labdhi ca°,  
c °tā rativya° kavysamgraha 14, S 193

## 17

Ekatra-anasamsthiti parihiti pratyudgamaḥ dūrṭiṣ  
tambulamayānācchaleṇa rābhīṣāḥleḥo pi samvighnātali |  
dīpo pi na viçṛtali pariyantim vāpāṣṭanti intike  
kintum praty upicaratīḥ caturayā kopāḥ kṛtārthikr̥tali ||

I Iem itra nāyikā svaya pragalbhā dhīra ca nāyikāḥ  
çāṭhali 'yuktir alimk iri | *Raman* akiragopanāṭikāḥno 'vāhit  
thāḥkhyo vyābhūcāt bhavo vyāyate ||  
Çatulaṭvikr̥diti

II H D G Cw Cz a ekatra-anasamsthiti par°, c dīpo  
pi na viçṛtali par°, *Rat* mānaviçṣam aha | itra nāyikā  
dhīrā, cihert Rudrati, Çṛṅgaratilikā I, 76, a und den Anfang  
von I, 77, a

III N A Ck B a °trāsanaamsthiti par°, N A b °būla  
hāranācchaleṇa, *Arj* mīlittim alimk iri | svābhittidara nāyikā  
pragalbhā | Koḷ pragalbhā nāyikā ||

IV a P F Cx M REJ °trāsanaamsthiti par°, b ME  
°būlahāranācchaleṇa, c F na viçṛtali par°

Böhtlingk I 63 Çatikavali 15, S 3 Kāvya-samgraha 15  
S 194 Dīçarūpa zu II, 17 a = II, I = III, Çābhittidara |  
yābhīmānācchāḥleḥo Sābhittidarpāra 104 a = II, pragalbhā dhīrā  
Çatulaṭvikr̥paddhati 304 a = II I = III „Kāvya“ Saḥ I  
shittirali I 63 = Dīçarūpa, „Pūṭṭāṣa“, Petercup Notes 178 |





hastya, R J?, d P M R E J °hacchanna drshthi, I Cy °hla<sup>+</sup>  
cehalad drshthi, Cy E sakhsba mveçta, R J?

Bohtungk 2257 Çatakavali 17, S 4 Kavyasamgraha 17,  
S 194 Salyadarpana 249 b, c = II, d = III, Ck

## 20

Kaveya gādhatarāvadddhavasana<sup>+</sup> kām aitham punar  
mugdhakṣhi svapititi tatpūyānam svuram paye prechati |  
matih supṭam apihā lūpati mamety aropitakrodhaya  
parasya svapanacehalena çyane datto vakças tya ||

I b T °jānam svēdam pri°, c U lūpati, I'em atra  
nāyika svaya madhyā ca || avatthi nama sameva bhavati || kavi  
kivzter āgāra narmagabha || vaktir āmkaarah ||  
Çardulavikṛita

II H D G Cw C/ a °tarāvaruddhavasana°, b Cd Cg lolā  
kṣhi, H G °kṣhi svapititi, Cg = I, c H D G matih supṭam  
apihā, Cw C/ matih svapṭam apihā, H D G Cw C/ apihā varā  
yati mām ity alutakrodhaya, d H G parasya svapitacehalena,  
Cd Cg parasya svapanacehalena, Cw C/ parastasya svapanacehalena,  
Iac svapṭam māmāth prāsadenopekṣakvritiam vānyati ||  
mugdhakṣhiti pithah sngamati || eitiert Rudrata, Çrāgāratilaka II,  
62, a

vodhā mathura māyā kṛçkṣaet avantika ||

puri dīvaravati [Cd dh dāvat] eva svapititi muktidvākh ||

III N A Ck B a gādhatarāvadddhavasana°, c matih svap  
ṭam apihā varāyati mām ity alutakrodhaya, Kōk sūkṣhmo  
Tumkari ||

IV a P' M R °tarāvaruddhavasana°, Cy F J °tarāvarud  
dhavasana°, b Cy R E lolākṣhi, M °jānam priñeçvare prechati,  
c P' R L J matih supṭam apihā, Cy matih svapṭam apihā,  
M matih svapṭam apihā, P' Cy M R L J apihā varāyati mām  
ity alutakrodhaya, d F parastasya°

B htungk 1622 Çatakavali 18, S 4 = III Kavyasam  
graha 18, S 191 Subhāsatavali 2041 c = II Cw, „kavyapri°

## 21

Ekasmanu çavane paramukhitya i vitottaruna t unvator  
 unonyasya hrdi sthite pa munaye samrakshator gauravam ||  
 dānapatyaoh çarākūṛ apāṅgavāṇam unçribhāvācçakshuṣhor  
 bhāgno manakalīh sahasrabhīṣavyavrttakanthāgraham ||

I Iem itra nuyk i sav i madhva j ragalbhav or unvatar ||  
 nava ko nukulah || j itir aluk irah || *Laman* kavyahugam alam  
 karah ||  
 Çindulavikridita

II d H D G ° arabhasam va i aktakanthi°, Cd Cg Cw Cz  
 °bhāṣavyavrttakanthi°, *I ar* nuyk va i mumarbhingam varnavita i  
 divvor mānāl haṅgum varnaviti ||

III \ \ Ck B b unonvam hrdavasthite pa, \ Ck B  
 d sahrasrabha um va iv°, \ \ Ck B d va vrttakanthāgrahāh  
*Ary* çaktiṣaṇṇasam itatir ita iraldhāmmu çl kām va va t çhit  
 çlokeshu kavya vakti || *Kol* sav i prādhi nuyk i nava ko nu  
 kulah ||

IV b F M unonvam hrdavasthite, d F Cy MREJ °ra  
 bhāsam va i°, I sakantl igrāho nu hithitah, Cy L L J vy iakti  
 kanthi° F °sam vrttakān hagrāhāh° Cx Cl², J °the grahah

B lithn<sub>h</sub> 1378 Çutakāh 19 S 4 kavyasamgrāhā 19  
 S 194 Clery 3 Sihuvadarpāṇa 218 d °rabhāṣavyavrttakān  
 thāgrāhāh (irāḡadhārapaddhati 71) b = IV, F M, d °ra  
 sam kanthāgrāho nu hithitah - Amarakā va - Subhā hitavah 2112  
 I = IV F M c °valin miçr°, d °ra bhāṣavyavrttakāntubāhāh  
 akā va cit - Subhā hitavāṇabhin hāgrā S 410 Z II d °ra  
 bhāṣavyavrttakānthāgrāhāh

## 22

Pacāmo mayi kīṁ jayāhva ita ite sthūrvāṇa mayāmbhūṭam  
 kīṁ mānā nāḡatitvā yam kīṇa çūbhāh koḡas tavaḡyā içitāh ||  
 ita unonvavilakshadāhīṣṭarā tvaṇnam va it itāre  
 saṇḡyāṇa hāṣṭarā may i dhrtihāṇa muktaṣ tā pa bhāṣ tva i

I b O içitāh d S °hāro bālpas tā muktaṣ tva i

Կեմ արա ոյակի տօյս մացիկի եր | ոյակո առկնի || Կար  
Վարդանի ||

**Cirdulewikridita**

II H D G Cw C<sub>t</sub>    b l m m m n d p r a °    d ° h n o b ā s h p r a s  
 t n m n k t a s t a y i, R a c    n a y a k o n a r m a s a c a y a m    ā k h y i t i ||

III *a*  $\wedge$  Ck B *a*tharynu samahantun,  $\Delta$  A Ck B, *d*  
 0hro hispas tu mukta tva, *aj* kismat tva ulva vuvru  
 va lakshya ity ite kenā cit prasthā kṛy eṁ nṛyāhā kuntā  
 pūrvam āvāśhāntu āvāśhāntu || pūrvam āvāśhāntu āvāśhāntu ||  
 yikā || pūrvam āvāśhāntu āvāśhāntu || *Kol* pūrvam āvāśhāntu  
 pūrvam āvāśhāntu āvāśhāntu ||

A a PF sthurya nagaśādhātum Cl ity dhr̥yān māyā,  
 P kum prapatsvā it b PRF J kum mām dhr̥yā,  
 Cx Cl Cy kum mām mādhr̥yā f kum mām dhr̥yā ity, c M tasmān  
 vāsthikāne d PF Cx Cl Cy MRE J <sup>o</sup> hāro hāshpā it māk  
 tris tva i *Iudā* ko py apārdhī nāval ituvārtitū mām mātis  
 vīgre prādhāte kathvāti || *Pam* sambhogaparyavasthū ita ||

Budhiṃśak 4012 Çaraknādi 20 S 4 d<sup>a</sup> bhara haṣṭapras  
ca muktiḥ tvañ kavyasungūdi 20, s 194 Chava ḍ Subhā  
śrutavah 137) a<sup>a</sup> mah kim vām pra°, b d = II kavalava  
pauda S 12) a<sup>a</sup> mah kim vām pra° Subhāśrutatubhāndī  
gura ḍ 41), / 1 i v n a<sup>a</sup> mah kim vām pra°, c<sup>a</sup> viśāk-śya°,  
paraṣparapiṣidāh ||

2.

११। इमं च त्वं विप्रक्षरान्तरं मन्त्राद्यं मण्डपं च  
 सुवर्णं कपूरं मण्डपं च पुनः चतुर्णाम् कुर्यात्  
 अथ च अथर्ववेदं प्रयत्नं च तस्मिन् स्थितं तत् शिवम्  
 नृ-लोकं सुप्रसन्नं च मन्त्राद्यं च पुनः चतुर्णाम्

1 d OT vikshram Ten ma naya svaya mudhya  
ca naya ko dakshinah [jati alankarah]

**Cardinalvikariat**

И ИДГО б' кей оварамукиди он савити ахча<sup>о</sup>, е-тафл шамайт  
ид сафта вараши мондарида<sup>а</sup>, /Jac - миснак арфили ба ваъод ахлу  
ваъдагони [ ]







ino ro<sup>o</sup>, I em atra nzyik<sup>i</sup> svty i mngdlh i e<sup>a</sup> [T mndhy i e<sup>a</sup>] ||  
husho nuna simeira bhavah || j<sup>i</sup>tir ahmkarah ||

Çirdölvi krđit<sup>a</sup>

II H D G a c b d, Ræ raurgavicesham vartvati ||

III Arj uttaravatnakshepav ahmkarav || Koz viceshoktir  
ahmkarav ||

IV a P E udvishvate, b F idam mngdlh itarum, Ram  
sakhyanvishvat i ka em raurgaviceshena tatkarav amarthyan ah |

Bobtingk 4648 Çatavali 24, S o Kavyasamgrah 24,  
S 195 Sadhyadharma 218 a bhrubhede ræite Çirgadhara  
paddhati 3640, „Bhadrantavarmanah“ Subbāntavali 160 a  
bhrubhede ræite, „Bhadrantirogyasya“, cfr Peterson Notes 1680  
Subbāntaratavah undigara S 460, Z 5 v u, utk i ||

## 27

Præcarpratyapradhasamaye sakhyopadeçam vna  
no j<sup>i</sup>miti savibhramāṅgavahavā vakroktisamsācaram |  
svacchur acchak upahmāligalitavh parvāstmetropav  
bāi kevalam eva roditi luthallolāvak ur aṣrabhah ||

I a S præcarprathamav<sup>o</sup>, I em vavahavahavātrav  
ravartitav parānukh<sup>i</sup> || atra nzyik<sup>a</sup> svty i mngdlh i e<sup>a</sup> | nzyiko  
'nukh<sup>i</sup> ih | dāmyam u murtamārt bhav ih || j<sup>i</sup>tir ahmkar ih | Paman  
mve tu pratyapradhasamaya i m bheḍantaram apcehanti ||  
Çirdölvi krđit<sup>a</sup>

II H D G Cw Cz a e<sup>a</sup> patvuh prathamapradhasamave,  
b vavahavakrokt<sup>o</sup>, Ræ bhāva māva vartvati || citert  
Rudrat Çirgāratilaka I, 26, jedoch amūm mshedham me p  
vahi u s f, mud I, 37, a

III V A C K B a sapatvuh prathamē paridh<sup>o</sup>, V A B b  
vavahavakrokt<sup>o</sup>, Ck vavahav<sup>o</sup> V A C K B d luthallolodakav,  
Arj kṛtasya prathamē paridhasamaya i m pātho vuktav i A I  
kavācit j<sup>i</sup>ratilavavahavārtamārtbhāva j<sup>i</sup>ratilavārtamārtbhāva

IV a F Cx C Cx MRF J sapatvuh prathamā paridhasa  
mave, P sapatvuh prathamē paridhasamaye, b I Cx C Cx R





Prātib prātar upagatena jantā mmanditā cakshushor  
mandiva mama guravavapary id utpaditam lghayam |  
kum mugdhe na krtam trayā ramanaibhur mukta mayā ganyatam  
dubkham tishthasi vae ca pāthvam adhuna kartāsmi tae chroshyasi ||

I a O O a T mmanditā, b O utpātītum, c O trayā  
maranābhir, I'em atra nāyikā svayā (T dhiridhika) pragalbhā  
ca || ak-hepo lankārāb || Rāman nāyikā svayā dhirā pragalbhā  
khanditā ca | ramanaibhir mukta ramana sambandhinābhih | ramano  
vau ato ganyam vaktavyam iti jātā vachitā bhītur ity arthah ||  
Cāridhāvīkrūṣita

II H D G Cx Cz b mandivām mayi guravavaparyād  
utpaditam, c kum mugdhe na mayā krtam ramanaidhir mukta  
trayā ganyatay, d dubkham tishthasi, Cd Cg dubkham, Rae  
khanditām varamayati, ramanaidhibh priyabuddhah ||

III a N Cx Ck B upagato si jantā, N A Ck B b mama  
guravayam upagatam protpādita, c kum tad yam na krtam  
trayā maranābhir mukta mayā, dgy māduramanam unbhavanti  
suptanāyikā dktam nāyakam prati sollunthakaramopanyāsam  
vachite upamānākrānti kōk kā cit khanditā prātar āgitam  
kātum prati cheshentih |

IV a M prātar bhātar upagā°, P F M upagato si jā°,  
P jantā c mmanditā, I P F M guravayam upagatam protpā  
ditā, c C I I I J kum mugdhe na mayā krtam ramanaidhir  
mukta trayā ganyatay, Cx — C1 jē lēk ramana dhir, P F M  
kum tad yam na krtam trayā maranā°, P maranābhir mu°, d  
I I J dol-sihaci, J tishthatu, I tishthati, Pade kā eam khand  
itā vāka prātar āgitapatum mshedhāyitum āha, Pām khandi  
trayā nāyakam prati anur gam āha he ramana kātā trayā dhir  
eti I I I I I I I I vākiā tava tūlthir p-sitih arthah

Iē lēh gk 417 Catakavali 29 S 6 Kavyasamgrahī 29,  
S 10 S 11 12 13 14 15 16 17 a prātar bhātar, b guravā  
jantā, c kum tad yam na krtam trayā maranā lē vākiā mayā,  
d H 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30  
31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50  
51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70  
71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90  
91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

protpaditam c kim tad yan na krtum tvaya rumanabhar may a  
gamyate, khandita ||

## 31

Prasthanani valayani krtum priyasakhar a-rar ya-rum gatam  
dhrtva na kshanam astam vyavastitam ciffena gantum parih |  
yatam nigeśacetasi prvatame sarvani samam pra sthita  
gantavye sati jivita priya-dhrti-arthah kim utryate |

I a O Oa TS a-rar, Tem atra mayiki sviva madhy a  
pragalbhayor anyatara | naya ko nekūlah | prav asavipralambhacru  
g irah | sopātibhavaracanani narma | akhepo Tamkārāh | Ramān  
danyam nama vyabhucāri bhavah |

Qardūlavikridita

II HDG Cw Cz c prvatame sarve samam prasthita, d kim u  
tyajate, Rar pro-hitabhartṛkām varmayati, sarve vala idavah |

III b B kshanam asthitam, N A Ck B c sarve samam  
prasthita, d N A Ck kim u tyajate Ary ka cid bhavi-pro-hita  
bhartṛk āmanam prati sopātibhānam acāhite | sahoktir āmankārah |

IV b P dhrtvāpi kshanam asthitam, Cx kshanam rā  
sthitam, c P F Cx Cl Cx MREJ sarve samam prasthita, d  
P Cx Cl Cy VREJ kim u tyajate, Rudr ka cin navika durā  
deśāntaragumanam prati kṛtanīcayam pravam hntva svajivitam  
praty ihā | Ram pro-hitabhartṛkavā akhepoktim āha

B hifing 4268 Çatakavali 31, 6 Kāvya-samgraha 31,  
S 196 Sāhityadarpina 223 a ya rum uttam, c, d = II k v  
yaprak iṣa IV, 29, S 74 = II Çimāgadharpaddhati 3424 c = II,  
Amarakasāra Subhāṣitāvali 1151 a sakhar bishpair ya rum,  
c gantum nigeśa°, sor-i = II d = II, akā vāpi efr Peterson  
Notes 1151 Subhāṣitaratnabhandagari S 7-1, Z 14, viraṅgavā  
vipralāpali Subhāṣitaratnakara S 131, Z 6 v u c = II, vira  
hyanoktuh |

## 32

Septo 'yam' sakhi supyatam iti gatah sakhras tato natitarum  
prema veśitava mayā taralavā nyastam mukham tanmukhe |  
juate bhānumitane nayanayor dhrti-asā romā erto  
lajjān manā tena savy apahita tatkalyaṇgeyāh kramāh |

I b O premāveçatavā T tavaṁ tavaṁ, I em ātra navikā  
 svayaṁ madhyā ca janyako mukulāḥ antaḥkṛm nana samevā  
 bhavāḥ vaktiḥ dhanakāḥ  
 Ārdhāvākrīdita

II b H D G jremāṁ sītavā māva, H D G Cw Cz māva  
 saralavā nva-stum, Par dhūrtamvākam vārnayati ||

hāteeslit m tu vo veti sa dhurta iti grāmyate ||

III N A C K B b māva saralavā nva-stum, Aḥ k e em  
 narmā sikhavā juroto kathayati || A k k e cī svābhāvaṁ gdhā  
 vakhir āhā ||

IV b P C v premāvasitavā, E premomvāçitavā, Cx Cl Cy  
 R F I vavā saralavā, e M romuçitur d I tenā svāva  
 palurā, Cx Cl <sup>o</sup> kalyāṇvākrāmāḥ E tatvāḥvāḥ kāmāḥ, Iudr  
 k e em nāvikā vārnayati<sup>o</sup> sikhavā mūdāyati || Pām çrūg ro  
 dvāvidhāḥ sūbhāçā vipralambhāç cāstava sūbhāçāvidhā  
 tām ||

B lilingk 7110 Çatāvāḥ 33 S 7 Kāvyaçamgraha 33  
 S 197 Chazv 19

## 13

Kepo vatra Urukutiraçma vāgāho vatra māmam  
 vātrānyomvāstutū amāva dēstih itih prāsādhā ||  
 tava jremāṁ tad dhanā vdhonā vāçasvā pāçvā jītm  
 tūm jīl ite lūl ita nā ca me māmam sikhāḥ khāḥvāḥ ||

I I em vāçāḥ kalyāḥ vātrā dēstih j e adā itī pāthāḥ ||  
 strā vāikā svāva dītrā j e çāllā vā kum cā khāmbhā j nāvāko  
 dīrēstāḥ ākēpō lūkārāḥ  
 Mō l kr nā

II H D G Cw Cz a \*māva vāçāḥ I amāva vātrā  
 dēstih j e c vāçāḥ vāçā j vā d lūlāḥ j nā lūm māmam<sup>o</sup>,  
 I e c vāçā vāçāḥ

III N A C K B a \*māva vāçāḥ Aḥ k e em māmam  
 jremāḥ dāḥ māmam j e kārāḥ dītrāḥ j e j e çāllā vā kum cā  
 khāmbhā j nā vāko dīrēstāḥ ākēpō lūkārāḥ || e vā j e çāllā vā kum cā  
 khāmbhā j nā vāko dīrēstāḥ ākēpō lūkārāḥ

IV a M vātrā Urukutī P l C l C v M k l j \*māva  
 vāçāḥ j j \*māva vāçāḥ māmam, C l C l j amāva vātrā





I a U pate lṛḡ°, Vem atra navika svaya mugdha ca |  
naviko nukulāḥ || vṛdī nama samcari bhavāḥ || jatir alankarah ||  
Çikharāṁ

II H D G Cw Cz c na çaknoty akhvatum, Rai bīdam  
varṇyati || citiṛt Rudrāta, Çrugaratilaka I, 52, a

III N A Ck B c na çaknoty akhvatum, Arj abhinava  
sambha prathamavarnamāmbhe kum karotīty aḥ || jatir alankarah |  
vīhṛtūṁ nama nitya alankarah || rate vama mugdha navika || Kol  
navyadhūcīritum prīṭha tītparjānah sakṣum praty aḥ || sambha  
voktir alankarah ||

IV a M patvan śhrigayati mu°, b P brāçleşham, Cl  
drdhiçleşham, E vanehaty aparyati g°, c P F Cx Cl Cy M  
R E J na çaknoty akhvatum, d P hrivī yaty anvatāḥ pra°,  
E hrivā dīmyaty aṣya pra°

Bṛhthiṅk 3869 Çatikāḥ 37, S 7 Kavyasamgraha 37,  
S 198 Chcy 33 Daçarupa zu IV, 22 = II, yathamaruçatake ||  
Çarugadhīrapaddhati 3673 = II, „Amara-ya“ Subhāṣitāḥ  
206 = II, „Amara-ya“, cfr Peterson, Notes 2056 Subhā  
ṣhitāṭṭhābandagā S 420, Z 15 = II, navyadhū-saṅgāmāḥ ||  
Rasaratnākara zu v 81 a pātīḡne, c = II, d prathamapari  
bhoge nava°

## 37

Nāpeto munīnāḥ vāḥ prīṭhasāhrdīkavāḥ na yāḥ samhṛto  
yo dirgham divasam vī bhava hrīve vātāt kathum cid dhṛtāḥ |  
anyonyasāḥ hrte mukhe vīhṛtāv- tīryak kathum cid drçoh  
sambhede sapadī smṛtīvātīkare mano vīhṛtāv- ||

I c U mukhe mīr°, d OT vīhṛtāv°, Vem atra na  
yika svaya mudhva ca | navyako nukulāḥ || jatir alankarah ||  
Çardulavīkrīdita

III N A Ck B b vīhṛtāḥ vīhṛtām va°, N kathum cid  
bhṛtāḥ, N A Ck B c mukhe mīhṛtāv- tī°, d sa dvādhvum aṭi  
vīhṛtāvātīkaro mano vīhṛtāv°, Arj vīhṛtām alankarah ||  
Kol sakṣimānavṛttantūṁ prīṭha kī cīṭ sakṣum aḥ ||

IV b F yo dirghadivāṁ vīhṛtāv°, P F M vīhṛtām,



I a C pate  $h_2^0$ , Iem atra navika sviva hugdha ca |  
navako mukulali vriti namra svivari bhavali jatur alamkarali |  
Cikharini

II HDGCvCz c na çakno va akhvatumi Pac bidau  
varnavati 'emert Rulrta Çugaratulaka I, 22, a

III N A Ck B c na çaknotv khyatumi, Arj abhinava  
sansha jratu anaravirambhe kura karottu alia jatur alu karali  
vihritam n i a n yalukarali rite vima tura dha navika Kol  
navavallhicaritur pr-hita tatpariyamali sakham jratu alia svabha  
voktur alamkarali

IV a M jativan shogavati un<sup>o</sup> b P balacheshani, Cl  
drillhaeshani, E vaichaty arnavavati ga<sup>o</sup> c P F Cx Cl Cx M  
R F J va çaknotv akhvatumi d P hiva vaty avvatati jra<sup>o</sup>,  
F hiva dnavaty a va jra<sup>o</sup>

Balharok 3-60 Çatikavali 57, 57 Kavrasamgraha 37,  
~ 198 Chozu 33 Dacarûpa zu IV, 22 = II vatharavartake  
Çugradharaj addhati 3673 = II Anuraka va Sulha hitavali  
2046 = II Anuraka va efr Petersen Notes 2356 Subha  
shitaratnabhinidamara ~ 479 Z 13 = II navavadhusamgraha  
Ratratnabharu zu v 81 a patilagne c -- II, d prathanapari  
bhige nava<sup>o</sup>

## 37

Napeto nunavena vali prava ulrdvakvur na vali sarbrito  
vo dirgham divasam vi habva hrdave vatnat katham cid dhrtah |  
anvina va hrite mukhe vintavo turala katham cid drçoh  
sambhede çapadi smitvatikare mano viha vçjhitah

I c U mukhe mibi<sup>o</sup> d OT vibasvo<sup>o</sup>, Iem atra na  
vika sviva madhva ca | navako mukulali jatur alamkarali |  
Çadulavikrâdita.

III N A Ck B b vi habva vishai am va<sup>o</sup> N katham cid  
bhrtali N A Ck B c mukhe miltavo ti<sup>o</sup> d sa drabhvam ati  
vi mltavatikaro i ano vibasvo<sup>o</sup> Arj vi hamam alamkarali  
Kol sakhamanavrittantam pr-hita ka cit sakhu alia

IV b F vo dirghadiva am vinuktavi<sup>o</sup> P F M vi hamam

yat°, c: I: anyonyābhūmukhe; I M: "mukhe mhi°, d: P I M:  
sa dvābhyām apī vimsatayatikṛto māno vīkṛtyo°.

## 38

Gate premāveṇe pīanayābhūmāne vigāhte  
mṛtte sādhibāve jāna na jāne gacchati pūrah |  
taḍ utprekshyotprekshya pūyāśākhī gatāṁs tāṁs ca dvāstū  
na jāne ko hetur dalatī cātadhā jan na hīdayam ||

I. Vem . āveṇe ndheko || atia nāyikā sādhibāvanī || mṛtado  
nāmā sūmāṛī bhāvalī || hetur alamkārah ||

Cikharinī

II H D G Cw C/ a premābandhe pram°, Rav. prosluta-  
bhartrkāṁ varṇayati ||

III NA Ck B a premābandhe pram°, Arj kā em ma  
nasvinī dayitavyātkakheḍam śākhyaḥ kathayati || Kōl ābandho  
dīdhābandhe syād iti vīcāh || vīcēbhoktur alamkārah ||

IV P I Cx Cl Cy M RE J a premābandhe pīana°, d: P  
cātadhā na tu hīdayam Ram kā eṭ proslutabhartrkā vīrahunī  
śākhyaḥ praty āha ||

Bohtlingk 2071 Catakavali 38, S 8 Kāvyaśaṁgraha 38,  
S. 108 Cārṇagadhārapāddhati 345 = II, „Amānkraya“ Su  
bhāshitāvalī 1141 a: premābandhe hīdayābhūmāne pī gāhte,  
c: tatthā evotprekshya pūy°, „Vijñākyah“. Subhasitataratna  
bhāṇḍāgāra S 411, Z 9 v u = II, kalahāntarūtāpīalāpākhyanam ||

## 39

Ciravīrahmōr utkanthārtya cātadhārtagītīyōr  
navam na jagy-jātam bhūyaḥ eivād abhūmūrtob |  
katham apī dīne dīrghe yāte mēṣm adhurūdhayoh  
prasaratī kathā bhavī yāmōr yathā na tatthā ratilī ||

I d. Oṛ S. yathā ev tatthā; Vem atia nāyikā svīyā madh  
yā ev || hīrōho nāmā sūmāṛī bhāvalī ||  
Harinī



Bolthugk 2824 Çatakavali 40, S' 8 Kavyasamgraha 40, S 198 Chazy 4) Vergl Sarasvatikanthabharana S 171 drśitir vandana<sup>o</sup>

## 41

kānte śigraḥ yānte pratyakṣaśveśam vullavāgate  
bhṛāntyāhugā mayā rāhasyam nḍitum tatsamgamākaṁkṣayā |  
mugdhe duṣkara eṣa ity atitum ukta śaśisam bhalul  
abhūya cchalitām tena kṛtvenūyā pradoṣhigame ||

I b S tatsamgamāpekṣayā, c O duṣkaram etad ity,  
T duṣkaram eṣa ity, Pem atra nāyikā svayā madhyā ca ||  
yuktir alamkāraḥ || *Raman* nāyikā svayā pragalbha ca ||  
Çardūlavikṛdita

II H D G Cx Cx a śigraḥ çayite pratyakṣaśveśam vi<sup>o</sup>,  
c mugdhe duṣkaram etad ity, *Rat* çathmāyākam varuṇatī ||  
nāyikam upagacched vā ca juvāḥ çathmāyākaḥ ||

III a A A śigraḥ çayite pri<sup>o</sup>, Ck B śigraḥ çayite pri<sup>o</sup>,  
N A Ck B c duṣkaram etad ity atitā[ā m]m mliṇmāśisam  
hā<sup>o</sup>, d aśhiyā cchalitā, *Ary* adya tvam anyāḥreṣ vāyam eva  
durjantī hūṭā śaśi jayām punar abhūmāḥ dveti samsitam sakhyā  
prabhāte prāṇā ka cit tām praty āha ||

IV a P P C C y M R I J śigraḥ çayite pri<sup>o</sup>, Cx śigraḥ  
çayite pri<sup>o</sup>, l' Cx C C R E I pratyakṣaśveśam vi<sup>o</sup>, c l' Cx C C  
Cx M R I J mugdhe duṣkaram etad ity, M <sup>o</sup>tarim uddina  
hasam l' vi<sup>o</sup>,

Bolthugk 1634 Çatakavali II, S 6 Kavyasamgraha II,  
S 198 Sabhasatavali 2146 a śigraḥ çayite pri<sup>o</sup> in sakhi<sup>o</sup>,  
c — II IV M, d aśhiyā cchalitā, kṛtvenūyā, akasāpā<sup>o</sup>, cfr  
Peterson, Notes 2146

## 42

Açakṣya prasthūḥ pātāntipūṭam padmā Iṇṇaḥ adar d  
va j : çathmā vya te hasam va spāṣṭam nāyikāte |  
j aśhiyā vati prasthūḥ vati sakhyā samsam Iṇṇaḥ  
tām s tū lūṭāḥ nāyikā vati nāyikā vati ||

I d S ramyākramah, *Vem* atra nyāka svayā prāgābhā  
ca || j itir 'dunk arā ||

Çudulavikrīḍita

II H D G Cw Cz c pratipracramā śakhyā śābhaśhate,  
d tasy as tishthatu, *Paṇ* dhurāya mānava vānyatī ||

III N A Ck B c pratipracramā śakhyā śābhaśhate,  
*Arj* kaṣ cid vīyogī pūyātumamavritāntam anasamaratī || lēgō  
lamk arā ||

IV a Cx Cl pranatam pa° b P ndvikshatam, M ndik  
shatam, Cx E ndvikshate, c F mūthy dāpavati, F Cx Cl Cy  
M E J pratipracramā śakhyā, Γ Cy M E śakhyā śābhaśhate,  
d P Cy M E tasy as tishthatu *Rudr* ko pi nyālo mānava  
ceshtam dutam pratī kathyatī || *Pam* dhuram mānava vālokyā  
tannayāhā kam eit śakham upāvikshatī ||

Bohtlingk 1043 Çatak arā 42, S 8 c °vati prakopapī  
ṣunam śakhyā kavāsamgrāhā 42, S 198 Chezy 36 Çungā  
dhurāpaddhati 3037 b hāstam cāpāshatam, sonst = II, „Bhū  
māyā“ Subhāshitavāh 1090 c śakhyālapavati prakopapīṣunam  
pratīva śābhaśhate, „Bhūmāyā“, cf. Peterson, Notes 1590  
Subhāshitavāhānandagiri S 449, L 7 b = Çārngadhurāpā  
dhati, Kalāhantirī ||

## 43

Sa vānti padāny āhāvācramur ājānātī patitā  
tīvānty eva kṛtāgaso dāntataram vāhrtīyā patyulī parāh |  
prārabdhī parito yathā mānavaśyācchā tathā vartitum  
premaṇo māṇḍhyābhaśhātīyā śahajāh ko pyeśhā kantāh kramāh ||

I b O a S °āgaso ddbhatataram, *Vem* paritāh tatālī pa  
ram || atra nyāka svayā māṇḍhā ca ||

Çudulavikrīḍita

II H D G Cw Cz a °jānātī yākshtā c °rābhaśhā parito  
yathā mānavaśyācchā jñā tathā *Rat* paritāh āgre || kṛtāmamamam  
vānyatī || rasapradīpe ||

māno hi dāvidhāhī proktāh śahajāh kṛtāmāc tathā |

svayam kṛtāc tu śahajāh kṛtāmō nyānyojitāh ||

III N A Ck B a vānty eva pa°, b Ck B °āgaso ddbhu

tatarum, N A Ck B *b* "tarum samlapya pa°, *c* prārebbhe parato, *Aol* "ikkhubbhū cūśhuta hīravya unuū kum krtavyatīti prastāsa tat pariyuṇḍi kum eṭ pariy iha ||

IV *a* P F *y*amty eva pa°, P J alikapuṇḍur al°, Cx Cl Cy RE J "januḍi cūśhuta, *b* P "tarum sambhāśhyā pa°, F Cx Cl M J "tarum samlapya pa°, *c* P F Cx Cl Cy RE J "rab dha parato ya°, F Cx Cl Cy RE J "sasya yaṭi tathā, *d* M premmā man°, M J kantakramāḥ, *Ram* sakhi cūśhutaḥ krtum unuṇḍi iha ||

Bohtlingk 7023 Çatak wāh 43 S 8 kavyasamgraha 43, S 199 Chcz 9 Çamgadhara paddhati 3580 *b* = III, B, *c* = III, *d* = IV, J „Bhattendurasya“ Subhāśhitāh 2070 *a* "likapūṇḍur āyauḥ cūśhuta, *d* py eśhā rāmyāḥ kramāḥ „kāyāpi“ cfr Peterson Notes 2070 Subhāśhitāratuḥ mūlagāra S 413, Z 6 *b* tīvanti oṣakratigamo drutitarum samlapya pat yuḥ, *c* prārebbhe parato, *d* prāṇo mūgadhyaṇḍeśhānasya savyāḥ ko py eśhā ko tikramāḥ, parāparaprayatāḥ ||

## 44

Dūrād ut-sakam āgate vāśitām sambhāśham sphuritam  
samelishy ity aramam grhītv isme samkoentahhrād it un |  
minimāḥ caranāratavatikare hīśhpūṇḍupūṇḍum kshamie  
cūśhur jātum iha prapūṇḍe raturam jātvyāḥ preyaḥ ||

I *c* O O vāśitāro Cū Cū "kare, *U* m ātri nāyikā  
sātvā mūdhāḥ prajābhayaḥ uvatari || jātir āśhukārāḥ ||  
Çardāśhukritāḥ

II H D G C w C *b* "vas-āc kum cū natvhrā°, *c* hīśhpūṇḍu  
bujāri cūśhamam, *I* ac m mūdhā unuṇḍi mūdhāratvāyakaṇḍ vāṇyati ||

III *a* B "gate vāśitām sam°, Ck "gate vāśitām sam°,  
*b* N A Ck "vas-āc krapāntahhrā° N A Ck B *c* hīśhpūṇḍu  
pūṇḍekśhātām *Ary* kum cūśhētāḥ hrādātum itī kau eṭ pariyānti  
ram krtum krtakriyāntipakam āśhukārāḥ,

IV *a* Cx Cl M K "gate vāśitām J "gate vāśitām, *b*  
I "vas-āc kum cū natvhrā°, I' "vas-um kum cū natvhrā°,  
P Cx Cl Cy M R J "vas-um krapāntahhrā°, *d* P I Cx Cl Cy M K I  
Iśh j mūgadhyaṇḍeśhātām *I* adē kavyāḥ cū mūmnyāḥ krtāḥ



radhe vallabhe netram caranaprayanam jitam || *Ram* madhyama  
ya manaya dhrutinatikam aha ||

Boltingk 2915 *Catakavali* 44, S 9 *Kavvasamgraha* 44,  
S 199 *Kavyaprakasa* IV, 28, S 51 *b* *o*vasane kim evanta  
bhru<sup>o</sup>, *c* = II *ibid* S 202 *Carugadharapaddhati* 3039: *a* vegad  
utsukam igate vicaritam, *b* = III, *N*, *c* = II, *~kavapi*<sup>c</sup> *Subha*  
*shitaratrabhandagire* S 449, Z 9 *a* vegad utsukam, *b* *~amgh-bha*  
*nugunam grhitavane kopacritam bhru<sup>o</sup>*, *c* = II, *kalahantari* ||  
*Comm* z *Ra-atarangini* fol 87, Z 5 *u* *a* = III, *B*, *b* = *ka*  
*vyaprakasa*, *c* = II *Scholen* z *Salitvasara* I, 7, 70 fol 196 *b*  
*b* = *ka* *vyaprakasa*, *c* = II, *ata* *evamratkapadyam api* ||

## 40

Angunam atitanyam kuta idam kampaḥ ca kasmat kuto  
mugdhe pindul upolam ananum iti praneṣyare prechati |  
tanvyā sarvam idam sabbhavata iti vyahrtya prakṣmantara  
vyāpi bhābhavatas tava valitya nṛvasya mukto nyatah ||

I *a* *T* *o*paḥ ca tvaṃ<sup>o</sup>, *d* *O* bhābhavatas, *Iem* atra  
naryā sava madhya [*T* mugdha] ca kim ca varibothantluta ||  
jatiḥ alaukarakah ||

*Cardulavikridita*

II *H D G Cx Cx* *a* *o*tanyam katham idam, *c* sarvam  
idam sabbhavam iti *d* tava calitya mṛvasya, *Rac* *upra*  
*labdhvam* *varnavati* ||

III *N A Ck B* *a* idam ka mad akasmad idam, *d* *N Ck B*  
*o*bhavata tvaḥ *vali<sup>o</sup>*, *N A Ck* mṛvasya *Ary* *va* *yoktir* *alanukarah* ||

IV *a* *Cx Cl Cx R E J* *o*tanyam katham idam, *P F* *o*tana  
vam kasmad aham, *M* idam kasmad akasmad idam, *R* idam  
kasmad akasmad ito, *b* *P* *manam* idam *pra<sup>o</sup>*, *c* *F* *tanvyā*  
*sarvam*, *M* *tasā* *ih* *sarvam*, *F Cx Cl Cx R E J* idam sabbhavam  
iti, *P* idam sabbhavaya iti, *d* *F Cx Cl Cx M R E J* tava calita  
ya, *P F Cl Cx M R E J* mṛvasya, *Ram* *tatra* *kam* *ait* *sāttva*  
*kacchinam* *dr̥hita* *nayikam* *prati* *kāc* *em* *nayikā* *ih* *pritha* ||

Boltingk 80 *Catakavali* 43, S 9 *a* idam *bishpaḥ* ca *ka<sup>o</sup>*  
*Kavvasamgraha* 43, S 190 *Cheva* 20 *Subhashtavali* 1084 *a*  
idam kasmad akasmad aye, *d* mṛvasya, *~kavapi*<sup>c</sup>



mattn iyikayn prany amaran amsmariti || *Aol mugdharu iyika* ||  
*bhrntimn alankarai* ||

IV *a J* samdrshiva, *P* <sup>o</sup>l shubhacaryersh<sup>o</sup>, *b M* <sup>o</sup>dhrta  
 tami pr<sup>o</sup>, *c CxClMR* <sup>o</sup>na mani munera munecti sa *T* <sup>o</sup>ni  
 sa nu ca munecti mani *J* <sup>o</sup>na ma munera *d PTCxClMREJ*  
<sup>o</sup>utadhara yad, .

Bohtingh 7283 Çatal yalı 80, S 16 Kayasarmğrih 80  
 S 206 Chezy 10

## 48

Çapahirdye kimi sratutry it tatha grhami igatye  
 ca upatitih premadrirdih priyai samupel shiti ||  
 tad idam adham yavyavam mastsukhodya  
 rudiragarani duryatnam sarsava rusham phalam ||

I *a SOa* <sup>o</sup>yat tyaya grh<sup>o</sup> *b T* praya sam<sup>o</sup>, *Yem* na  
 yika svaya madhyahna ca kalahantiriti || *akshepo lankarai* ||  
*Haram*

II *IG d* duryatnam

III *Ary* ka ca mmmmm çikshyati || *parikaro lankarai* ||  
*Aol* ka cid amaryantam kantam mariktya paritaptam sikham  
 upalbhate ||

IV *a CxClE* <sup>o</sup>yat tyadya grh<sup>o</sup> *J* <sup>o</sup>yat tyaya grh<sup>o</sup>  
*c PE* yul idam, *d CxCl* <sup>o</sup>tinam lalhasva ru<sup>o</sup> *E* <sup>o</sup>hasva  
 phalam rusham, *Iudr* ka cit sikhi koj amam mival am brute ||

B htingh 223 Çatal yalı 96, S 18 Kayasarmğrih 96,  
 S 208 Chezy 16 Sabhisht yalı 1176, 7 Amarakasya<sup>6</sup>

## 49

Nibhisi jidulaksennu sasrya vikshya drhtva  
 praya sa vahi kantety arham ukta katham cit ||  
 mura putam valambha prollakanti dharitani  
 yad am krtavati sa tatra vico murtih ||

I *Icm* am praya it / *atra* n vika svaya madhyahna || duryam  
 samcari lhanai || jatir alankarai ||  
*Mam*





[illegible]

Böhtlingk 1889 Çatak n. 61, S 12 kasyaragata 61, S 202 Chézy 22 Çiragadharapuddhati 399  $a = II$ ,  $^o$ pramamahi purar  $b = II$ ,  $c = II$ ,  $^o$ dhavali pra $^o$ ,  $d = III$ , V,  $^o$ Amarakasya $^o$  Subhishutavali 1060  $a =$ Çiragadharapuddhati,  $b, c = II$ ,  $d$  purar ghatim margatah,  $^o$ kasyapi $^o$ , cfr Peterson, Notes 1060 Subhishutavalihindigara S 436, Z 11  $a =$ Çiragadharapuddhati, jedoch  $^o$ bluc ea çapa $^o$ ,  $b = II$ ,  $c = II$ ,  $^o$ yitasya yit,  $d$  tat sneho $^o$ , purar mayi tvam margatah,  $^o$ ya kam prati nayikoktyah||

## 53

Lagnā namanakṛpallave bhujalita no dvāṇdeṣe sthitan  
no vā pādyatṛe mahur naptitvan tishtheti nektan vāreḥ |  
kile levalan ambudhurdhuc gantvan pārvatai gathas  
tanuḥ bāshpajalagubhābhitaṇḍipūṣaṇa maddhah priyaḥ ||

I a T dı uşma deşe, d T lı şhpıyıtı kə°, Yem ətı  
nıyıkə sıfıyı mıgdılı eı || dınyam sımətı bılıvıh || akshepo  
lınk ıvıh || *Raman* nıvıkə sıfıyā mıdhıy eı ||

Cydel wikipidia

II H D G Cw Cz a °bātā nī dvārādēṣe ipuṭi ḥ no va  
 pūṣṭīrle tvaṃ m°, c II D G C r amludātumāhne, C d C g Cw  
 °dāh° d H D G °pureṇa baddhāh pri° C d C g ruddhāh, Rā  
 bāṭiyā bhavīṣy itproṣṭābhīarṭkayā cēṣṭīm vārṇayātī ||

III. N A C K b a "114 n d i r a d e q r p i t i, b " N A C K  
 0 y n o c s v i m m i e, d r j k u c m n y i r k h y i h s v y a m s t h i p i t i  
 p r i t i l t h i n b h a r i d i y a h s v a r o j u n s i d d h a s m i l a t a t i e n i n y i s u m  
 a g r e k a t h y a t i j a o l k i e u p o s l u t p r i t i k a r i t a m p r i t i s m  
 d h i t t e l l

IV a PFCxClCyMRIJ Գործնական փորձերը ցույց տալիս են, որ խոսքի արտաբերության ժամանակ լեզվի մեջ տեղի է ունենում բազմաթիվ փոփոխություններ, որոնք կապված են խոսքի արտաբերության հետ։







dr̥h̥teh çat̥hulv̥am m̥lana it̥i d̥ °dh̥antab̥kop̥at̥ kath̥ina<sup>o</sup> sam̥vrt̥ir iv̥am,

III N A Ck Ck B b̥ n̥va it̥i pr̥at̥iv̥ac̥an̥v̥at̥v̥ an̥at̥im̥at̥i c̥ na dr̥h̥teh çat̥hulv̥am m̥lana it̥i d̥ °dh̥antab̥kop̥at̥ kath̥ina<sup>o</sup> sam̥vrt̥ir iv̥am *Arj* k̥aç̥ eit̥ t̥at̥kal̥am̥ āg̥ito m̥m̥im̥im̥ pr̥at̥v̥ ab̥i an̥at̥im̥at̥it̥i ç̥irov̥iç̥e h̥im̥am̥ | m̥m̥m̥am̥m̥ v̥am̥k̥ar̥ah̥ | v̥ud̥ar̥am̥ nat̥ val̥am̥k̥ar̥ah̥ *Kol* ~v̥iv̥ā pr̥aud̥ha dh̥ir̥ā nav̥ik̥a nav̥ako muk̥ulaḥ

IV a F °mad̥h̥ur̥abh̥va<sup>o</sup> J̥ ab̥h̥v̥ud̥v̥am̥avid̥h̥ib̥ b̥ P F °vac̥anam̥ an̥v̥it̥it̥i Cl C̥ RE ap̥v̥ an̥at̥im̥at̥i M̥ °vac̥ana v̥at̥v̥ an̥at̥im̥at̥i J̥ ap̥v̥ al̥ap̥v̥at̥i ea, c̥ F C̥ M̥ RE J̥ na dr̥h̥teh ç̥a<sup>o</sup> P °vam̥ m̥lana it̥i ee<sup>o</sup> F °vam̥ t̥ar̥lam̥ it̥i M̥ °vam̥ m̥lana it̥i RE J̥ °vam̥ m̥l̥tam̥ it̥i Cl dah̥it̥i n̥am̥ d̥ F Cl C̥ M̥ RE J̥ °tab̥kop̥at̥ ka<sup>o</sup> P °tab̥kop̥a<sup>o</sup> P F Cl C̥ M̥ PE J̥ sam̥vrt̥ir iv̥am

B. h̥it̥h̥g̥k̥ 1876 Çatak̥av̥ah̥ 82, S̥ 10̥ Kav̥a am̥gr̥ah̥ 8<sup>o</sup> S̥ 20<sup>o</sup> S̥ub̥h̥a-*h̥it̥ar̥at̥n̥ab̥h̥and̥ig̥ar̥i* S̥ 40<sup>o</sup>, Z̥ 12̥ r̥ u̥ a °m̥iv̥i dh̥um̥ b̥ = III c̥ n̥a dr̥h̥teh çat̥hulv̥am̥ m̥l̥ta it̥i d̥ = II pr̥an̥av̥ik̥al̥aḥ nav̥ik̥am̥nav̥ah̥ |

oī

Āst̥am̥ v̥iç̥v̥a-an̥am̥ sak̥h̥i hu̥ v̥id̥it̥ib̥h̥ip̥raṇ̥a are j̥ne t̥at̥rap̥v̥ ar̥p̥av̥it̥um̥ dr̥ç̥am̥ sal̥al̥it̥am̥ cak̥nom̥ na v̥r̥id̥ava | l̥ko h̥v̥ e-*ha* par̥p̥ah̥a ac̥atur̥ah̥ suk̥ h̥m̥eug̥t̥iy̥uo pr̥ al̥im̥ m̥at̥ah̥ kaṁ c̥iṇ̥am̥ v̥r̥aj̥am̥ h̥r̥d̥ave j̥ruo n̥ur̥ag̥an̥ah̥ |

I c̥ O °ko pr̥ e-*ha*, T̥ °ju̥ap̥v̥, V̥em̥ atra nav̥ik̥a pa rak̥iva sam̥v̥aro n̥āma nav̥am̥i d̥aca | jat̥ir̥ al̥am̥bar̥ah̥ | Çard̥al̥av̥ik̥r̥id̥ita

III b̥ N̥ t̥at̥rap̥v̥ ar̥th̥av̥it̥um̥ N̥ A Ck B̥ dr̥ç̥am̥ sur̥ac̥it̥am̥ ç̥a<sup>o</sup> c̥ l̥ko pr̥ e-*ha* *Arj* k̥a eit̥ par̥ip̥ur̥uṣ̥h̥an̥r̥ig̥am̥i k̥av̥ac̥ cy̥ jar̥at̥kul̥at̥av̥ah̥ pur̥at̥ah̥ pr̥at̥ik̥ar̥ap̥rat̥iv̥ac̥ava sv̥ad̥ub̥h̥k̥am̥ n̥iv̥e d̥av̥at̥i | a-*at̥am̥v̥ec̥av̥o* lam̥kar̥ah̥ |

IV b̥ P̥ dr̥ç̥am̥ sur̥ac̥it̥am̥ ç̥a<sup>o</sup>, F̥ dr̥ç̥am̥ h̥i r̥uc̥it̥am̥ ç̥a<sup>o</sup>, M̥ dr̥ç̥am̥ sur̥ac̥it̥am̥ ç̥a<sup>o</sup> M̥ °m̥ na lay̥ava c̥ P F M̥ l̥ko pr̥ e-*ha*, d̥ F̥ °ve dir̥gh̥o na<sup>o</sup> *Pud̥r* atra k̥ā caṁ par̥i pur̥uṣ̥ h̥an̥r̥ig̥am̥i k̥av̥iç̥ eit̥ v̥r̥id̥h̥e-*h̥it̥ar̥at̥n̥ab̥h̥v̥ah̥* pur̥it̥a up̥ad̥ec̥i pek̥sh̥av̥ā sv̥ad̥ub̥h̥k̥am̥i m̥ved̥av̥at̥i |



## 59

Santy evatra grhe grhe yuvitay as tãh preeha gatvadhuna  
preyasah pranamanti kum tava punar daso yatha vaitate |  
atmadrohini dujjanapialapitam karne bhramam ma krthaç  
chinnaśneharasa bhavanti prushā duhkhanuvrtiya yatah ||

I c O Oa durjanah pra°, Co Coi = I, Vem atra nayika  
sviya madhya ca || duhkhanuvrtiya khedinnbandhena ||

Çardalavikridita

III N A Ck B c °him dujanah pra°, A Ck B karne  
niçam ma, N karne vrtha ma, d N A Ck duhkhanuvartya ja°,  
B °anuvartyah punah, Arj ka cit sakhi manam bhishayitvã na  
yakasampratipattin praveçayati || Aok anuvartya vyavaitanyah ||

IV c M °him dujanah pra°, karne niçam mã, d M  
duhkhanuvartyah punah,

Subhashitaratnakara S 283, Z 9 v u c karne niçam  
ma, d °vrtiya punah, sakhiutkrãmãupravadah || cfi Rudrata,  
Çrīgāitāhaka (ed Pischel) I, 93 (= Schohen z Rasitarangini  
fol 32b)

## 60

Smararasanadipmenodhah punar gurusetubhir  
yad api vidhrtas tishthanty ārad apūnamanoiatbah |  
tad api likhitaprahyaṅg angah paśaspiram unmuḥha  
nayanāhutaalaṅgam pibanti rasam pūyah ||

I b T °dhrtā ti°, Vem likhitaprahyaṅg citrasadrçah ||  
vutsukyam nāma sūmcarā bhavah || jatir alamkārah || Rāmān alam  
karis tu svabhavoktirupakāçleshah || stambho nama sattvikah ||  
Harini

Daçurupa z II, 10 a smarānavanadi°, d °pralīnāli  
krsham pi° Subhashitāyāh 2007 b yad abhivādhya duhkham  
tishthanty apu°, „Nārasimhasya“, cfr Peterson, Notes 2007

## 61

Nihçeshacyutacandrimam stanatitam nirmshitrigo dbaro  
netre darim anugune pulakita truvu tveyam tannh |

mibhy wādini dūti bāndhavyaṁ syaṁ ātmapīḍāgame  
vāpīm snātum ito gatīṣi na junaṣ tasy adhamasyāntikam ||

I a S nirmuṣṭaṁ go, d T gato si, S gatī sa, I em  
ātra nāyikā svayā pragaḥbhā ca || samādhir ālamkāraḥ ||  
Çardūlavikrīḍita

Bohtlingk 3777 Sūltyadarpāna 27 kāyaparikāṣa I, 4  
S 5 Çaṁgrādhara paddhati 308 c °pīḍāgamā, „kasya pi“ Su  
bhāṣita vā 1493 b tanvī tatheyam ta°, c °pīḍāgamā, „kasya  
pi“ Sarasvatikanthābhāraṇa S 261 c °pīḍāgamā Subhāṣita  
ratnabhāṇḍāgāra S 391, Z 12 v u b tanvī tatheyam ta°, dūty  
upabīṣapraçṇaḥ || Subhāṣitaratna vā S 130, Z 1 v u c °pīḍā  
gamā, viraḥyānoktib || Citramiṁ m-a fol 21 a viççesha°, c  
°pīḍāgamā Jagaṇnātha Rāgaṅgādhara S 12 13, 18 115

## 62

Mānam paṇḍu kṛçam vilasavidhuram lambilakam cāḥsam  
bhūyas tatksahavyatāḥ mti madhuram prapto mavi proshute |  
sātopam ratikelidattarābhāsam ramyam kun apy ādāyat  
pīṭam yat sutānor mayī mukham idam tat kena vismuryate ||

I Fem vilasavidhuram vibhramāçṇam va || ātra nāyikā svayā  
madhyā [T mugdha] ca || jātir ālamkāraḥ ||  
Çardūlavikrīḍita

III N A C k B a kṛçm viyogavidhuram, vilasam b A A  
°kānti rabhasapīṭe C k B °kānti sarasam pīṭe A A C k B  
c ratikelikālasārasam ramyam d A A yat pīṭam su° A A  
mayī vadurakam vaktum na tat pūryate C k B mayā vadurakam  
tat kena, Ary haç eñ deçāntarād āgato manorāthapīṭapriyā  
tanvī samāgṛamam pravandhate || koḷ proshutapatikā nāyikā ||

IV a P F M kṛçm viyogavidhuram, P °vidhuram cādi  
lākānta kat, F M sārasam, b F °kānti sarasapīṭe, P  
°kānti sarasam pīṭe, M °kānti sibilam pīṭe, c P °kelikā  
rabhasam I °dattasārasam M °kelikālasārasam d F M yat  
pīṭam su°, P °tanor ca vaduram tat, M °tanor vadurakam tat,  
F mayī vadurakam vaktum na tat pūryate

## 63

Āyasta kalaham pureva kurute na srumsane vasaso  
bhagnabhur atikhindyanam idham dhatte na keçagrahe  
augany upyati svayam bhavati no vāma bathalingane  
tanvya cikshita esha samprati punah kopaprikaro parah ||

I a T vasāso, b T °ram datte, Vem ayasta ayasam  
prāpta || °piakaro °bhāgih || atra nayika svīya dhīrā pragalbha  
ca || avāhitham samcari bhāvab || yuktir alamkara ||  
Çardulavikridita

Daçarūpa z II, 17 b bhagnabhurugati°, d °prati kutah  
ko°, ratav udasīna yatha || Subhāshitaratnabhandagari S 449,  
Z 2 = Daçarupa, kalahantarita ||

## 64

Çintāmohanibadhyamanawanasā manena pādānatih  
pratyākhyātaparāmukhab priyatamo gantum pravrttah çathah |  
savīdair alasair nirantaratubdhāshpakulair ikshanaus  
tīvāçgya sa punas taya tarīvyā tatrantare varitah ||

I Vem °mihadhvamanu° °nigrhyanama° || pratyākhyato  
nristah || atra nayikā svīyā madhvā ca || Raman dūmūm samecāri  
bhāvab ||  
Çardulavikridita

II, H D G Cw Cz a °mohavimçcalena manasa, b pratyā  
khyanapara°, pravrtto dhūna, c °kulair locnūh, d H D G  
çvasotkampakucam nirkshia sneham jivaçaya varitah, Cw Cz  
çvasotkampabrda, sonst = H, Rar kalahantaritaya dhīrīyā  
drsthum varnayati || atra leço lamkara ||

III N A a °mohavimçcalena manasā, b pratyākhyana  
para°, pravrtto dhūnā, d = II, H, Arj kā cit sakhi māniet  
vrttūm aparasākhyah kathavati ||

IV a P F Cy VR °mohavimçcalena manasa, Cx Cl °moha  
visamsthulena manasa, EJ °mohavimçcalena manasa b  
P F Cx Cl Cy VREJ pratyākhyanapara°, F Cx Cl Cy VREJ  
pravrtto dhūna, P pravrtto vada c Cx Cy REJ °kulair lo-

canaib, *d*: P F Cy<sup>3</sup> M R = II, II; Cx Cl E = II, Cw; J: çvāsot-kamputayā m°, soust = P, *Rām* dhūrāṇa kalabāntatitām āha ||

Böhtlingk 2292. Çatakāvālī 90, S 17. Kāvyaśaṅgīrahā 90, S. 207.

## 65.

Kva cit tāmbūlāktali kva cid agarupāṇkāṇkamalinali  
kva cie cūrnodgārī kva cid api ca sālaktakapīdali |  
valibhaṅgābhogair alakapatitaili çirnaḥkusuṇṇaili  
striyā nānāvastham prathayati ratam pracchadapatīli ||

I c T °taili kīrna°, *Pem* ābhogan vistaraili || cfr. pw. s v. pracchada.

Çikharinī.

Daçarupa zu II, 17 *d* striyāḥ sarvāvastham kathayati ratam, pragalbhāvyavahārāli || Çarugadharapaddhati 3700 c °patitaili kīrna°, *d* = Daçarūpa; „kasyāpi“. Subhāshitāvali 2131 *a* agurupa°, *c* °bhogeshv alakapatitākīṇakṇṇumaili; *d* = Daçarūpa; „kasyāpi“ Subhāshitāvalīnabhāṇḍāgāra S 425, Z. 1. *a* agurupa°, *d* = Daçarūpa, suratamvritih ||

## 66.

Āham tenābūtā kva api kathayānti vyāne  
samīpe cāsnā saralabhrdayatīvā avalūtā |  
tatāli karnopānte kva api vadatāgbrāya vadānam  
grhītvā dhammillaṃ mama sakhi nupīte 'dhararasah ||

I. *Pem*. atra nāyikā nūgdhā ca || yuktiḥ alamkārah ||

Çikharinī

III. *d*: N Ck B grhītā dhammille sa ca sakhi mayā gādham adhare; A. grhītā dhammille sakhi sa ca mayā gādham adhare; *Arj*.: kva cit svarinī eṣamanorathaprapṭikāṇṇakacauryaratam sādhitasādhyatāya sakhyāli kathayati ||

IV. *b*: M. °mīpe tī āsnā saralabhrāya°, *d*: M. grhītā dhammille sa ca sakhi mayā gādham adhare;

Pushpodbhedam aṅgīya keliṣayamīd durastihya i eumbane  
kantenā sphūṭitadhārena mbhītam bhrusamyaṇa i yāente |  
rechedya smitapurnagandīphūṭikam eelāñcalenīmanam  
mandāndolitaṁdalaṣṭīhīkaya i tanyā vidhutam ciraḥ ||

I a O °çayamīd ntthāva durastihya, Vem atra nīyikā  
sūya madhya pragalbhayor anyāta kim ca svadhīnīpātīka ||  
sukshmo 'lamkārah || *Ramān* nāyika sūya kim ca madhya  
pragalbha va || uttsukyaṁ vyabhuṣīti bhīvaḥ ||  
Çardūlavakridita

hva prasthitaḥ karibhoru ghāne nīṣṭhe  
prāneçvato vāçati yatra manahpīyo me |  
ekakīnī vada katham na bibheḥī bile  
nanv asti puṅkhitāçvato madanāḥ saḥyaḥ ||

I Vem atra nīyikā parikṣyā kim eābbisarika || hetur  
alamkārah || *Pamān* aṅgī çloko tra prakṣipta iti bahīvaḥ ||  
Vāçantītilaka

II b H D G prīnādhīko va°, Cw Cz prīnādhīpo va°,  
H D G Cw Cz yatra janah prī°, *Par* ābbisarikam vāçayati  
vakorakyaṇa ||

III b V prīnādhīpo va°, A prīnādhīko va°, V i yatra  
janah prī°, c Cu A °kim bīta katham, *Ary* ka ey jarad  
abbī-ārika nāvanīshpīnīsvanīm praha || eṣha prakṣhepīkaçloko  
pi vīakhīvāyate || prāçnottarim alamkārah ||

IV b Cy M R J prīnādhīko va°, Cx Cl prīnādhīpo va°,  
P F Cx Cl Cv R J yatra janah prī°, *Pam* kīṇābbisarikam vha ||

Bohtlingk 1991 Çatakāvah 69, S 13 b yatra rāṣpīyo  
me haviṣamgraha 69, S 203 Chezy 46 Çarugadharīpīddhati  
3610 b prīnādhīpo va°, , Govindasūyammo Vīkātānītamibavaç  
ca“ Subhāshītavah 1946 b = II, H, yatra nyah prī°, d çuro  
çti puṅkhi°, „Amīrukasya“ Sarasvatīkathābharana S 131

*b* = II; *c*: vada bibheslu kathanā na hāle. Subhāshutaratnabhūṣ-  
dāgūa S 397, Z 5 v. u. *b*. = Ārāgadhārapaddhatī; abhūṣarikā-  
saneārakathanā || Subhāshutaratnākara S 135, Z. 5 v. u. *b*:  
pranādhūpo va°; yatra nyah pri°; virahijanoktib || Vetālapañca  
viṃṣatikā IX, 27, 6: *b* = II; siehe dazu Ann. S. 142.

## 69.

Lolābhṛlatayā vipakshadigupanyāse vidhūtanī cīras  
tadīrttāntavīdikshane krtanamaśkāro vilakshasthūtah |  
īshattāmrakapolakāntmī mukhe drśhtyā natah pādāyor  
utsrśhto gurusānūdhāv apī vidhūr dvābhyām na kālocitah ||

I. c O drśhtvā; Vem vipakshadigupanyāse pratikūlāna-  
manīsthānanīrdeṣe || *Raman* nāyikā svīyā madhya pragalbhā va ||  
Ārdulavikrīdita

III. *a* N A Ck lolādbhrū°, N A Ck B. °nyāse 'vadhūtān;  
*b*: °vrttāntanīrikshane; vilakshah sthūtah, *c* kopāt tāmrapo-  
lābhittmī mukhe; N A drśhtyā gatah pā°, Ck drśhtyānatah, *Kok*:  
lolād° calād° || °bhittmī °mandale || kāmīnor vrttāntavīṣesham āha ||

IV. *a* M. lolādbhrū°, F M °nyāse 'vadhūtān; *b*: F M:  
°vrttāntanīrikshane, P F M vilakshya sthūtah; *c*: P F M: kopāt  
tāmrapolābhittmī mukhe, F: drśhtyā gatah pā°, M. drśhtyā  
matah pā°

Kavalāyananda S. 341. *a* lolādbhūlīmīyā vi°; *b*: °vrt-  
tāntanīrikshane; °namaskāro vilakshya sthūtah. Subhāshutavālī  
2067. *b*: = III; *c*: kopāt tāmra°, drśhtyā gatah pā°, „kāyāpī“

## 70

Drśhtah kātaranetrāyā cīratarān bīdillhādyānū yācitah  
pūṣād amūkāvīṣṭave ev vidhūrto mīryājam āhūgatah |  
īty āśāpīyā sūmāśān evam agūro gantūm pravṛtān cātīnā  
pūrvān prānaparīgrāho dayitvā muktas tato vallabhah ||

I. *a*: T: °īṭh kānta ne°; *c*: S °astān etad agh°; *d*: T:



°grāhe da°; *Tem.*: sama-tam darṣanādīkām | prānaparigrāho jīvitācā || atra nāyikā svīyā madhyā ca || dainyaṁ sañcārī bhāvah || Čārdulavīkrīdita.

II. H D G Cw Cz: b: °pallavera vi°; c: ākshipya yadā samastam aghrṇo; *Rac.*: pro-hītabhartṛkāyā daṣamīm daṣām varṇayati ||

III. N \ Ck B: b: °pallavena vi°; c: ākshipya yadā samastam aghrṇo; *Arj.*: kartṛdīpakam alamkārah | *Kol.*: ākshipya anādṛtya | ka-yāc cit pro-hyatpatikāyāc caritam āha ||

IV. a: P: dr̥hitaḥ katarayā dṛṣa drutatarām baddhvāñjalir yācitah; E: °jalir yacitah; b: P F M Cx Cl: °pallavena vi°; E: °pallavena nivṛto; R J: ca vivṛto; c: P: ākshipya sadā samastam aghrṇo; F: ākshipya samastam artham aghrṇo; Cx Cl M R E J: ākshipya yadā samastam aghrṇo; d: J: °grāho yadā tayā mu°; P: sarvaṁ prāṇa°; *Ram.*: bhavi-hyatbhartṛkāyā daṣamīm avasthām āha ||

Böhtlingk 2931. Čatakāvah 79, S. 15. Kavyasaṁgraha 79, S. 205. Chézy 26. Čarāgadharapaddhati 3386: a: baddhvāñjalim; b: = II; c: = IV, F; „Amarukasya“. Subhāshitaratnabhāṇḍagāra S. 425, Z. 15 v. u: b: = II; c: = IV, F; priyaprasthānāvasthā kathānam ||

## 71.

Lakṣhalakṣma lalātapattam abhitah keyūramudrā gale  
vaktre kajjalakālīmā nayanayos tāmḇularāgo 'parab |  
dr̥shṭvā kopavidhāyā maṇḍanam idaṁ prātaḥ ciraṁ preyaśo  
līlātāmarasodare mrgadr̥ṣah cīvāsāḥ samāptim gatah ||

I. c: T: maṇḍalam itam prā°; d: O: °gadr̥ṣe: Co: = I; *Tem.*: atra nāyikā svīyā dhīrā pragalbhā ca kum ca khandita | nāyako dhṛṣṭah || avahūttham sañcārī bhāvah || yuktir alamkārah | Čārdulavīkrīdita.

II. H D G Cw Cz: b: °rāgodayah; *Rac.*: dhīrām khanditām varṇayati ||

III. *Arj.*: ahetur alamkārah || khanditā nāyikā | dhṛṣṭo nāyakah ||

IV. b: Cx Cl R E J: °rāgodayah; F: °rāgo 'dharah; *Ram.*: athedanīm khanditāyā daṣamīm avasthām āha ||

Böthngk 5844 Çatıkavah 88, S 16 kavyasamigrah 88, S 207 Chazy 31 Dıçarüpa 2 II, 5 c °dhayamudra°, yā thimaruçtake || Çarugadhara paddhati 3740, „Amarnakasya“ Su bhāshitavah 2215, Dākshinātya kasyāpi° Subhāshitaratna bhāṇḍāgāra S 434, Z 11 a lātāpattiphalake keyā°, sambhogā vishkaranam||

## 72

Adyārabhya na hi priye punar aham mānasya vā bhāyanam  
grhityān visharūpanā çathamarer nāmāpi samkshepatāhi|  
kū tenaiva vinī çarūnakāramasprastitāhāvā niçā  
nuko vā divasah prajodamāno jāyān manna prāṇrshā||

I c T °sprastitāhā°, Vem bhāyanam āçṛṇy am|| samksho  
patāhi kū cid apī || atra māikā savyā madhyā ca || jātir alaukikārah ||  
Çārdhāvikrīdita

III NA Çk B a °rabhya yadī pri°, mānasya vānyasya vā,  
b °yām çathadumayena manasā nāmāpi, c tat tenaiva vinī çarūka  
dhavāhāh spā°, d eko vā divasah, Azy kā em mānūñ punyān  
çṛvā manorathāçatīprāptapriyatamāsampratīpittih punar vipra  
tīpittivishave svagatena çapatnam kīroti || Aol mānasamratīā  
mānām kartum çavate||

IV a M °rabhya yadī pri°, mānasya vānyasya vā, c M  
tat tenaiva vinī çarūkadhāvatih spā°, d M eko vā divasah,  
Çarugadhara paddhati 3741 a = M, b nāmāpi sam  
kshā bhāh c tat tenaiva; d = M, °māno bhāyān manna,  
,kasyāpi° Subhāshitavah 1150 a = III, b — Çārdhādhara  
paddhati, c tat tenaiva, °karmasācchāta° niçipy eko Su  
bhāshitaratna bhāṇḍāgāra S III, Z 11 a b °yām çathā dūmayena  
manasā nāmāpi samkshāpatāhi c, d Çārdhādhara paddhati,  
kathāntarīprātipākyanam°

## 73

Çathānasyāh kāmāmanāntam ākarmā vāhā  
vad āçṛṇy am eva | çarūdhābhāyagrāntih albhāhāh  
ta | tat kārīkale çatīmadhāmanāvatāh | dūvācā  
vinī vāç-çarūti | kū cid apī na vāh | m çarūvāh

I a Cn sakhe nyasyah (siehe End S 27), *Vem* grāyati  
vicarayati || atra nāyika svīyā prajālṛbha ca || akshepo lamik īrah ||  
yati || ghrīmadbhāni mīrte vīpāke vīshatvam ipadyete || yāthoktam  
vāgbbatena |

madburaṁpuraśātulaṁpāṇyaṁ dvigrahastriyaṁ|

ekatra vā samamāṇa virudhyete parispṛam||

## Cikharim

Bohlingk 6357 Sibutyadurpana 74 a çatbo 'nyasy ih,  
c kvacakshve ghr° Dacarupa z II, 5

## 74

Gunyam visagrbam vilokya sayamad utthiya kim cie chinair  
 mdravyam upagatasya sneham murtamya patyur mukham |  
 visaradbam paricumbya jatipalikam ilokya gradisthalim  
 layanamramukha privena hasata bala eiram cumbitā ||

I c Oa parirabbhya ja°, d T °na sabrina bā°, O bala  
bhavac cambita, I em itra nāvikā svaya magdhā ca || utsukhyam  
nūma smeari bhārab || *Raman* harsbo nūma vyabhicāri bhārab ||  
Cārdalavikridita

II Rar bālyāḥ eataruṣṭakam vamaṣat||

III c B paṇṇibbaya ja°, *Arj* svaḍḍhapatikā mugdhā  
 uyyikā || *Arj* mugdhāyā vṛttantam abā ||

IV b P mrramryaan rtyonmalkham, E sneiram suonik  
shya pr<sup>o</sup>, Ram bidare eaturavakam aba||

Bohtlungk 6000 Çatıkavali 77, S 14 Kāvya umgraha 77,  
S 200 Sribhavadarpura 3 Kāvya prakāṣa IV, 29 S 53 Sa  
bhāṣitavali 2113 a 0thya ka cīc, c = III, B, „kāvya“  
Jagannātha, Rasarūgadhara S 74, Z 1, yathamarakavipadye ||  
Sebohen z Sāhityasāra I, 4, 70 fol 71 a, kāvya prakāṣa amara  
kākaṣeḥ padam udāhṛtam | vathāḥḥabid I, 6, 219 fol 169 a,  
yathamarakavipadye || cfr. Subhāṣitaratnabhaṇḍagāra S 449,  
Z 5 v n

၆

Pidi akte suciram iba te vanita nuna kinte

mandarimbbe pranyam jñe kopye ko paridhahi

ittham tanvy ih pariyamāgā kopavege prācinto

bhāṣipodbhedas tad am sāhṣa nā sthutam nā pravṛttam||

I a O °matā kavya kī° Co = I, *Vem* vakratī nāsti |  
 śintopākrāmo prāc kuto 'paridhah||

Mandākrantī

II H D G Cw Cz a °matā kavya kī°, b sammārgasthe  
 prā°, c ittham tasy ih pariyānāthakopavegopācintu, d sthutam  
 na prāyātum, *Rac* dhṛāya māmny ih stambhām varuṣyati||

III N A Ck B a °matā kavya mūgdhe, b jāne ko 'parā  
 dhoparodhah, c ittham tasyah pariyānāthākomale kopavege,  
*Arj* kṛc ut prāyāmānopācāntum kasya eni vīgrambhāstambhā  
 vīṣyāgre kathayati|| vīrodho laukikah||

IV a P pādāśakte cārasī nibhito vīma° P °śakte caribhito  
 vīma°, P M °matā kavya mūgdhe, P Cx Cl Cy R E J °matā  
 kavya kī°, b P mandīyā te prāc°, Cx Cl Cy R E J sam  
 mārḡasthe prāc°, P M jāne ko paridhoparodhah, c P ittham  
 yasy ih prāc°, I Cx Cl Cy M R J ittham tasy ih prāc°, E ca um  
 tasyāhi prāc°, P P Cx Cl Cy M R F J pariyānāthāko°, P P M  
 °kathākomale kopā°, Cx Cl Cy R E J °kathākopavegopācintu,  
 d Cy R F J sthutam na prāyātum, *Rudr* kṛc cāra dātī kam  
 apu puruṣam praty āha|| *Pam* dhṛām māmnyāni āha||

Bōdhitmak 4039 Çatakāvali 6) S 12 Kāvyaśūmagrahi 65,  
 S 202 Subhāṣitavali 160) a = III, b narmāśakte prāyām  
 jāne ko paridhoparodhah, c = III, 'kavyāpū', cfr Peterson,  
 Notes 1605

76 "

katham apu kṛtaprāyāpattim prāc ekhāditottare

vācchikṛṣṭyā kṛtvā vāḡna prakalpitam ācṛtam |

asādhitāśikheṣṭraprāptim vācchikṛṣṭyā sāsādhitam na

vācchitadrṣṭyā cānyā gche samuccheṣṭam pūnāhi ||

I a S °pratyāśāntim, O: °pratyāśāntim, *Vem* ācṛtam  
 asādhitam prakalpitam kṛtvā ācṛtam asādhitam śik  
 ṣṭyā vācchikṛṣṭyā | sāsādhitam 'ācṛtānāyāśā vāḡnā mārḡyā en || (anāśā  
 nāmā sāsāśānti || ācṛtā jātir alambikāśā ||

Harini



*Rudr* ka cara dhrshita nityaka parashara umbhogacchittam sakham  
prati nyedayati ||

Bibliothek 4014 Çarıkvili 72, S 13 Kavyasamgraha 72,  
S 204 Chézy 23 Subhishitavali 2133 a °puṇjaprasaṅgāḍḍyaṃ,  
c = III, „Amarukasya“

## 78

lechannam nayanambu bandhushu kṛtam cūṭi goruṣhy arputa  
dattam dūmāyā aṣeṣataḥ parjanya tāpaḥ sakluṣhy bhūtaḥ |  
adya cāṇi parānurvṛtam bhṛjati sā cāṇiḥ parāni kludyate  
virabdhho bhṛjā vipṛyoḥ śāntam dāhkhām vibhaktam tayā ||

1 b O parayune, c O parimur°, S °յուսա ցո°, d OST  
 °bhraktum tvyā, 1em dōtikā nīvakam upālabhate || utra nīyaki  
 purakīyī kanyī ca || mūreḥī nāmā dīḡvāḡeshah ||  
 Cūḡḡalīwikrīdita

Daçıröpa zu IV, 28 *a* cmti gurubhyo rpti, c parinir°, Çärägadharaupaddhati 3186 *a* krtam tīpāh sakhishy āhito, b danyam nyastam vce°, "jaue cmti gurubhyo rpti, c çvāh kili mirartum vrayati sã Amarakasya Subhāshitaratnabhāndi çara 8 387, 2 6 *a* krtam tīpām sakhishy āhito, b danyam nyasta vce° *c* = Çärägadharaupaddhati, ny ikasy igre dātynkta vāh Subhāshitaratnāh 1407 *a c* — Çärägadharaupaddhati, b nyastam danyam vce° Amarakasya Sadaktikarāmṛta (Amiechi, Zeitschrift d. D. Morgenl. Ges. 60 186) *a* = Daçıröpa, c "vrtum vrayati sã Kāçaratnāhita 2 v 83 *a, c* = Sadakti karāmṛta

## 79

Sylhetin kollektori käänsi kääntä kiertä kiertä kiertä kiertä  
 us kääntä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä  
 in kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä  
 kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä kiertä

1.  $\alpha$  - 18 "proletariat", O krestianstvo, (a - 1, 7 "m  
tutun (a), a - 1 "sredstvo", O S "blagost kopto".

vāyam sthitiṁ tasya sa d dhūrtatya i ca vepathumati tenāṁṣam  
cumbitā, *Rav* dhṛstānāyākam vānāyātī ||

III N A C k B b kaṣ cit kesara°, c mugdhā kuṁmali  
tanānendu dadāti, N B sthitiṁ tasya sa, N A C k B d dhūrtā  
tyāthavānātmā rte tenāṁṣam cu°, *Koḷ* māniny i mānadhārānā  
sya kumūṣa mānānirākṛānāsyā ca ritavīṣeṣham āha ||

IV a F M °āhato vānāyātī m°, b P F C x C l C y R E J  
kaṣ cit kesara°, M kma cit kesara° c P F C x C l C y M R E J  
mugdhā kuṁmali°, P M °ānānena dadāti, P sthitiṁ tatkṣhānam,  
F C x C l C y R E sthitiṁ tasya sā J sthitiṁ tatkṣhānāt d M prityā  
dhūrtatya P °tāya kṛpolaṣṭhalake tenāpi § i cu°, F M °tāyā  
thavānātmā rte tenāṁṣam cu°, C x C l C y R J °tāyā ca vepa  
thumati tenāṁṣam cu°, E °tāyāthā vepathumati tenāṁṣam cu°,  
*Ram* māninyā dhṛstānāyākam āha ||

Böhtlingk 3855 Qutakavali 70, S 13 Kāvyaśaṁgīṭha  
70, S 203 Kāvyaśaṁgīṭha VII, 3 S 135 b = II, c mugdhā  
kuṁmali°, d = IV, F

## 81

Purābhāṣā asmākam prathamam avibhaktā tanur vām  
tīto na tvam preyā vāyam api hatīṣṭhī priyatāmā ||  
idānīm nāthas tvam vāyam api kalitram kva nparam  
hatānām prānānām kuṣṭhakatamānām phalām ulām ||

I I em hatīṣṭhī nāthātṛśhnā || ātra nāyikā svty ā pragatibhā  
ca || jātir ānābhārah || mṛvedo nāmā samēvīṣṭ bhāvā ||  
Caklānt

II H D G C w C z a °mākam myatam avī°, d māyāptam  
prānī°, *Par* dhṛtāyā mānām vānāyātī ||

III N A C k B a tatkṣhābhāṣā, avibhaktā tanur, l N A  
tīto na tvam, N A C k B preyānām āpī hatīṣṭhī priyatāmā, d  
māyāptam prānī°, *Arj* kva em mānāsvat dhṛtām nāpālā || etc ||

IV a M tatkṣhābhāṣā, R l J jūrāṣṭī a°, C x C l vādāṣṭī  
as°, P F M avibhaktā tv°, C x C y R l °kudī myatam avī°, J  
°kudī myatam ābhūmā tv°, l I k J preyānām āpī, P tīto  
na tvam, J tīto nāst tvam, C x C l tadā na tvam C y tulānām  
tvam, P R tadā sā priyatāmā C x C l J āpī nā tīṣṭhī priyatāmā,

M  $\pi$  pi hatiya priyatam, d P F Cx Ci Cy M R E J mayaptam  
prina<sup>o</sup>, Rudr kapi nayika priyam priaty aba || Cy jadasis ita  
va pathah ||

Böhtlingk 4142 Çatakavali 66, S 12 a = IV, R, b =  
IV, R Kavyasamgraha 66, S 203 Çuṅgadharaṇapaddhati 358  
a avibhakta ta<sup>o</sup>, b = III, B, d = II, „Amarakasya“ Kuvalaya  
nanda S 236 Subhāṣitaratnabhandagata S 413, Z 2 a =  
Çuṅgadharaṇapaddhati, b abam  $\pi$  pi hatiya priyatam, nayikayoi  
uktipriatyuktayab || Subhāṣitaratnakara S 136, Z 8 b = III, B,  
d = II, varahyamoktib ||

## 82

Mugdhe mugdhatayaiva netum akhilam kalam kim rabhyate  
manam dhatsya dhrtim badhana rjatam dure kuru preyasi |  
sakhyamam pratibodhita prativacas tam aba bhitanam |  
meruh çamsa hrdi sthito hi namu me praneçvarah çioşhyati |

I d O hi sakhi me, T undeserlich, Vem atia nayika  
sviya madhya [T mugdha] ca || hriyam nama samcari bhavah ||  
akshepo lamkaiyah ||  
Çardulavikridita

II H D G Cw Cz a akhilah kalah kim, d sthito namu sa  
me, Rav uttamam varnayati ||

III N A Ck B a akhilah kalah kim, Arj mottayitam  
namu natyalamkarah || Kol ka cit sakhyettham manam upadiç  
yamanaha ||

IV a P F Cx Ci Cy M R E J akhilah kalah kim, b J  
duiknin, d P sthito yam adhanā pra<sup>o</sup>, Cx Ci Cy R J sthito  
namu sa me, Rudr ka em mugdha nriyikā sakhyānena prakā  
rena bodhita tām prati pratyntaam satī savadanaha || Rām  
uttamaya manam aba ||

Böhtlingk 4893 Çatakavali 67, S 13 Kavyasamgraha 67,  
S 203 Chezy 17 Kavyapirakaça IV, 40, S 79 a = II Su  
bhāṣitaratn 1161 a = II, b dūriknu, „Amarakasya“, Peterson,  
Notes 1161 a Ms AD = I Subhāṣitaratnabhandagata S 411,  
Z 11 a = II, sakhyamamayah ||



Alambhāṅganavapikāparisre cutādrume māṅjanu  
sarpatśandraparigalampataraṇadbbhruṅṅgaṇaṣobhūm |  
manve svām tannu uttarīyaṣṛkaleṇeechadya bilā sphurāt  
kantibhāṅganurodbhikampitakneāṣy isodgamā roditi ||

I a O °ganaditghikāpari°, T °ganavutikāpari°, b T  
°lampataganādbh° I em atra nāvika svayā mūḍhā eṇ kum eṇ  
proshutabhiatṛka || dūnyam sūmevī bhāvaḥ ||

Çirdulavikṛṣita

III A Ck B a °ganavutikāpari°, b °lampataraṇadbbh°,  
Arj kṛṣ cid virahī prīyatūmām āmūdyāvatī ||

IV a Cx Cl sāvīkshāṅganā°, R E J yā vilāhyāṅganā°,  
P F Cx Cl M R E J °ganavutikāpari° b P ndīyatāndra°, P  
°lampataraṇadbbh°, F °lampataraṇadbbh°, M °lampataraṇadbbh°,  
c P F nān eṣā tannu, Cx Cl māmrīnānām uttarīyaṣṛkaleṇee  
chādyā, P R sphutām Cx bilā-sphutām Cl ², M °sphutāt, d  
P °mūroḍhīka°, E °roḍhīkaḥputādradīkṛṣy isod°, R °lampatagha  
nāṣā°, P Cx Cl M R E J °ṣvā odgamām roditi, Nam bilā  
virahmā uttamām rodānām āhā ||

Anālocyā j remnāḥ parīnatām ānūḍṛtyā sūhṛdāṣ  
tyāvākaṇḍe māmāḥ kum itī tarale sauprītī kṛtīḥ |  
sūnīkṛṣitā by eto pralīnādīḥ mūḍbhāṣṇaṣṛkaleṇ  
sāvīkṣtenāḍṛgāṣ tad alām adhunāṇyarmūḍhīḥ ||

I I em atra nāvika svayā mūḍhā eṇ kum eṇ kalahānta  
rūḥ dūnyam sūmevī bhāvaḥ || ākṣepo īmukārāḥ ||

Çikharinī

II H D G Cw Cz I tyāvā uḍḍhīe māmāḥ kum itī tarale  
j revāṣī kṛtāḥ, I ac kṛṣī āntarītūm dī j rām vārnayātī ||

III A Ck B I itī tārā Arj kṛ cid sakṣī nāyikām  
bilāḥ svayā ānagrabhāṇa māmāḥ eṇ eṇātī |

IV I P tyāvā kṛṣīe māmāḥ Cx Cl tyāvā mūḍhīe māmāḥ,  
J J tyāvā kṛṣīe māmāḥ P I M itī tarale sūnī°, Cx Cl E J itī

sarale preyası kr°, c P °kṛṣṭa ete virahadāha°, E samavrṣṭa  
 hṛ, M °te virahadāha°, EJ °te prajāyadāha°, F °nodbhaṣi  
 taçī°, *Ram* kalibhantāritam idhurum k i cit sakhi prabodhāyātī ||

Bohtlungk 283 Çatakavali 76, S 14 Kāvyaśaṃgraha 76,  
 S 204 Subhāṣitāvali 1170 b m sarale samprati dhrtah, d  
 idhunnā tasya rudrītib, „kasyāpi“ Subhāṣitaratnabhandāgara  
 S 410, Z 7, sakhyannuvah ||

## 85

Kapole patrāḥ karatalanūrodhena mrditā  
 nupite mṛṇasaur ayaṃ amṛtabhṛdyo dhararasah |  
 mubub kṛnthe lagnas tīralayati bāṣpabhaṣṭanātātīm  
 priyo manyur jūṭas tīvā niranūrodhe na tu vāyam ||

I a T Co °alib ka°, c O °tatim, I em niranūrodhe  
 vṛṅgikṛtānuvartane || nayika sṛvā madhyā ca || akshepo lambarah ||  
 Çikharin!

II b HDG niṣṇasaur c HD bāṣpastina°, *Rav*  
 mrdita açṣṣṭā || idhurim manimim kaç cie caturāyākalī prāḥ ||

III N A Ç K B b niṣṇasaur, c B stanābharam, *Ary*  
 kaç cin manasvinim vṛṇayātī || apāḥnātir alambarah ||

IV b P F Ç x M R E J niṣṇasaur E amṛtadhārārasah  
 J amṛtasaro dha°, Ç x ÇI amṛtikalpo dha°, *Ram* dhurim  
 manimim prati kaç cie caturāyākalī prāḥ ||

Bohtlungk 1033 Çatakavali 87 S 16 Kāvyaśaṃgraha 87,  
 S 206 Subhāṣitāvali 1627 b niṣṇasaur vām a°, „kasyāpi“,  
 Peterson Notes 1627 d M s Ç kathunāhrdaye Sṛvāvatikānta  
 bhārāṇa 370 c mubub lagnab kṛnthe tī° stanātātīm

## 86

Āyate dyūte manorūṭhaçātāḥ mitra kathām cid dūṛam  
 gatva va vṛṭṭam jide pariyāne dīrghām kathām kurvātī |  
 dasṭasmūti vāḥnīdīyā sṛvāvāpīdam vṛadhuva cinamçukam  
 tīvāṅgyā ratikātarenā manasā nūtib pradīpāḥ çamam ||

I a T °çātūr dhrtī ka°, c T °yā cinamçu°, S °va

cināmbaram Vem dr̥shtāsmity | yenā kenāpi jantuneti ceshab ||  
 atra nāyikā svaya pragalbhā eva || utsukāram nāma smacāri bhāva ||  
 yuktir ālamkārah ||

Çardalavikr̥dita

II H D G Cw Cz b vandagdhya ipagamay jade, c II D G Cz  
 dr̥shtāsmity abhūdhyā satvarataram vyā°, Cw dr̥shtā°, sonst  
 = II, Cw vyādhyā nteamū°, Rav āgrāpyā vyā utkanthām  
 varnāyati ||

III A A C B b vandagdhya ipagamay jade, siehe Nachträge

IV b P F Cx Cl Cy M R E J vandagdhya ipagamay jade, c  
 F Cx Cy E J dr̥shtāsmity, Cl ° P ° dhava satvarataram,  
 Cx Cl Cy °, P vyādhyān svambaram, Cx Cl ° dhava nteamū°,  
 d M ratilāsenā mana°, Cx Cl ° dipā kshayam,

Böhtlingk 990 Çitākāvāli 75, S 14 Kavyasamgrāhā 70,  
 S 204 Chezy 27 Çarugadharapaddhati 3680 a cid dīne, b  
 = II, c satvarataram, „Abhūtāpunyasya“ Subhāshitavāli 2076  
 a cid dīne, b = II, c dāgdbāsmity d ratilāsenā mana°,  
 „Abhūtāphullasya“, Peterson Notes 2076 What she says is  
 that she is „too hot“, and she fans herself with the ends of her  
 dress so as to blow out the light Subhāshitāitnabhandagāra  
 S 422, Z 8 a nite katham, b = II, padoch satvapadām, d  
 ° dipā svayam, suratālekhaṭhanam ||

## 87

Rohantau prathamam mamorasi tava pr̥ptau vivr̥ddham sthāna  
 samlīpā tava vākyabhaṅgumulanān mangdhvam param tvaṇtāh |  
 dhātrikāntham apāsa bāhulatike kante tavaṣṣṣite  
 nirdākshvāva karomā kīnu nu vicikīpy eshā na pānthās tava ||

I I em atra nāyikā sādharanā || ākshepo lamkārah ||  
 Çardalavikr̥dita

## 88

Cakshulīpr̥tvā nishānne manasi pricayāc cmtamāne bhyupāye  
 yate rāge vivr̥ddham pravāratu girām vistare dāntikāyāh |  
 Astūn dīre eva tīvat° karubhaṣṣayitāhṅumānandābhāva  
 tūlgeho pāntarāthy ābhramanām apī prām nīrtam samānoti ||

I b T riḡe yāte vi<sup>o</sup>, OṛS prasarati eṛ gi<sup>o</sup>, d T  
nārtim, I eṃ iṣṭim dūre tī-va Tibbāsva māhimi vānāyitum  
āḡakā ity arthah || ātra nāyikā parakīyā || smṛtir nāma sāmānī  
bbāh || atīḡayoktir ālankārah ||  
Sṛagdhara

III N A Ck B a eṛkshubhṛitiprasākte mānāsi pṛicaye  
cintā mānābhṛupāye, b riḡe yāte tibhūmum vīkāsati sūtarim  
gocare dūtīk yāh, c āstam dūrenā tī<sup>o</sup>, Aok kṛḡe eṛ parāḡa  
nāhṛicittāh kārthavātī ||

IV a M eṛkshubhṛitiprasākte mānāsi pṛicaye cintā  
mānābhṛupāye, b M yāte riḡe gṛntāmi vīkāsati sūtarim  
gocare dūtī<sup>o</sup>, c M dūre eṛ tīrat,

Subhā-hṛitvāh 2084 a °pṛitva pṛisākte mānāsi pṛicaye  
cintā mānābhṛupāye, b riḡe yāte gṛntāmi pṛavīkāsati gṛtīm  
gocare dūtī<sup>o</sup>, c = III, „kasyāpi“

## 89

karakā-āhṛyam dhātva dhātva vīlambitamekhrī  
kṣapṛiti samānomāḡe-bhām pradīpāḡikhrīm pṛatī  
sthāḡyātī mubhṛ pṛatīur netre vīhāsvā samīkhlī  
sūrataviratān rāmānā tanvī punar punar ikshvate ||

I d S °vī punar ik<sup>o</sup>, I eṃ rāmānā yāthī bhāvātī tīthī ||  
ātra nāyikā svīyā madhīyā eṛ || vīdī nāma sāmānī bbāh || jātī  
ālankārah || Rāmānā svābhīyoktir ālankārah ||  
Hāramī

III N A Ck B a °tī vī vīmāḡatī vīasī, d rāmānā tanvī  
mubhṛ mubhṛ ik hāte, Aḡy pṛatī vī-āsvī ik hāntīr nātvī ālankārah ||  
Aok ikshvātī itī vī pīthāh || sūratī vī sāmānānā dūm āhṛ ||

IV a F M °tī vī vīmāḡatī vīasī c F °ḡvātī punar  
pṛ<sup>o</sup>, d F M rāmānā tanvī mubhṛ mubhṛ ik<sup>o</sup>, F ikshvātī

Çiṛḡadharapaddhātī 3706 a = III, d rāmānā tanvī  
punar pṛatī āḡitī, „Anārukasī“ Subhā-hṛitvāh 210, d  
rāmānā nārtī jn<sup>o</sup>, senet = Çiṛḡadharapaddhātī, cfr Peterson,  
Notes 210, Subhā-hṛitvānābhānā hīḡārā 424, 7 d v a d tanvī  
mubhṛ mubhṛ ik-hāte senet = Çiṛḡadharapaddhātī, sūratī  
mārtīk



ruçatake || Subhāṣṭavāḥ 1056 c dattavakam, „Amaraḥasya“,  
Peterson, Notes 1056 Not in the Amaraçatāka Subhāṣṭavaratna  
bhindigara S 400, Z 12 c dattavakam, proshatbhātrikā ||

## 92

Deçur antarita çataç eṣa saritām urvabhṛtām kṛatām  
yatnenāpi na yāti locanāpāṭham kinteti jamaṇa apī |  
uḍḡṛṇaṣ çaranāgraruddhāvastulhah pramṛjya sasre drçau  
tām içām patlukas tathāva kām apī dhyāyan mahur vikshate ||

I Vem autsukyam nāma sameṣṭi bhavah || jātir alambakāḥ ||  
Çarṇulavikrīḍita

II c H D G Cw Cz çaranārdharn°, H D G °dhah krtvā  
çrupurne dr°, Cw Cz °dhah krtvā çrupūrnām dçam, d H D G  
Cw Cz tathāpi kām apī dhyāyan mahur kshyate, Rar pravise  
drakshurudāyakam varṇayati ||

jeu ūḡṣṭhām itrena bhṣmām sprçann āçāṁ paçyātīti dhyānyate ||

III c \ A Ck B çaranārdharn°, B °dhah krtvā çrupūrne  
dr°, d \ A Ck B tathāpi kām, \ A dhyāyan punar vi°

IV c M udbhāṣṇaṣ eṣ°, Cx Cl M R E J çaranārdharn°,  
Cx Cl °dhah krtvā çrupūrnām dçam, R J °dhah krtvā çrupūrne  
dr°, E °dhah krtvā çrupurnāmanam, M °mṛjya sārāḥṣam, d  
Cx Cl M R J tathāpi kām, F tathāpi dṛṣṭvām dhyā°, Cx Cl R J  
dhyānyāṣ çaram vikshate, E °har vikshate

Bṛhthṅgk 296 Çatākāḥ 93, S 17 kaçyāmagrāha 93,  
S 207 Daçurāpi z IV, 99 c = II, d tathāpi kām apī dhyātyā  
çaram tishṭhātī, yathā vī tathāva [amarāçatāke] || Çarṇārdhara  
pūddhātī 44 c çaranārdharn°, „kṛatāpi“ Subhāṣṭavāḥ 1708  
a °ritā stāvāṣ eṣa saritām urvabhṛtām kṛ°, c °dhah krtvā  
çrupūrnām dçam, „Varasumbhāsyā“

1

## 93

Samam kenā mukham divakarākaras te rāgini locane  
ro hūṭ tadūcamedūtīd vāḥṭī nīḥṭī vāḥṭī |  
mṛṭhām kṛṇṭhām uttarvākāḥṭī kīḥṭī nīḥṭī nīḥṭī  
yuktām tūṭ sakāḥṭī kām āṭṭā vādā he dūtī kshatāṣṭhāṭṭī |

I b O Ct kopat, Co = I, T doshat°, c S T bhrashtan  
ku°, Cs Ct = I, *Iem* kenā karmanā || dātja nīyikāyaḥ ca praś  
nottararupāḥyama || nīyikā svayī pragalbha ca ||  
Çardulavikridita

Vergl die in der Subhāṣitavālī 1440 der Çulibhāṣitārikā  
zugeschriebene Strophe

## 94

Kathānārdhaye muṇa bhrātun vyālikakathācāya im  
piṣṇavaratunur duḥkham netum na yuktam imam janam |  
kim idam atha va satyam mugdhe tīyadya vimuṣṣitam  
yad abhivṛṇṣitam tū me kṛtvā priye sukham asyatam ||

I b O r S °ktam amam ja°, *Iem* atra nīyikā svayī  
mugdhā ca || ākṣhepo lamkārah || *Raman* nīyikā svayī madhyā  
ca || dāmyam sūcyate ||  
Harinī

II H D G Cw Cz a °kathācāritām, c H D mugdhe taya  
vim°, G mugdhe tīyā vim°, Cd Cg Cw Cz = I, *Rav* çātha  
nīyakam varṇayati ||

śulgo vālīkāḥ śatprajñāḥ kāmākeḥ viddhāka  
itī trīkāṇḍageśvarāḥ ||

III X \ Ck li a °kathācāritām, *Arj* kaṣ cin nīyikām  
saṁśaṁkṣitibhir amṇayati || *Aoḥ* praudhāḥkṛtā nīyikā ||

IV a P P Cx Cl Cy M R f J °kathācāritām, b J °ktam  
idam ja°, c f mugdhe tīyā vim°, *kude* ko pi nīyako mith  
vāpārdhācāritam priyam pratibodhīyati ||

Böhtlingk I<sup>7</sup> 21 Çatakāvāt 47, 5 9 kāvyasamgraha 47,  
5 199 c mugdhe tīyā hi vim°.

## 95

M rāḥ heḍ i gunīte citam avanaty r abhīyastam āmullīnam  
r alīlīm çikṣītam adireṇī hīratuḥ mūṇe blīvogah kṛtā |  
*dhīratuḥ* *śatīratuḥ* *ap. śhīratuḥ* *śhīratuḥ* *śhīratuḥ* *śhīratuḥ* *śhīratuḥ*  
ha || i mūṇapāṇī, rāḥ parikarāḥ addhā tu dāve śhīrā |

I *Iem* atra nīyikā svayī vimugdhā ca || ākṣhepo lamkārah ||  
Çardulavikridita

II a H D G Cw Cz °bbedo racitāh ei°, Cw <sup>22</sup>yor aty in  
tam umi°, Pac svakīyam dhīram varnavati ||

parikarāh samghe paryankurāvarayoh,

pragadhrigatrikābandhe samārambhavivekayor iti medini ||

III a B °bbedo racitāh ei°, Arj ka cid sikhībhir ma  
nam cikṣhitānadhyaśāyagarbham samdehām aha ||

IV a R E J °bbedo racitāh ei°, c M °krtam aho ce°,  
Ram ka cid uttama svīya navikottarayati ||

Bohtingh 4649 Çatākavāh 92, S 17 Kavya-samgraha 92,  
S 207 Chezy 41 Subhāntavāh 1578, „Amarakāśya“ Namn  
sadhu z Rudrat, Kāvya-lamkāra VII, 46

## 96

Caranapatnam saśalāpī manoharacatavāh

kṛṣṭaratanor gṛdhāçle-ḥo hathat parienmbhanam |

iti bahuphalo mānarambhās tathāpī ca notsahe

hrdayadavitāh kāntāh kamam kum atra karomy ahām ||

I b O hathat kṛtaenam°, Co = I, Vem manoharacatavah  
atipriyoktāvah || atra navika svīyā mugdha [T madhy i] ca ||

Hārini

III A A Ck a °pātanam sakhyālāpī, c iti hi cāpalo ma  
narambhās tathāpī hi no°, Arj ka cid antaryāminā svaga  
tena vitarkam sandharavati || cinta vyābhicāri bhavāh ||

IV a M °pātanam sakhyālāpī, c M iti hi cāpalo mā°,  
Subhāntavāh 1157 a °pātanam santyalāpī, b pulakita  
tānor, hathāe ca kaccagrahah, d °yitāh kamam preyin karomy  
ahām atra kum, „Pundrakāśya“

## 97

kānte talpam upagite vigṛhīti mīti svayam tatksanāt  
tadā c āh çlūthamekhrāḍḡṇavādhītam kum em nūtanbe sthutam |  
etīvāt sakhi vedmā kevalam āhna tīryāṅg-rāṅge punarh  
ko sam kum ratam ca kum katham iti svālpāpī me nā smṛtiā

I a O svayam bandhīnāt, Co = I, Vem atra nāvika



sviya madhya ca svadhinapatika ca || jutar alamkaraḥ || jadyam  
sameva bhavati ||

Çirdulavikridita

III N A Ck B a svayam bādhānīd, b N A Ck viśo  
viśāthame<sup>o</sup>, B viśo pi śāthame<sup>o</sup>, c N A Ck vedmī svapra-  
tam dhām, d N A Ck B ko yam kāmam ratam nu vā katham,  
Arj tava priyah katham ramata iti śakbībhāḥ prāṇa ki enī ihā ||

IV M a, b, c = III, B, d ko yam kāmam atra kām ca  
suratam sval<sup>o</sup>

Daçarūpa z II, 17 a = III, b viśāḥ praśāthame<sup>o</sup>, d  
ratam nu kām, ratapragalbhā || Çāragadharapāddhati 3747 a =  
III, b = III, N, d ko yam kāmam atra kām nu suratam  
sval<sup>o</sup>, „Amarukasya“ Subhāṣitavāḥ 2147 a = III, b <sup>o</sup>mekha-  
lām karulhrtam, d ratam nu vā kām<sup>o</sup>, „Amarukasya“ Sarasv-  
atkāntābhāṣarāṇa S 286 a = III, b viśāḥ ca śā<sup>o</sup>, c = III, N,  
cfr S 278 drāṇte locur<sup>o</sup> u s f Subhāṣitaratavāḥindigira  
S 434, Z 10 v u a = III, b = III, N, d = Çāragadharapā-  
ddhati, sambhogāṇḍikarāṇam || Vetāpāṇḍaravāṇḍikā XVIII, 19,  
7 a = III, b = III, N, c vedmī abhām rāṇāṇḍit tavyā<sup>o</sup>, d  
ratam tu vā katham, siehe Ann dāzu S 180

## 98

diçvāṣā vadānam dāhantī hrdyam nirmāḥam unmiḥyate  
mīlā nūtī na dīçvate pryamukham naktam dhvam rudy ite |  
āḥam çāḥam uḥ nūtī pādāpātataḥ prāṇas tatlopekshatī  
śakhyāḥ kām guṇam ākalyāya dīçvate mīḥam vāyavī | aritāḥ ||

I I'em unmiḥyate utpāty ite || atra nīçikā sviya mugdhā  
[T madhyā] ca kām ca, kalahāntarita || amjavarō nīmā sameva  
bhavati | ākshepo lāmārah ||

Çirdulavikridita.

III N A Ck B a mīh viśā, <sup>o</sup>am unmiḥyate, c N A  
<sup>o</sup>yanā ta lope<sup>o</sup>, Arj kām am mīḥāḥāntarita madhyā lūl dūtīḥ  
śakhte utpāṇḍhati viśāḥam alāmārah |

IV M a mīçvāṣā, b dhvam, c <sup>o</sup>ratapreḥāṇas tatāḥ  
| rekshatāḥ, d kārītāḥ



Sukṭikena navaṇḍavakomaleṇa  
padena nūpuraṇḍa madhamaṇḍa |  
yas tadyate dṛṣṭavyaḥ prany uparādhat  
so nigūrto bhagavataḥ makarādhyajena ||

## I Vasantatilaka

II *Rar* dhrshṭavyakam cha ||

IV c PFM prany intakopit, d PFM nopcksluto bla  
garata, Ram adhurivā dhrsltruyakam bla]]

Böhtlingk 7031 Çatıkavali 52, S 10 Kavyasamgraha 52,  
S 200 Chézy 12

## II

## 11

Dhīraṃ viṇḍhāsvā vāṃ karitāḥ śrutvā nṛṣiṭhe dhyaṇam  
 dirghoḥśvāsam udāgrāṇi virāḍmūḥaḥ śāḥm cūṣm dhyāvatā |  
 ulhāsvantī vāṃuktākāntāḥ ākūḥm rāṣṭrāṇi tathā kṛmḍitāṇi  
 grāmīṇaḥ vṛjato jṇāsvā vāsātī grāme mubuddhā yathā ||

II Par prohitum varnyati]]

### Carlsbærkridts

III c B \*kaṇṭhakarannam rāṭra tathā, N A Ck B d grā  
mīnub punar adbhāṣa-vā vasya\*, Arj nra nra tithal unkārah kaṣ  
cid adbhāvanāyam avataraṭ tasmim kāṣye tathāvadha al unkārah  
jāṇāṣo na dṛṣṭante Aol sathāṣṭhīr al unkārah | ke cit tu  
al unkārah tathā tadāṣṭhīnam aṣṣ gaudāṣṭhīr al unkārah

IV. c. P I M L I J \*kamf'akacuruxu ratrau tatl'a, d. P I M  
grán inu'h' p'uar adha<sup>g</sup>va<sup>g</sup> va<sup>g</sup>°, *Kari* p'roshitaná ikasyu  
khe<sup>g</sup>du Al'a

Bohtlingk 3108 Çatakavali 11, S 3 c = III, B Kavya  
samgraha 11, S 193

25

†

Kante katy api vasaram gumaya tvam milayitvā dr̥ṣṇ  
svasti svasti nimilayami nayanoe yavan na çunva dīçāh |  
yāta vayanī agumshyati subrdvargasya bhūgrodanub  
samdeço vada kas tvaibhulāshutā tīritheshu tovanjāh ||

II *Rar* bhavishyatpro hitabhartrkaya apr̥shatām āha ||  
akshepo lamkārah ||

Çardulavikrīdita

IV d Cx E samdeho vada, Cl ?, *Ram* bhavishyatpro-  
shutabhartrkam praty āha nayanāh || akshepo lamkārah ||

Bohtlingk 1631 Çatakavali 20, S 0 Kāvya-samgraha 20,  
S 290 Chezy 30

30

Sā bala vayanī apr̥gābhāramanāh va stri vayanī kūtārah  
sa pīnonnatumāt pr̥yodharayugam dhātte sakhedā vayanī |  
sākintī jaghana-thaleṇa gurunī guntam na çakta vavam  
do hair anyyanīçritur apr̥tvo jātāh sma ity adbhutam ||

II *Pat* nayanāham vatanjati ||

Çardulavikrīdita

III a N °gābhāramanāh sa, d A °janāçrayaur apr̥°,  
Arj bhāram itī pathā upr̥i o lamkārah || asamgātir alamkārah ||

IV d PFCx Cl RE °janāçrayaur apr̥°, M anyasamāçritur

B htlingk 7002 Çatakavali 30 S 6 Kāvya-samgraha 30,  
S 190 Sakāyādharpava 719 Sulbhā hitāh 1346 a = III N,  
b °yodharābhāram dhr̥° d anva-samāçrayaur apr̥°, Peterson,  
Notes 1346 a M- C °gābhāramanāh dāra vātikanthābhāramā  
S 153 a = III Sulbhā hitāritnābhāndīçāra S 377, Z 4 v n  
a = III, d = III, 1, vivogmo vipralīpīh Jagannātha, Rāsa  
gāgādhara S 441, Z 12, itī pr̥cīnānām pr̥dye |

Puras tanyā gotraśkhalitacarkito hma natamukhah  
 pravṛtto vāṇakṣhāt kma apī likhitma dāvarahitrahah |  
 sphuto rekḥṇyasyah katham apī sa tūdrā purinato  
 gṛta yena vyaktam punar āyaya uḥ sūva tarunt ||

II *Rac* vyaktam vyaktatam || śathamāyakam vārnayati ||  
 Çikharant

III Siehe III, 52 c Ck parinatam, A A Ck B d vyaktam,  
*Arj* kaṣ cit kupatavivakāprasādinārambhānucupāyāḥ kaṣyāpīrahah  
 śathacārayāgre nivedayati || Aok parinatam vāḥvyaktam ||

IV a J <sup>o</sup>ras tasya gotraśkhalitacarkito, natamukham, b  
 P dāvarahitrah, c M parinatam [Glosse dāva parinamagatam],  
 d M gṛto yena, P F M R E J vyaktam pu<sup>o</sup>, *Rudr* ko 'pī na  
 yaktā ātmavṛttantam dhutya kathayati ||

Bolittlingk 4137 Çatakavah 46, S 9 d vyaktam pu<sup>o</sup> ka  
 yāramgraha 46, S 199 Dāvarūpa zu IV, 16 d = IV, P, yatnā  
 mānṣatike || Śubhāśhitavah 1323 d = IV, P, cfr Peterson, Notes  
 1323 Rāsaratnāhara zu v 81 d = IV, P

Mandam mudratpāṇṇavah paripatayhānukrajahamghāmārad  
 vegadhivastakutīrakantiragatācechidreṣū abdhāttrah |  
 karmavyāgrakutumbānukācatatāyedaechudalā pravṛttrah  
 prārambhe nipatanti kandaśāślollāḥ prajobandavah ||

II *Rac* pravṛttrahāḥsya jātīcāyāvat [Cw <sup>o</sup>vṛttrah kāḥ  
 jātīkāṇṣa<sup>o</sup>, Cz <sup>o</sup>vṛttrah kāyānukāṭīcā<sup>o</sup>] tūdrārambhānukāḥ ||  
 Çārdāświkāḥita

III a N A <sup>o</sup>tayhāmāyāḥ<sup>o</sup>, b N A <sup>o</sup>kutīrakāgrapā  
 tīechi<sup>o</sup>, c N A <sup>o</sup>kucabharāṣa<sup>o</sup>, d N A <sup>o</sup>rambhe mādyanti  
 ka<sup>o</sup>, *Arj* bezeichnet diesen Vers als „prakshepakā“ und fügt  
 hinzu „am jhanyajñānāḥ sūratāḥ āpāśāyānti vādāśhāḥ ||“

IV a F mūdramudratā<sup>o</sup>, M mūdram samhātāpī<sup>o</sup>, P  
<sup>o</sup>pātayāśtāndhāḥkārā mūdram, F <sup>o</sup>pātāśhikā<sup>o</sup>, Cx Cl M <sup>o</sup>pātāy  
 jhāmāyāḥ<sup>o</sup>, b F vāyāyāṣa<sup>o</sup>, P I M <sup>o</sup>kutīrakāgrampātācechi<sup>o</sup>,

c Cx Cl karmayastak<sup>o</sup> PFM <sup>o</sup>knerbharyave<sup>o</sup>, d PFM  
<sup>o</sup>rambhe madhyanti ka<sup>o</sup>, *Rām prarṣho* tikarmyarakat it tad  
 arambhun aha ||

Bohtlingk 4711 Çatikavali 48, S 9 b <sup>o</sup>karmayastacehi<sup>o</sup>  
 kavyasamgrahi 48, S 200 Çarugadharipaddhati 3371 a, b, d =  
 III, N, c <sup>o</sup>knerbharyaprasedabhedacehi<sup>o</sup>, „kavya-“

## 49

Pitas tusharikurano madhunaiva sardham  
 antah pravṛṇa cashike pratibumbhanti |  
 mānāndhakāram api manavatyamasya  
 nūnam bibheda jad a tu prasada adyahi ||

II *Rav* manabhrugam aha ||

Vasantatilaka

IV *Ram* kaḥ cin nāyiko manimim madhupanena prasannam  
 valoky a tad evantiṣ cintayati || pruram manavilopaka iti ||

Bohtlingk 4082 Çatikavali 49 S 10 kavyasamgrahi 49  
 S 200 Çarugadharipaddhati 3648 b cishakapratī<sup>o</sup>, „Ratna  
 karasa“ Subhā-bhāṣā 2022 b cishakapratī<sup>o</sup>, „Ratnakaras  
 va“, cfr Peterson, Notes 2022

## 51

Ivam raṇa tarakīyatālocana  
 gurusaṃannatāpinaparyodhita |  
 prthuvitambabharalasagunini  
 priyatama nirma jivitaḥarini ||

II c Cw Cz guruni<sup>o</sup>, *Rav* parakīyā || Drutavilambita

III Von *Arj* als unecht bezeichnet, von A commentiert  
 mit den Worten jivitaḥarini çakini ||

IV *Rudr* ko pi nāyikāḥ kam api nāyikam dṛṣṭvanura  
 gātiçayāt punaruktam doṣham iḡanavivaha || *Ram* parakīya  
 darçanena kasya cin nāyikāvyotkanibham aha ||

Bohtlingk 1127 Çatikavali 51, S 10 b prthusaṃ<sup>o</sup>, c  
 guruni<sup>o</sup> Kavyasamgrahi 51, S 200 Chézy 14

Atyocceaur vikshupantah krtitubharkandāsāraṁ iṅgū parāṅgū  
kandān ānanditīm atitarasurabhin hihriṣo dīnāmbhesaṁ |  
ete te kuṣkumākṛtānāṁ rāṣabhāṁ rāṣabhānāṁ nēcchāntān  
pitrā cṛitān vāktṛān cūḍhānārdraṁ humanā vānti vātān ||

II c Cw Cz °kalāṣatāṁ ph°, Cg Cd ?, Rac hūnakālasā  
kūṁyānāṁ iticavātrīt tādāyama vānāyātī ||

Sragdharā

IV a P M R °sāraṣāṁ kṛt pa°, b P F āmodānandit°,  
P atibharasura°, M °lū abhināsurā°, c P F Cx Cl Cx M R E I  
°kalāṣatāṁ ph°, P Cx Cl J °nād āpātāntān, M °nād āpāntāntān  
d P F vāktṛān bānārdraṁ

Bohtlingk 3001 Čatākāvali 54, S 10 c = IV, P Kāvya  
samgraha 54 S 201,

Črutā tasya nṛtibe nāragbānāṁ vāṣāṁ patitā  
śayyavān bhūmiprēṣṭhe kṛtāṁ dhrīṁ dūhkhātīlānān |  
sotkātān muktānān kṛtānān kṛtānān kṛtānān kṛtānān  
smṛtā smṛtā prīyāyā skhātānārdraṁ rādyaṁ pāntānān ||

II Rac prohitabharikān vānāyātī ||

Sragdharā

III a N A črutā kasmān nṛt°, °āṅgān patāntā, b  
N A śayyāyā bhā°, c N A °tātāpātāṁ, von Arj als unecht  
bezeichnet

IV a P F R J črutā kasmān nṛt°, P F °āṅgān pa  
tāntā, b R śayyāyā bhā°, c P F °tātāpātāṁ, Rudr ka  
cīṁ kavīr abhinānameghānān dūhkhātāyān kṛtānān  
[khedam] ānā || Pam prohitabharikāyā vānāyā rodānān ānā ||

Bohtlingk 6071 Čatākāvali 55, S 11 Kāvya  
samgraha 55, S 201

Rāmānān rāmānān vāktṛārdraṁ svedodānān  
vāṣāṁ kṛtānān prīyāyān dīnānān nānānānān |

prātir vāti madham prakāśavikāśadrūpavṛtīyo  
jāmodumamoharo ratirāśāglāmi bhāva marutib ||

II c Cw Cz °kāśavikāśadrā°, d Cd Cg Cw Cz puṇyamodā°,  
Pav [Cw Cz bhaktimam] sukhaḍyākatvīt prātirvānum vāmadvātī ||  
Çardulavikrīḍita

IV a J °vaktvikamāśvedo°, Cx Cl °plata, b P m  
tambamçukam, Cx Cl R J °vallarib pra°, c P vāti nivātapuṣpa  
vika°, REJ prātir jo vāhati pra°, F °dham vikṣhāvika°,  
Cx Cl Cy REJ °kamavikāśadrā°, d P F Cx Cl Cy R J puṇyā  
modama°, Rām ratigraṇimam sokhasādbakatvīt prātirvānum  
vāmadvātī ||

Bohtlingk 5783 Çatākavali 28, S 11 kāvya saṃgraha 28,  
S 201 Chezy 40 Çārugadhārāpaddhati 373° a °śvedopā  
bundu°, b °alakaṇṭayāriṣ pra°, nītamamçukam, c vāti m e  
vikṣhāvika°, d = IV, „kāśyapī“

## 59

Angam candraṇapānda pulivāmadus tīmbulātamarīdharo  
dhārāyutrayalibhaskakalāshe dhātūṇyame loṇane |  
vātapuṣpasugandhur ardrakabari sarsaṅgalāgnāmbaram  
ramānām vāmanāyātām vidādbatī grīṣmāpārāḍnagame ||

II Rav saṅgandhyānīṣamçukam itī patho vā || grīṣmopā  
caritām vāmadvātī ||  
Çardulavikrīḍita

IV c P F °bhāri svaccham tānīyo mbarām Cx Cl R J  
°bhāri svaccham ca cīnāmçukam, E °bhāri sarsaṅganīṣambarām,  
d P F kantānam kāmānīyatām vī°

Bohtlingk 81 Çatākavali 59, S 11 c = IV, Cx kāvya  
saṃgraha 59, S 201

## 60

Varam aśan divaso na punar mīṇa  
nann mīṇavā varam na punar diva |  
ubhayam etad upaitv atha vā kṣhayam  
pravyānena na vātrī samagmanib ||



II *Rat* varahunā varāyati ||

Drutavilambita

IV *b* PF nā punar dīnam, *Pam* varahunā is tīpātā vām āha ||

Böhtlingk 3968 Çatakavali 60, S 11 Kavya-samgraha 60, S 202 Chezy 38 Çirugādhavaripaddhati 3426 *b* = IV, P, „kasyāpi“ Subhashitavali 1114 *b* = IV, P, *c* °yam apy āha vā vrajatu kṣha°, *d* priyatamena nā, „kasyāpi“ Subhashitaratna bhāṇḍagāra S 381, Z 7 v u *b* = IV, P, vyogasyā vipralipāh ||

### 63

Nā jāne samtanbhāyate priyam vādāt priye |  
sarvāṅg āngam me jānti çrotatām kim u netratām ||

II *Rat* premātiçayam varāyati ||

Vaktra

III *b* N A Ck B vānti netratām kim u karmatām, A āngam kim jānti, *Ary* tvam asmakam agre parāma mānasya vartam eva karoṣi tat amudham punar anvaya saupadyasa iti sakhibhūh kā cid upalabdhi sradodham prabhavati || uttarasamçayātibhāsam khānu aluṁkārāh || lalitā nama sātīko nāyakaḡunāh || bhā vapragalbhā nāyikā ||

IV *a* J °yam vādāt pri°, *b* M °gām kim jānti, P °tām nā netr°, F M R jānti netratām nā karmatām, *Pudr* atra kā caṇā nāyikā satekhibhū upalabdi te asmakam purāto mulbhūtam svakūtarābhāsam nā nivedayasī | vāyam apy adīstā bhavishyāmāh | tatali svarābhāṡyam prāha || *Pām* prapāl hiva nā yikāyāh premātiçayam āha ||

Böhtlingk 3246 Çatakavali 63, S 12 Kavya-samgraha 63, S 202 Chezy 49 Diçarūpa 7 II, 17 *b* = IV, M Çirugādhavaripaddhati 3422 *b* = IV M, „kasyāpi“ Subhashitavali 2038 I °gām kim jānti netratām nā karmatām, „kasyāpi“ Subhashitaratna bhāṇḍagāra S 389, Z 10 *b* = IV, M, nāyakaḡunām ||

### 68

Pito yatali prahūti kāmāy ipāstena  
tasya mayā bhitarānāh pricārāh priyāyāh |

tshnō tātāh prābhrti me dvigunātvam eti  
 lāvanam ṛti bāho tatra kim ātra citram ||

II *Rac* parikhyam vartayati ||

Vasantatāhā

III Von *Ary* als unecht bezeichnet und dazu bemerkt nūnam  
 śakambharīkham (N °bhārīkharī) karmakara esha mātubhāvāh  
 kaviḥ ||

IV *d P* ṛti tatra tatra, *Rudr* ko pi nityako dutam  
 praty aha || *Ram* kṛtiparākhyasambhogasā tatra lāvanam aha ||

Bohlmz. 4080 Çatikavali 68, S 13 Kaviśamgraha 68,  
 S 203 *d* kim apu citram Clavi 44 Subhāshitavali 1280 a  
 °to vāḍi prā°, e °nā tādā prā°, ṛti-vṛtṛ, cfr Peterson,  
 Notes 1280

## 78

Jata notkabha stānam nā lalitā gītram nā romanentam  
 raktram svedakam meitam na śhaśa vācā chathen māmā |  
 dṛṣṭenavā mīno hrtam dṛṣṭumāśa prameṣṭarenāḍya me  
 tat kenapi mūrpya manamūṇno mātubhā samadhyatam ||

II *a* Cw Cz °trām saromā°, *d* H D G mūrpya, *Rac*  
 māmūṇnāh, rāmakarānā mūrpyāh || kenā prakārenta || parikhyam  
 uttām aṁ māmūṇm [Cz nāvikām] vartayati ||  
 Cardulavikāḍita

III *a* B sthūlo nākalitā(h) stānam, *b* N A svedakamāy  
 tam, B svedakavāḍitām, *c* B mīno dṛṣṭumākharpranē°, *d* N A  
 kenātra m°, N A Ck B mūrpyamanamūṇno, Ck samadhyate,  
*Ary* mūrpyamanamūṇnāh | māmūṇm mūrpyamāno mūrpyam māmū  
 ṇnāh || *k* i cit śakhibhū nṛpāḍ hrtam mīnam sthāpavitam raktram  
 tāh praty aha || *koḷ* mūrpyamāmūṇnāh kṛṣṭamanakāḍitāh ||

IV *a* E jata notkabha stānam, *b* P J *a c*, *b d*, P J  
 he mātubhā kṛṣṭam iktam tvāpāḍya mīnam kṛṣṭam samprītam,  
*d* M F kenātra m°, R kenēha m°, E kenāiva m°, J kenāpi  
 amūrpya śam amūṇne m°, P mūrpya śam amūṇno m°, P M  
 samadhyate, *Rudr* kapi māmūṇnā kanta hrtamā sati dutam  
 praty aha || *Pam* ka cīm māmūṇm nāvikām vāḍitā ratikāratayā

vigatamāṇā tena samam sālīlam iecchanti tatkaratya sakham  
prāthivyaṭi || māmāpūṇah | ahankarāpūṇah ||

Böhtlingk 2385 Çatikavali 78, S 15 d mānāpūṇe  
kavyasaṅgraha 78, S 20

## 84

Malayamarutani vrata vata vikasitamallika  
parimalabharo bhagno grishmas tiam nterhise yadi |  
ghana ghatayitum tam nishneham ya eva nivaritane  
prabhavati gayam kim naç chinnaṁ sa eva dhanamityah ||

II H D G a vrata gata vi°, Cd Cg vikasi°, Rar dha  
namayo rjunah || virilunya utkathatigayam varnayati ||

Harini

III a B vikasita°, c N nishneham, Arj ka cit proshi  
tabhartika virabartimohena pratividdhnam ikankshanti varsha  
rambbabalahakam praty aha || Aol vata varuh ||

IV a Cx Cl vrata vata vi°, M °tam vata vrata vi°, I  
°kasitalatika, c M ya eva nivaritum, Cx Cl nishneham, Rudr  
ka cid vijogini meghan unnam uttaram drahvaha ||

Böhtlingk 4734 Çatikavali 84, S 16 a vrata yata vi  
kashita°, c °sneham tum ya kavyasaṅgraha 84, S 206 vrata  
yata vi°, c nishneham tum ya kuralyananda S 309 a vrata  
yata vikashita°, c ghatayanti tiam nih° Scholien / Sihityasira  
VIII, 294 fol II, 109 a vrata yata °mallikah

## 86

Saktakam çitidatidhuk ikantiramyam  
ratuvughulhāmankararumapuram ev |  
ksiptum bhagam kuptya tiralotpalakshya  
sukbhagvachitam va mardham padam viraje ||

II Pac adhrava dhrstanaayakam varnavati ||

pragravah çucimarculiptyo  
dharmaketughrniracimprahya ||

iti hemacandrah ||

Vasutatitika

III c N A °taya mrganeitrayā yat, von *Arj* als unecht bezeichnet

IV b P °nupurankāḥ, c P tīralāvataḥśva, F °taya mrganetravā yat, d F mūrdhni virajate me *Ram* adhivaya dhṛṣṭanayākam aha ||

Bohtlingk 7030 Çatakavali 86, S 16 Kāvya-saṃgraha 86, S 206

## 89

Tapte mahavirahavahniṣṭikhavātibhur  
apāndurā-tinātate hr̥dave priyavāḥ |  
rathāhnikāḥanāniveṣṭalolādr̥ṣter  
nūnam chamechan iti bāṣpikānāḥ patanti ||

II *Rac* virahinā- tīpatīṣayam varnavati ||

Va-antatīlaka

III N A Ck B c manmargavikāḥ° °veṣṭadinadr°, d chameccam iti, *Arj* kaç eṇi vīogī dāvitaduravastham nūma ratī | rupakam alamkārah | pīram gr̥hitamukto lamkārah ||

IV c P F M manmargavikāḥ°, Cx Cl R rathāhnikāḥ°, P F M °veṣṭadinadr°, d P M R chameccam iti, Cx Cl chā saccha- iti, *Rudr* ko pi deçantara-stho navako gr̥he śhitava vallabhā virahavasthām sambhavavān aha ||

Bohtlingk 2407 Çatakavali 89, S 17 d nūnam Kāvya-saṃgraha 89, S 207 Çarugadhivipaddhati 3450 c = III, d = III, „Chameccamukaratnāsva“ Subhāṣitavali 1279 b °śtanaghane hr°, c, d = III „Chameccamukaratnāsva“ Subhāṣitaratnabhandagāri S 373, Z 12 v u c = III, d chameccamitabāṣpa°, vīoginō vipralipah |

## 91

Tanvaṅva gurū-annidhan navañjam yad vāḥ samstamāḥ hitam  
tenantargahitena manmathaṣikṣu śikto nūshaugodbhavah |  
manve tasya nirasyaṃanākīraṇa-yaḥ ha mukhenodgata  
çva-śalodāsam ikulāṇikaravā gēvā dhūmatālīḥ |

II *Rac* dhiravī virahuvāh gṛīṣadīkamu varnavatī ||  
 Çardûlîvîkrîdîṭṭa

III *Λ Λ Ck B* *a* nivanavor vad *l* sikto vivogodbhāvah,  
*d* gṛīṣṭyāṣa-samakulāḥarīnīvājēnā dhūmīvālī, *Kol* virahini  
 vṛttāntam īha ||

IV *a M* nivanavor vad, *b E* °intarjanitena, *M* sikto  
 vivogodbhāvah, *d M J* °ih-arīnīvājēnā, *M* gṛīṣṭyāṣamī°,  
*Pam* dhiram virahinīm īha ||

Bakthīnḡk 2488 Çatakāvālī 91, S 17 kāvya-saṅgraha 91,  
 S 207 Çāṇḍīyāḥarīpaddhati 408 *b* = III, *d* gṛīṣṭyāṣamī  
 °atāḥarīnīvājēnā dhūmīvālī, „kāvīyī“ Sulhā hutīvālī 1091  
*a* nivanavor vad bīḥpam uttamahitam, *l* = III, *d* gṛīṣṭyā  
 °atāḥarīnīvājēnā, dhūmīvālī, „kāvīyī“ efr Peterson Notes 1091  
 sul hāslutaratūṭ hāṇḍāḡṭṭa ~ 773 / 16 = Çāṇḍīyāḥarīpaddhati,  
 vivogodbhāvāḥarīnīvājēnā

9,

Urudhvaṃ murgadr̥ṣṭvā kadālasya kṛndau  
madhvaṃ ca vedir atulim sthāvragmatā vā dhī |  
Ivaṃvay utpātipūrītāḥ itakumbhā  
kumbhīva manograpāter abhi-kecaṇṭvā ||

II H D G b ca venir atulim, *Par* prathamodhavaṃvay  
nam vartavyam vha ||  
Vasantatūlaka

IV c I °pūritāhomakumbhāḥ, d J cṛmātmāno°, *Pam*  
udhavaṃvay itakumbhāḥbhupāterabhi-keca-ṣmagritv ena vartavyati ||

Bohtlingk 122 Çatikavali 9, S 18 Kāvyaśamgrahā 90,  
S 208 Chez 42

9a

Hāro jvalardrayasnam urhṇidhānī  
pr̥ṣṭev aṣṭakarmneras toḥnamuṣṭhāṣṭhī |  
jyāyendhānī sarvasam ca cṛndānām  
mṛmṛm eṣṭvati katham sa manobhāvagmī ||

II *Rat* viraḥṇaḥ cintim Iruvann vha ||  
Vasantatūlaka

IV *Pam* viraḥṇya nktim vha ||

Bohtlingk 738, Çatakavali 98 S 18 Kāvyaśamgrahā 98  
S 208 Chez 48 Subhishitavali 1087 b °karamucaḥ ca  
hūmūṣṇ°, "Pāṇikaveh" Kṣhemendra Yucitvācārācārā (ed  
Kāvaṃśila I) S 121, vāṭhā va bhṛttabānasya ||

99

Tṛayī çṛṣṭitṛpāthya pulinē kapolva  
lole dr̥ṣṭvā ruciracane-lakhaṇyavīṭva |  
tadī andhānāḥ sacuripatīśubhṛucapa  
candalapāḍṣavagmīḥ ita çūnyakarmat ||

II *Par* samānvatāḥ sarvasam vāḥjārāpam vartavyati ||  
Vasantatūlaka

IV *Ram* çaradgrügätvenotpreksiyä nivikun varnavati ||  
 Bohtlungk 2489 Çatākivah 99, S 18 c °putapushpacipa ,  
 d °yugalayitaçu° Kavyasamgraha 99, S 209

## 100

Hiro yam harināksinām luthati stanamandale |  
 muktām apy avastheyam ke vayan smarakimkariḥ ||

II. *Rac* kamukanam çliḡām aha ||

Vaktra

IV

Bohtlungk 7386 Çatākivah 100, S 18 Kavyasamgraha 100,  
 S 209 Cherv 50 Sūtravāḍḍṛpana 737 mud S 303 Z 12  
 Scholien z Sūtravāḍḍṛ I, 7, 52 fol 191 a

Cw.

87

= IV, R, 90 Siehe S 144

## 90

Kāntām sva bhāvamādharatvam alpaprathivam çathatvam  
 eva varnavati || añḡam ity ūdi || kāntā etad eva bhāshnam çesho  
 hīramuktāknodāñḡa vibhavaç eva || etat kim ity aha | çandamara  
 jadhā-vāḡāñ añḡam çandavati | añḡavati çandanam || 2 = IV,  
 R, 92 S 144

## 93

Nāvikām sva bhāvam varnavati || subhiraḡām ity || ye  
 nreçā eva subhiraḡām karāḡ || kim bhūtiḡ || kutilāḡ || tat kim ity  
 aha | kim smitum nreçam ikṣitum eva savyamam sangillam sambhā  
 ebhitam ālḡaḡ savitām paricumbhitam stamattisambodharum āñ  
 grum kandaḡ ākḡikāḡ eva nāvikāmākalikā nātikā rāñḡā  
 rāñḡāḡ etā rāñḡām samtoṣā eva āñḡā ity ibhipriyam  
 sōçavatyā āñmā vndāḡḡvam rāñḡām eva kḡthavati ||

## 94

Çathavamyantam varnavati etad ity ūdi || ha mugdhe he ha  
 māskaḡ dḡḡkḡam mudhā vyar° ç vā kḡvā | etat

pravodharavugam patata | itam it api anuragavams tishthāmity  
anuraga-śācanam ||

Vergl. Bohtlingk 1446

90

Manasa rasātrekhyānākatv it kṣipto hastavāgna itv adina  
manam varnaviti inte ca manam varnavam ita || mṛgdhā itv  
adī | he mimi mudhā grham madhā | katham itv ita || rāmo mu  
khenākena cumbatī mukham eva dīṣa ānāṣ cumbatī ||  
rāmādhātor upavī-ena navāka-va nīvanuragam ātmāno rāga  
bīhulvam ca sucavati | sambodhināpādhā sugamāh ||

### III

52

Tāre cābhyaśva sphurīdaranāgandīsthāśneca  
manā vāva rudhāpranava aśvōdgaḍgāḍgā |  
itō citram citram sphutam it mṛgadvaṣṭukāle hām  
rūha brāhma trām me śīta-ī nibhito vānāśvānāh ||

III d Ck brahma-ram me, mit II, 46 (S 124) zu einem  
yugala verbunden Ko? upamāṇikārib ||

Çikharin

IV b P °nvā gūḍham pra°, P J °navarābha ad gāḍga°,  
E °navasāmbhramad gāḍga°, R °navakalaharipomana-ā, c P  
°tām ita m°, E J °tām api m°, R it vādāntvaṣṭu°, d P ru hā  
prāśva anāram ṣi° J nibhato, Rām prāgalbhāśvā adbhāśva ma  
nam aha |

Dacārāpī z IV, 16 b °nvā ro hāpranāśvarābha ad gāḍga°,  
vāthāmāruṣātake || cfr Hall Einleitung zu der Ausgabe S 37 Note  
Subhā lūtārā 1324 l °pranāśvarānmodgāḍga°, d ru hā ka  
ma-trām me, „Duryabakāśva“ Ra aratnabara z v 81 b °nvā  
kōpāpranāśvarābha-ad gāḍga°



Anupamant ibharumohamgudā  
 vilokyamamāṇa karoṭi sadhivaram |  
 sārbbavāṇobhāratum itrabhaḥ-  
 tannas taveyam bātā kum na cundarī ||  
 iti priye preehātī manavibhāṇā  
 katham ead antardhritabishpuṇad-  
 nā kum ead ity eva j-  
 kiyam nā tenyā tavy-  
 vārgutūm ||

III c b. omātrabhāṣanām, h N tenavā puro sva varo,  
 Aol asvakav it||sy ārdhvyātātā| m itavapātū pr- hit aṣṭamū  
 vritū tū sakhī sakhyanā m prāṭi śloka yugmenā kathayati ||  
 Yameṣṭha

IV a P aṇṭarantī<sup>o</sup>, P <sup>o</sup>moḥaviḥaḍam, b P vilok  
vāṭum eva karoṃ sālhyavam, c I <sup>o</sup>vaṣṭi bhāṭy ātmātra  
sundarī d P kṃ nā su<sup>o</sup>, M kṃ tū su<sup>o</sup>, P I M sundarī,  
Lūle itra ḍi kḍbāṃ kṃvāḥ kṃvāc eḍ dāṃpāyāḥ prāḥl āpre  
māḥḍāḥkām rāṭum prāṇottaram āhāḥ



III 10 kṛc cid viyogī svagatam vitarkayati || viṣeṣo  
lamkārah ||

Mandakranta

IV a M prasāde

Siehe Vetalaprañcavimśatika zu XII, S 153 (32, 29) c  
hamho eitta prakṛtini aparāmi vidyate kvapi

## IV.

P.

17

Pravachihāram me yadi tvaṛ rahoṛitum akhulam  
mava vāyam noccur uti gṛhaṇke jalpati śamuli |  
vadhūr vaktam vridahharanamutam antaryahsitam  
haraty arllhommlhummahum amlavartitum iva ||

IV Çikharant

59

Kim cin mudditapamocayahi çikharantur utpaktimni alokita  
jitravāsarudoldandragrhmocayāsmulur jatjirah |  
ete te vijayanti mṛtubhāgānti prāvridhitarāmbhino  
vuel vaktavyaprayuktavantāvaktrendavo lundayahi |

IV a P \*vahi çikharantur, (x 7) \*gṛhamni kharantim  
vā\*, c P \*vāṇitā\*, 6265 \*gṛhamni jitravāktam kharantimmo,  
| \*vritarāntimmo, I udr | v cin sakṛt māmimni j rati be dhavati |  
I me pucchitāḥ | artkay h j rti m āha  
Çardhivakri lūa

Çanagadhara-paddhati 3872 a çiklikulur utkantham ilo°, „kasvapi“ Subhāṣitavali 1769 a çiklikulur ut°, „kasvapi“

Cx

3a

= M, 57 Siehe S 142

46

Priva-aṅgamacāra-vṛttāntam āvedāntam sakṣim ka cit prāha || dhanyasita || rāntare-hu ratimadhveṣhu tatrapī priva-ṣam game priva-ṣamgamakale pī viçrabdhacātukaçatani vā tvam kathava.1 | ita eva dbanva i ratantare-hu ratimadhveṣhu nivam prati privena kare pranibite satī vadi kām cid apī smarāmī he sakṣyaḥ çapamī çapathamī karomī | atrahāmī dbanyā hām adhanveti vya tireke drṣhtāntah ||

Bohtlingk 3080 Sabitvadāṣṇana 101 Kāvya-prakāṣa IV, 39, S 70 Çanagadhara-paddhati 3746 b narmokticitu°, „Vyākāvali“ Subhāṣitavali 2142 c °mhitāç ca karah pri°, d „sakhya çā“, „kasvapi“, cfr. Peterson, Notes 214° Subhāṣitavali bhandigara S 433, Z 2 v a b narmokticituka°, „sambhogā vī bharaṇam | Scholien 7 Pasatavagmī fol 71 v Z 3 Scholien z Sabitvāṣṇa I, 4 200 fol 97 v, vaita va kavāprakāṣe | Arjunavarṇanāḍa zu 97 S 119 Siehe Rodrita Çrngarātulaka (ed. Pichel) S 100, Note 70 Rasaratnabhāṣa z v 12

61

Nivakena śamam vojvritum māmami prati ka cit sakṣi prāha || aśadvṛtto nāvam itī | he sakṣi nīvam priva-ṣa nava kath | aśadvṛtto na c ha gunur na rāhitah | muktahara tvaktaharah san | tava caranavagme nīpatitah | he mugdhe mudhe enam grhana tava kante pranavitam vṛjatu hrdayaparitapoparçmarue | mva upavo nāsti atīva muktahara eva tava kante pranavitam vṛjatu muktamavaharo pī nāśadvṛttāb śadvṛttakāñç caṇavagme nīpatita itī muktaharāṣva caranamūtanam avudagdhvam ata eva kante pranavitam vṛjaty itv arthah ||

Çanagadhara-paddhati 3802 b caranamūle m°, „kasvapi“



-Bhatta Çāṅkukā ११<sup>6</sup>, cfr Peterson Notes 1106 Kavyaprakāṣa  
X, 29 a, b = Çarugadharaṇapaddhati d = Subhā hitavah Vetā  
laprācāraṇīyātika XX, 21 b ११११ sukāthi<sup>o</sup> nirmāṇam,  
d = Çarugadharaṇapaddhati

33

Dhanvaṣ १११ sukāthi १० hitah prācāraṇīyāgne pi vah  
pragādhāyām prathavānti mohanavādhā ११११ dhācāyām mahat  
११११ tu tādāyāpāṇīyānti pi nūmācāyānti ११११  
ko १११ ha ११११ १११ १११ nu surātam ११११ surānti jayāte ||

IV b M °dhāy ah°

Çarugadharaṇapaddhati

Çarugadharaṇapaddhati 3748 b °gādhāyānti mānma  
thavādhāy ālamhāy dhāy° c °pānīyānti nūmācāyānti<sup>o</sup>, d १११ ca  
surātam nū ha sm°, Subhā hitavānti bhāṇāgāra S 434, Z 9 १ n  
b = Çarugadharaṇapaddhati, c °pānīyānti nūmācāyānti<sup>o</sup> = Rudrāta  
Çarugadharaṇapaddhati (ed Pischel) I 70 b ālamhāy dhāy°, d १११ ca sm°

34

Dise kṛtaga १ bhaved uccāṭhā prabhūnam  
jādaprabhā १११ sukhānti nāman dūyē  
ndvātkāthorapāṇīyānti nūmācāyānti<sup>o</sup>  
१११ khidvate tava prācāraṇīyānti sa vyāthā me ||

IV M a uccāṭhā prabhū°, b nāman dūyē

Vasāntīyānti

Çarugadharaṇapaddhati 3607 b १११ mānma nūmā dūyē, c  
°pānīyānti nūmācāyānti<sup>o</sup>, d १११ khidvate kasyānti Subhā hita  
rātnābhāṇāgāra S 416 Z 6 १ n b १११ mānma nāman dūyē  
prācāraṇīyānti || Jīgāntīyānti Rācāraṇīyānti S 901 Z 7 a  
1 bhavānti uccā° b १११ mānma dūyē

50

Ma gāyām ndvāha kapolātīle cākaṣṭi  
kāntācāha tākhānti mānma mānma १११ ||

adyapi kum saklu na bhayanam idrcinam  
vairi na ced bhavati vepathur antariyah ||

#### IV Vasantatilaka

Daçarupa z II, 22 c anyāpi kum na saklu, idrcinam  
Sarasvatikanthabharana S 27, S 282 und S 366 c anyāpi kum  
na saklu Schohen z Sūtyasāra I 7, 192 fol 222 a c anyāpi  
kum na saklu

#### 56

Koṣṭi kum cid upānto pi rābhāśid ākrśhya keśeśv alam  
nityā mohamuvandiram dayitvā hārena baddhvā dardham |  
bhūyo vīśvasi tadgṛhītu ito muhuh kānthārdharoddhāksitaram  
jāḥ antvā śravanoṣpalena sukṛti kṛy cid rābhāśi tulyate ||

#### IV c M kānthi°

##### Çardāśvīkṛtita

Çardāśvīkṛtita al llati 367, „Kudrasva“ Subhāśitaratna  
I handiāra S 413 / I v n d jāpantvā, nāvikāksā || Ru  
drata Çardāśvīkṛtita (ed Pischel) I 3 a auch upānto si (cid  
kāśvāmāli III S 116 Ann keslu cit pastakeslu nāsti ||)

#### 57

Smṛtissā vāyam mūhū hramuklu prastivato | i tvayā  
satvayā nathā vadi | pradivato vadhur jñātaratnam miva |  
ekas munīha jñamam prastatam jñā mārityam kati  
| jñāthi | jñāthā samam tvayayā cūthvā kvāśvāpi jñamakatā ||

IV Siehe Cx, z S 179 / Cx C1J svāḥ vāyam vadi nathā  
divyati °tvam vāyam, c M °mūhū ajāja°, Cx C1J °mūhū kvā  
cūthvāze jā°, Cx C1J °tvam tava, / am | prastitā hratkṛpā  
vāśagamāne / mūhūkavāc ukṛpātavukṛt āhā ||

##### Çardāśvīkṛtita

Çardāśvīkṛtita al llati 362 c M, °smṛtissā katiśvā,  
d °hṛdīhī hāśvāji „kavāji“ Subhāśitaratna al llati 367a S 416,  
/ 10 / IV, Cx, xxvi arjam°

## 93

Yad itam candro bhūr bimakarakalipeçalatannu-  
tadannu prag jati bimakaramaninnu pratikrtih  
idannim arkas itam khararuci amsit-āritara ah  
kiranu kopāgnin aham api ravigrāyagbatita||

IV a M candro, °peçatannu.

Çikharini

Çarugadharipaddhati 3064 a bhuh çicirikara-amparka  
ruciras, b tadaham jati drak ebacudharimanu°, „Acak-va-

## 94

Yad ratrau rahasi viapetavinayam vrito rasah kaminor  
amonnun çayue samsatara-apripipravitta-prhām|  
tat svinandimuliddreçoh katham api smrtva gurunna puro  
hissolbhedamrudhauantbaramulattiram katham cit sthitam

IV d M °rudham antbaramulat°

Çarolulwikrtita

Çarugadharipaddhati 3741 a vritum rasat kaminor b  
°nsan çayannun ibitari āvapipravir°, c tat svinand°, d bhe  
dinnrudhauant°, „Amurk-va“ Subhā hitavah 2212 = Çarū  
gadharipaddhati, „Amurk-va“, cfr Peterson Notes 2212  
Çal hāstiratanabh indagara 434 Z 13 a / c, d = Çarūadha  
ripaddhati and b °j ravit-prhām, d cit sthitam saubhoga  
vi bharanam!

## 96

Sakhe satvam satvam virahadahanah ko ji bhrive  
jvalat a min naktam dinam api eva me tamavatitarum,  
katham bālonpilakimulikalikakomalastanur  
va-atv a min kintiramlitacittum drhati mam!

IV M d °tā-veiramlitacittum

Çikharini



Keçah ke-aramihk am api eum va bhhati khuvate  
 gütreshu praghanam sneadurum api ny istum na sodhum kshamā |  
 dhpa-vapi çikham na visabhavane çaknoti va vikshutum  
 tapum sa virabānālasa mahatih sodhum kathum çakshyati ||

#### IV Çirdölavikridita

Çirögadharapaddhati 3408 *b* va gütreshu ghanam vilepa  
 nam api ny°, *a* ka vapi Sūbhāśutarih 134, *a* khuvati, *b* =  
 Çirögadharapaddhati *d* sa tapum ny°, cfr Peterson Notes 134,  
 Sūbhāśutarih indigara S 373 Z 1 va *a* keçah komala  
 mih°, *b* va gütreshu ghanam vilepatum api, na vodhum ksh°,  
*c* na ç api bhavane svapne pi va vi°, *d* kathum çikshati S 371,  
 Z 16 *c* na va visabhavane, vnoçmva avasthivartumam ||

#### R

#### 90

Kim kumrah kasya va brāma rāmo nistha bhutale |  
 | riyāvirahyam dubkham ninyo janati kaç eam ||

II Sūche Cw, 87 S 134

IV 1 *a* va bhavo ri°

Vakti

B htingk 1733 Chezy 01 kekāsambhava 7 v 46 S 88

#### 92

Amam caturmārgapradhānam  
 tūlānāgāsambhavo dharmadivyaç ca |  
 svacçādyane ç t nnyam vāsmam tūlāni  
 krot sa bhāshanam idam vilhavy ç v çishthi

## J.

81.

Yadi vinibhūta cūṇyā dr̥ṣṭhī kim u sthīrakantukā  
 yadi vinibhato maune yatnāḥ kim u sphurito 'dharah |  
 yadi nīyamitān dhyāne cetaḥ kathān pulakodgamān  
 kṛtān abhinayair dr̥ṣṭhito mūnāḥ prastīḍa vīnuṇyātām |

## IV. Harinī.

Subhāṣitāvalī 1625: *b.* yadi viracito man<sup>o</sup>; „Amarukaṣya“.

104.

Kṣhīṇmūḍhā cācālāñchanā cācīnukhī kṣhīṇo na kopas tava  
 smerañ padmavāṇanī manāḥ api na te smerañ mukhambhoruham |  
 pīṭhān karmaputena śhatpadarutān pīṭhān na te jalpīṭhān  
 raktā cakradigaṅgānā ravīkarair nādyapi raktā-śi kṇu ||

## IV. Çardūlavikṛidita.

Çarṇḡadharapaddhati 3714: *a:* kṣhīṇo na mūnas tava; *c:*  
 pīṭhān çrotraputena; „kaṣyapī“.

III.

Tabelle.

[illegible]

[illegible]

I					II					III					1					IV					2	
O	T	U	O	S	D	H	G	Cw	Cz	N	A	Cl	Cx	B	P	F	Cx	Cl	Cy	M	R	E	J			
47	47	47	47	47	85	85	85	f	f	55	55	56	55	56	55	56	58	58	f	73	49	54	46			
48	48	48	48	48	96	96	96	f	f	56	56	57	56	57	56	57	59	59	f	103	98	55	89			
49	49	49	49	49	50	50	50	50	0	1	1	1	1	1	1	1	64	64	64	52	80	50	50			
50	50	50	50	50	53	53	53	53	53	57	57	58	57	58	57	58	62	62	67	104	55	61	53			
51	51	51	51	51	56	56	56	56	56	58	58	59	58	59	58	59	63	63	67	70	58	65	57			
52	52	52	52	52	61	61	61	61	61	61	61	61	61	61	61	61	66	66	70	70	77	60	62			
53	53	53	53	53	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	67	67	71	71	77	63	63			
54	54	54	54	54	64	64	64	64	64	67	67	67	67	67	67	67	67	67	71	71	77	66	65			
55	55	55	55	55	21	21	21	21	21	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	21	25	22	22			
56	56	56	56	56	82	82	82	1	1	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	11	96	16	73			
57	57	57	57	57	f	f	f	f	f	63	63	63	63	63	63	63	63	63	63	f	f	f	f			
58	58	58	58	58	37	37	37	37	37	39	39	1	1	1	1	1	66	66	71	71	71	59	58			
59	59	59	59	59	f	f	f	f	f	91	91	89	89	89	89	89	f	f	f	f	f	f	f			
60	60	60	60	60	f	f	f	f	f	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	f	f	f	f			
61	61	61	61	61	f	f	f	f	f	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	f	f	f	f			
62	62	62	62	62	1	1	1	1	1	88	88	86	86	86	86	86	99	99	f	f	113	f	f			
63	63	63	63	63	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	f	f	f	f			
64	64	64	64	64	90	90	90	82	82	87	87	1	1	1	1	1	98	98	99	91	110	85	87			
65	65	65	65	65	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	f	1	f	f			
66	66	66	66	66	f	f	f	f	f	98	98	96	96	96	96	96	f	f	f	f	91	f	f			
67	67	67	67	67	f	f	f	f	f	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	f	1	f	f			
68	68	68	68	68	69	69	69	69	69	71	71	1	1	1	1	1	82	81	81	84	44	71	70			
69	69	69	69	69	1	1	1	1	1	82	82	82	82	82	82	82	81	81	81	109	f	f	f			
70	70	70	70	70	79	79	79	79	79	85	85	85	85	85	85	85	96	96	96	45	82	91	84			
71	71	71	71	71	88	88	88	88	88	90	90	90	90	90	90	90	70	70	70	105	82	93	81			
72	72	72	72	72	f	f	f	f	f	91	91	91	91	91	91	91	f	f	f	115	f	f	f			
73	73	73	73	73	f	f	f	f	f	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	1	f	f	f			
74	74	74	74	74	73	73	73	73	73	83	83	81	81	81	81	81	91	91	91	80	80	82	82			
75	75	75	75	75	85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	80	80	80	81	81	71	71			
76	76	76	76	76	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	88	88	88	46	73	81	73			
77	77	77	77	77	72	72	72	72	72	74	74	1	1	1	1	1	87	87	87	81	71	80	74			
78	78	78	78	78	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	1	1	1	1			
79	79	79	79	79	71	71	71	71	71	73	73	72	72	72	72	72	81	81	81	45	73	79	72			
80	80	80	80	80	70	70	70	70	70	72	72	71	71	71	71	71	82	82	82	82	72	78	71			
81	81	81	81	81	f	f	f	f	f	70	70	70	70	70	70	70	81	81	81	12	82	77	67			
82	82	82	82	82	f	f	f	f	f	78	78	77	77	77	77	77	82	82	82	13	73	70	68			
83	83	83	83	83	76	76	76	76	76	78	78	77	77	77	77	77	91	91	91	108	78	81	78			
84	84	84	84	84	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
85	85	85	85	85	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
86	86	86	86	86	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
87	87	87	87	87	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
88	88	88	88	88	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
89	89	89	89	89	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
90	90	90	90	90	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
91	91	91	91	91	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
92	92	92	92	92	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
93	93	93	93	93	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
94	94	94	94	94	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
95	95	95	95	95	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
96	96	96	96	96	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
97	97	97	97	97	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
98	98	98	98	98	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
99	99	99	99	99	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			
100	100	100	100	100	87	87	87	87	87	88	88	87	87	87	87	87	92	92	92	87	79	87	70			

I				II					III					I					IV					2	
O	T	U	Oa	S	D	H	G	Cx	Cz	N	A	Cl	Cx	B	P	F	Cx	Cl	G	M	R	E	J		
97	97		97	97	f	f	f	f	f	101	101	99		99	f	f	f	f	f	51	f	f	f	f	
98	98		98	98	f	f	f	f	f	92	92	90		90	f	f	f	f	f	49	f	f	f	f	
99	99		99	99	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
100	100		100	100	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
101			101	101	52	52	52	52	52	f	f	f		f	f	49	f	f	f	f	f	f	f		
					11	11	11	11	11	13	13	13	13	13	13	13	11	11	11	60	11	11	11	11	
					25	25	25	25	25	f	f	f		f	f	26	26	26	f	25	63	48			
					30	30	30	30	30	34	34	34		34	34	34	33	33	f	26	30	34	30		
					46	46	46	46	46	51	51	51		51	51	52	54	54	54	37	46	50	103		
					48	48	48	48	48	f	f	f		f	58	58	60	60	60	74	50	56	47		
					49	49	49	49	49	f	f	f		f	f	f	63	63	63	f	51	85	49		
					51	51	51	51	51	f	f	f		f	60	59	65	65	65	f	53	58	51		
					54	54	54	54	54	f	f	f		f	64	63	68	68	68	76	56	62	56		
					55	55	55	55	55	f	f	f		f	65	64	69	69	69	f	57	64	54		
					58	58	58	58	58	f	f	f		f	67	67	72	72	72	f	60	67	59		
					59	59	59	59	59	f	f	f		f	68	68	73	73	73	f	61	68	60		
					60	60	60	60	60	f	f	f		f	70	69	75	75	75	f	62	69	61		
					63	63	63	63	63	64	64	64		64	64	75	74	78	78	80	65	72	64		
					68	68	68	68	68	f	f	f		f	80	81	83	83	83	f	70	77	69		
					78	78	78	78	78	84	84	83		83	85	95	95	95	95	110	81	90	83		
					84	84	84	f	f	32	32	32		32	33	31	30	30	f	24	f	32	28		
					86	86	86	f	f	f	f	f		f	61	61	103	103		f	f	59	f		
					89	89	89	81	81	86	86	85		85	87	97	98	98		111	84	94	86		
					91	91	91	83	83	96	96	94		96	f	f	100	100		89	88	96	91		
					94	94	94	85	85	f	f	f		f	f	f	104	104		f	89	f	94		
					95	95	95	92	92	f	f	f		f	f	f	106	106		f	94	f	100		
					98	98	98	89	89	f	f	f		f	f	f	74	74	f	f	f	f	97		
					99	99	99	91	91	f	f	f		f	f	f	105	105		f	93	f	f		
					100	100		88	88	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	91	f	96		
								87	87	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	90	92	95		
								90	90	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
								93	93	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
								94	94	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
								95	95	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
										52	52	52		52	53	53	55	55	f	71	47	51	98		
										65	65	65		65	76	75	f	f	f	106	f	f	f		
										66	66	66		66	76	76	f	f	f	107	f	f	f		
										79	79	78		78	90	90	f	f	f	85	f	f	f		
										89	89	87		87	f	100	f	f	f	114	f	f	f		
										94	94	92		92	f	f	f	f	f	98	f	f	f		
										102	102	100		100	f	102	f	f	f	100	f	f	f		
															17	f				f	f	f	f		
															2	f				f	f	f	f		
																	31	31	f	f	f	55	f		
																	35	35	f	57	f	f	55		
																	46	46	f	f	f	f	f		
																	61	61	f	f	f	f	f		
																	85	85	f	f	f	f	f		

\*) Vom Commentator selbst als unecht bezeichnet

IV.

Index.

—



### I. Verzeichniss der Versanfänge<sup>1)</sup>.

[illegible]

1) Die eingeklammerten Zahlen geben die Seitenzahlen an

taptē mahāvīratā<sup>o</sup> II 89 (131)  
 tasyaśāndrayālepināstana<sup>o</sup> 21 (71)  
 tvaṃ mūḍhak-sū vīratā<sup>o</sup> 71 (72)  
 Datto svalpāḥ aśas-tvaṃ vīratā<sup>o</sup> 6)  
 dāmpatyor mūḍhāpator gṛhe<sup>o</sup> 10 (63)  
 dase kṛtāgrasī bhaved IV M 54 (111)  
 durgā vīnditā mūḍhā vīratā 10  
 (83)  
 durvārāḥ śūdrāmarāṇaḥ jṛ<sup>o</sup> IV  
 M 57 (140)  
 durāḍ utsukāṃ āgate vī<sup>o</sup> 41 (84)  
 drśitāḥ kṛtāḥ mūḍhā vī<sup>o</sup> 70 (102)  
 drśitā akas māsāṃ gati jṛ<sup>o</sup> 18 (11)  
 dṛṣṭvā IV CX 81 (160)  
 dṛṣṭvā ānāṣṭvā vīratā<sup>o</sup> 92 (117)  
 Dharmasā IV, CX 40 (11)  
 dharmasā vīratā vīratā IV M  
 51 (111)  
 dharmasā vīratā vīratā vīratā IV M  
 11 (122)  
 Nāṣṭvā kāmukā vīratā II 13 (128)  
 nāṣṭvā jātāḥ kāmukā vīratā 11 (128)  
 nāṣṭvā vīratā vīratā vīratā 11 (128)  
 nāṣṭvā vīratā vīratā vīratā 11 (128)  
 nāṣṭvā vīratā vīratā vīratā 11 (128)  
 nāṣṭvā vīratā vīratā vīratā 11 (128)  
 nāṣṭvā vīratā vīratā vīratā 11 (128)  
 nāṣṭvā vīratā vīratā vīratā 11 (128)

prātib prātib upāgatena 50 (76)  
 prasād vīratā vīratā 11 107 (137)  
 prātib prātib vīratā vīratā 100 (131)  
 Bīk nāṣṭvā vīratā vīratā 50 (90)  
 Bīk vīratā vīratā vīratā 28  
 (71)  
 bīk vīratā vīratā vīratā 26 (72)  
 bīk vīratā vīratā vīratā 26 (115)  
 Mūḍhā mūḍhā vīratā vīratā jṛ<sup>o</sup>  
 II 48 (124)  
 mūḍhā mūḍhā vīratā vīratā II 81  
 (140)  
 mā gṛhṇā vīratā vīratā IV M 75 (111)  
 mūḍhā vīratā vīratā vīratā (165)  
 mūḍhā mūḍhā vīratā vīratā 82  
 (111)  
 mūḍhā mūḍhā vīratā vīratā vīratā 82 (98)  
 vīratā vīratā vīratā vīratā IV, M 93  
 (111)  
 vīratā vīratā vīratā vīratā 81  
 (110)  
 vīratā vīratā vīratā vīratā IV, J  
 81 (111)  
 vīratā vīratā vīratā vīratā IV, M 91  
 (111)  
 vīratā vīratā vīratā vīratā 11  
 (100)  
 vīratā vīratā vīratā vīratā vīratā 81

çrutva nama pravaśa sphuta° 25  
 (96)  
 çliṣṭaḥ kanteḥ kṛm itī na śī (90)  
 Sakhe satvam satva vī° IV M  
 96 (143)  
 samda hṛdāḥ-ṛapallā a śicakṛtān  
 4 (23)  
 sante evatra gṛhe gṛhe vṛtatva°  
 29 (91)  
 sa jātvaḥ prāṇi amāparadhasamīve  
 4 (143)  
 sa bāla varam aṣṭaṣṭi vī° II 70  
 (173)  
 sa vāntu pāṇi śikha° 42 (91)  
 śalaktakṛm çatadaladhikā° II 56  
 (130)  
 śalaktakṛm nary ullava° 101 (177)  
 sa vīkṣṭvā gṛhāṣṭikapṛṣṭe 83  
 (112)

sutaṇu jāhṛi mṛunam 34 (79)  
 | supṭo va śikṣi supṭatam 33 (77)  
 | subhṛunām II C 93 (134)  
 | svāḥam jamaḍa mṛam III 89  
 (137)  
 | sthulo nālāḥstṛh stṛṇu na II 78  
 (179)  
 | sphutatu lṛḍavati kāmab 79 (108)  
 | smṛatī mādipureṇodhah 60 (97)  
 | smṛatīva varam indusundarī°  
 IV M 24 (147)  
 | smṛta namapīvaśvaśphutā° 28 (96)  
 | svamdhṛvāḥṛijakṣhatam 41 (88)  
 | stṛṇam kena mukṣan divākara°  
 93 (114)  
 | Hṛṣṭaracṛtaḥ° IV, M 4 (140)  
 | haro jṛḍṛavī anam II 93 (133)  
 | haro vām harīṣṭakṣhām II 100  
 (134)

## II. Folgende Verbe, welche sich in dem von mir benutzten Material nicht finden, werden dem Amaru zugeschrieben

### a) in der Carogadhara paddhati

adçapī tatpracaḥ° 347  
 kantiṁmukham surita° 347  
 laṣṭam ura a 347  
 surataviratam vīda° 3 0.

### b) in der Subhashitavali

anvonvagrānṭhita° 1039  
 aḷokavati parodharam 1743  
 aḷḥṭa rāḷḥṭaḍ 941

kalapṛaptam mīha° 897  
 kṛm bale mugdhateram 130.  
 kṛtakamādhurācare 101.  
 gacchete unṇatava 909  
 catalanavīne çunva 109.  
 calatu tara 1070  
 taḥṭa rīṣa catubhur 1367  
 pautṛm na çṛavane 1180  
 vate gotṛapṛavave 9108  
 çakṣvaṣ tam 9140  
 | sa vāntanīmadon° 1210  
 | surataviratam vīda° 9106.

## Nachträge und Berichtigungen.

- S 12 Hierher (zu P) gehört die von Aufrecht, *Florentino Sanskrit Manuscripts* (Leipzig 1832) auf S 27 unter No 75 angeführte Handschrift des *Amaruṣṭikā* von deren Vorhandensein mir Herr G. Donati Conservator am Museo Indiano in Florenz, bereits vorher in bebenswürdigster Weise Mitteilung gemacht hatte. Die Handschrift giebt den Text des Commentators Rudramadeva. Zu dem verstümmelten Schluss derselben möge man den Schluss von Cp auf S 13 verglichen.
- S 29 Zum Namen des Vemabhūpālā vergl. *kātyāyana-bhūpālā* (Pischel, Ueber eine südindische Recension des *Çakuntalā* im Gott Gel. Nachr. 1873 S. 201) und Bhūpālā den Mallinātha (= Kumāras I 20) citirt.
- S 23 Z 10 Rāmānandanātha citirt Vemabhūpālā in v. 3.
- S 32 Z 12 und 13 1 tatharudham und tathabhūtam.
- S 38 Z 1 1 zeigt.
- S 42 Ueber den Umfang vergl. auch v. 52 III.
- S 43 Z 16 Das *Çr. gārūṭikā* des Rudrata ist stets nach der Ausgabe von Pischel (Kiel 1886) citirt.  
Z 6 1 Kāvya-māla.
- S 44 Z 9 a (Chézy)  
Z 6 v u 1 Svarttatilaka  
Z 8 v u 1 Alamkāraparīṣhka.
- S 45 letzte Z 1 0 kamdhariṣ.
- S 50—64 1 pratyāha (st. pratyāha).
- S 51 Z 2 cfr. Vātsjajana Kāmasutra V 1 S. 206  
Z 4 v u a Cu adīdau.
- S 52 v. 3, d cfr. Būhāna, Caurapañcāṅga v. 47, d  
Z 20 a Daṣarupa z. IV, 26 Alle = II  
z. tripura<sup>o</sup> cfr. Bāna Candīcātaka v. 47.
- S 90 v. 50 Von Ananta Rāmanājari fol. 19b als „prācinodāharanam“ citirt.
- S 110 v. 81 b cfr. *Çakuntalā* (ed. Pischel) S. 16 Z. 9.
- S 114 Z 9 a *Arj. dashtasmiti | vṛcīkāḍma hi dashto vṛcī khalav  
trāṣeṇacarat aṇṇyāsapī ikriyodbhṛānto dipavidhmjṛan ibi and  
jātanādīkam aṇṇyāyā karoti | Aol. dashtasmiti | koma cid vṛcīkā  
dina camathāritā bhavāmīti |*
- S 123 v. 25 cfr. Kālidāsa's *Wolkenbote* übersetzt von C. Schütz (Bielefeld 1879) S. 41 Anm. 108.
- S 98 Z 6 a Sāhityadarṣana S. 111 119 123.

- S 100 v 60 a. Sāhityadarpaṇa 101 d. strivah sarvavastham kathavatu  
ratam  
S 141 v 54 a. Sāhityadarpaṇa 670 a bhavaty uci<sup>0</sup>, b natra dave,  
d vad bhūḍṛate mṛda padam cfr S 93  
v 50 a Sāhityadarpaṇa 140 c anvapī kim na khalu bha<sup>0</sup>

In Anandavardhana's Dhvanvaloka und dem von Abhinavagupta  
verfassten Commentar dazu (ed. Kavvīmāla 2, Bombay 1891) finden  
sich folgende Ver-e citiert

- S 51 v 2 II 5 (S 73) III 20 (S 166) und zu III 20 (S 169) a adadano  
S 59 v 10 II 23 (S 93) III 20 (S 166) zu III 24 (S 173) und zu III 44  
(S 207) b = III, \ c bhūvo naitam iti śābalatkalagira  
S. 69 v 21 zu I 4 (S. 24) b anvonvam brdavasitute (Ms g = I), c  
°valanamīṣṛi<sup>0</sup> (Ms g = I), d °grahab (Ms g = I)  
S 97 v 60 III 4 (S. 133) und zu III, 4 (S 133) a smaranavanadī<sup>0</sup>  
(Ms l, kh = I), b vidhātā duḥkham ti hīhantv apu<sup>0</sup>, (c Ms l, kh  
parasparasammukham) d °nabhinandanitām (Ms g °nalinana  
lakṣitām)  
S 100 v 74 IV, 2 (S 230) c visrabdham  
S 106 v 76 zu III, 7 (S 142) a kṛtapratvasattau pri<sup>0</sup> b vṛajapra<sup>0</sup>,  
c °śikhṛotrāprāptipramādasasam<sup>0</sup>  
S 113 v 85 II 17 (S 86) b nibṛhasair, c ba hpastana<sup>0</sup>

Im unterzeichneten Verlage ist ferner erschienen:

- R. Fick:** Eine jainistische Bearbeitung der Sagara-Sage von Richard Fick. Preis 2 M.
- O. Franke:** Die Indischen Gnomolehren mit dem Texte der *Liṅgānuṣāsa* des Śākatīyana, Harṣavardhana und Vararuci von O. Franke. Preis 9 M.
- — Hemarandra's *Liṅgānuṣāsa* mit Commentar und Übersetzung herausgegeben von O. Franke. Preis 4 M.
- A. Holtzmann:** Zur Geschichte und Kritik des Mahābhārata von A. Holtzmann. Preis 10,60 M.
- H. Jacobi:** *Upamitābhavaprapaṅcā Kathā* Specimen ab Herm. Jacobi. Preis 1,40 M.
- — *Methods and Tables for Verifying Hindu Dates, Tithis, Eclipses, Nakṣatras etc.* By H. Jacobi. Preis 3,60 M.
- Fr. Max Müller:** Über den Buddhistischen Nihilismus von Fr. Max Müller. Preis 75 Pf.
- R. Pischel:** *Rudrata's Āṅgārāṭṭhaka and Ruyyaka's Sahrdayatīlā*. With an introduction and notes edited by Richard Pischel. Preis 6 M.
- — *Kālidāsa's Ākuntalā. The Bengāl Recension.* With critical notes edited by Richard Pischel. Preis 6 M., gebunden in Calico 6 90 M.
- — Dasselbe. Pracht-Ausgabe in gr. 8°, auf Bütten-Paper, geb. in Calico. Preis 16 M.
- — *De Kālidāsa's Ākuntalā Recensionibus* von Richard Pischel. Preis 1 M.
- — *Die Recensionen des Ākuntalā* von Richard Pischel. Preis 50 Pf.
- — *De Grammaticis Praeritiis* von Richard Pischel. Preis 2,40 M.
- R. Schmidt:** Vier Erzählungen aus der *Ākasaṭṭaṭī*. Sanskrit und Deutsch von Richard Schmidt. Preis 2 M.
- R. Simon:** Beiträge zur Kenntniss der Vedischen Schulen von Richard Simon. Preis 4,50 M.
- W. Solf:** Die Kaśmir-Recension der *Pañsācikā*. Ein Beitrag zur indischen Text Kritik von Willy Solf. Preis 2 M.

Kiel.

G. F. Haeseler,

Verlag für orientalische Literatur.